



Art.-Nr. 98912 / 07.2022

Aluminium-Systeme
Sicherheitssysteme

Schüco ADS 80 FR 30

de

Einbau- und Wartungsanleitung

Inhalt

Hinweis „Zulassung Schüco ADS 80 FR 30“	3
Einbau- und Wartungsanleitung Schüco ADS 80 FR 30	4

Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise.....	5
2.	Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise	6 - 16
2.1.	Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen.....	6 - 7
2.2.	Seitliche und obere Wandanschlüsse - Ausführungen wahlweise	8 - 12
2.3.	Untere Türabschlüsse - Ausführungen wahlweise	13
2.4.	Untere Fußpunkte F30-Verglasungen - Ausführungen wahlweise / Positionsliste Wandanschlüsse.....	13 - 14
2.5.	Einbauhinweise / Einbauanleitung	15
2.6.	Montagehinweise für Fugendichtbänder Art. Nr. 288 324	16
3.	Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise	17 - 29
3.1.	Zulässige Maße einflügelige Tür	18
3.2.	Zulässige Maße zweiflügelige Tür	19
3.3.	Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel.....	20
3.4.	Zulässige Maße Gegentakttür	21
3.5.	T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten.....	22
3.6.	Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44.....	23
3.7.	Systemübersicht und Verarbeitungshinweise „Schüco Door Control System (DCS).....	24 - 29
4.	Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder	30 - 40
4.1.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung).....	31 - 33
4.2.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung).....	34 - 35
4.3.	Aufschraubband 3-teilig.....	36 - 41
4.4.	VL-Band 180°	42
5.	Montageanleitung: Türbeschläge	43 - 68
5.1.	Montageanleitung Türdrücker	43 - 46
5.2.	Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff	47
5.3.	Obentürschließer nach EN 1154	48 - 49
5.4.	Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6	50
5.5.	Montage von: Gleitschiene, E-Gleitschiene, ISM-Gleitschiene und E- ISM-Gleitschiene	51 - 63
5.6.	Drehtürantriebe nach DIN 18263-4	64 - 65
5.7.	Hinweis: Feststellanlagen.....	66
5.8.	Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlage).....	66
5.9.	Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen	67
5.10.	Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen.....	68
6.	Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren	69 - 84
6.1.	Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren	69- 79
6.2.	E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren.....	80 - 81
6.3.	Kabelübergänge	82 - 83
6.4.	Einlass-Stößelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set	84
7.	Rauchschutz / Rauchdichtheit	85 - 86
8.	Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör.....	87 -104
8.1.	Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten	87 - 90
8.2.	Einbauhinweise für Glashalter.....	91 - 97
8.3.	Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten	98 - 103
8.4.	Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie.....	104
9.	Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco-Brandschutztüren nach DIN 4102	
	aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 30“	105

Einbau-, und Wartungsanleitung für Schüco ADS 80 FR 30

Zulassungs-Nr. Z-6.20-1888,

T30-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und T30-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

T30-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“ und T30-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 30“

1. Allgemeine Hinweise

Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den aktuellen Zulassungsstand dar. Feuerschutzabschlüsse sind nach der oben genannten Zulassung dieser Einbauanleitung und nach Forderungen der DIN 18093 (Einbau von Feuerschutzabschlüssen) einzubauen.

- Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102 sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile, die nur von autorisierten Herstellern hergestellt werden dürfen. Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutzabschlüsse sind mit einem Übereinstimmungskennzeichen zu versehen und damit als solche zu kennzeichnen.
- Generell gilt, dass nur Bauteile hergestellt werden dürfen, die der Zulassung in allen Teilen entsprechen. Abweichungen von der Zulassung bedürfen in jedem Einzelfall einer Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde.
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.
- Feuerschutzabschlüsse müssen im eingebauten Zustand selbst schließend und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendig sind.
- Änderungen an Feuerschutzabschlüssen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden. Details siehe Zulassung.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörteile (z.B. Türschließer, Drückergarnituren, ...), als in dieser Einbauanleitung verwendet, so sind die in diesen Teilen beigefügten Einbauanweisungen zu beachten. Entsprechende Eignungsnachweise (bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) sind zu erbringen.
- Elektrische Anschlüsse (z.B. Feststellanlagen Rauchmelder, E-Öffner, elektrisch betriebene Schlösser, Fluchttürsicherungen, ...) müssen entsprechend den VDE-Vorschriften von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die in der Zulassung genannten Gläser einsetzbar.
- Schließzylinder sind immer einzubauen, es sei denn es ist keine Ausnahme für den Profilzylinder vorgesehen.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese bauaufsichtlich zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzsysteme sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Soweit nicht angegeben alle Maße in mm.

Transporthinweise

Feuerschutzabschlüsse müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

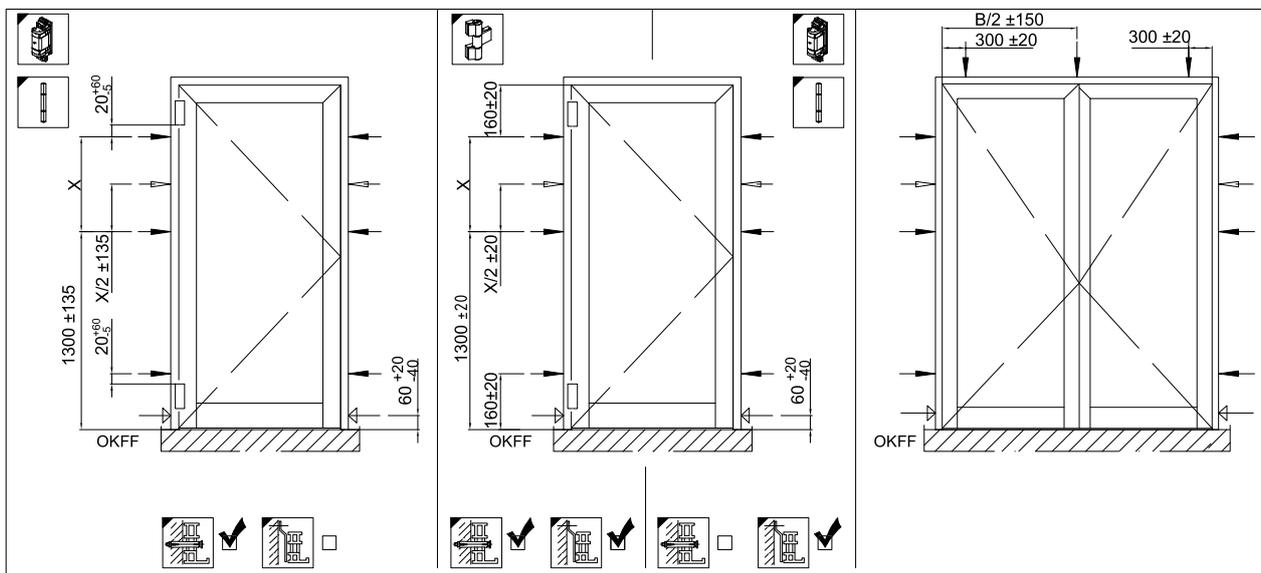
2. Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise

Die nachfolgend aufgeführten Wandanschlussvarianten sind eine Auswahl von Anwendungsbeispielen die den Kriterien der Zulassung entsprechen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung im Einzelfall durch die zuständige oberste Bauaufsichtsbehörde.

Zulässige Wände für den Einbau der Feuerschutzabschlüsse:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1, Dicke ≥ 115 mm, Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe \geq II
- Wände aus Beton nach DIN 1045, Dicke ≥ 100 mm, Festigkeitsklasse mind. C 12 / 15
- Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 100 mm, F30-A bzw. F30-B nach DIN 4102 Teil 4
- Wände aus Porenbeton-Block oder -Plansteinen nach DIN 4165-3, Dicke ≥ 150 mm, Festigkeitsklasse 4
- Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allg. bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Dicke ≥ 150 mm, Festigkeitsklasse 4.4
- An bekleidete Stahl / Holz-Stützen und/oder Stahl/Holz-Stürze F30 nach DIN 4102, Teil 4
- Bauaufsichtlich zugelassene Brandschutzverglasung ADS 80 FR 30 der Feuerwiderstandsklasse F30
- Weitere Wändearten siehe die Seiten 9-12 im Kapitel „Zulassung“ dieser Einbau- und Wartungsanleitung

2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen



➤ Anker / Dübel

➤ Zusätzlich Anker / Dübel bei $X > 800$

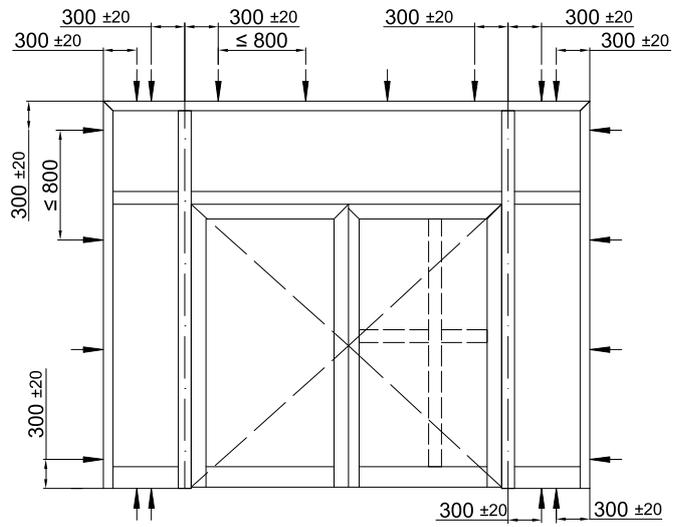
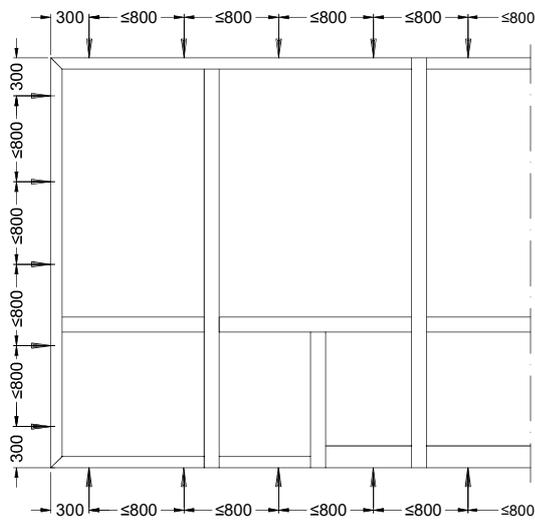
➤ Zusätzlicher Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle



HINWEIS

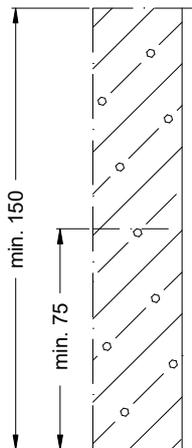
Gezeichnet: ohne Bodeneinstand

Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen

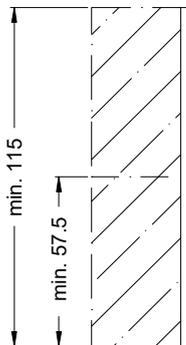


Randabstände für Dübel

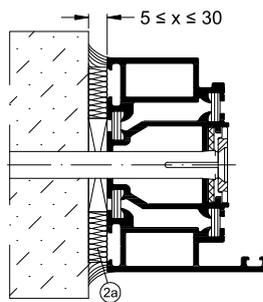
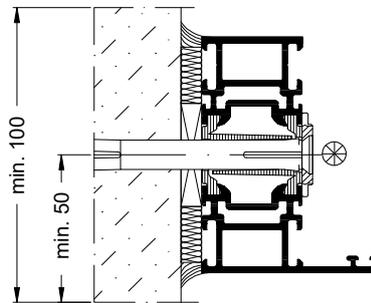
Porenbeton



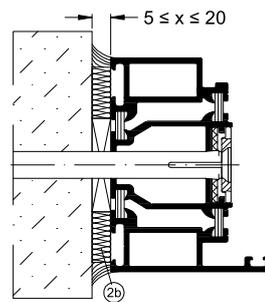
Mauerwerk



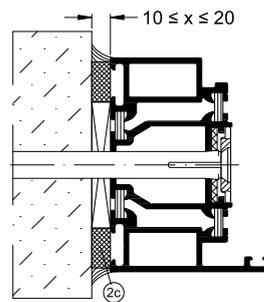
Beton



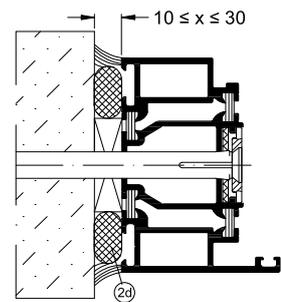
Mineralwolle



Schüco
Brandschutzschaum



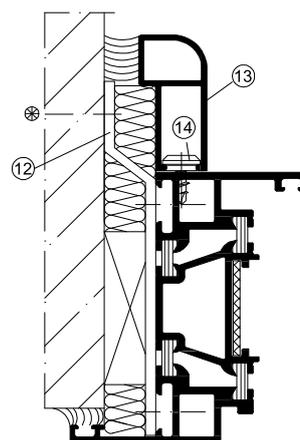
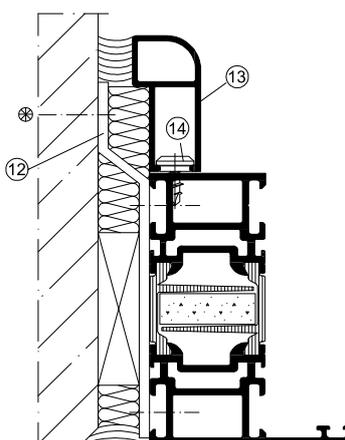
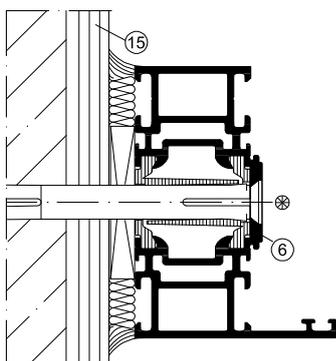
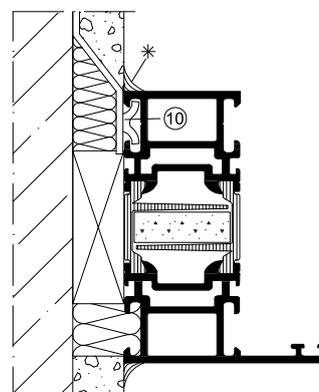
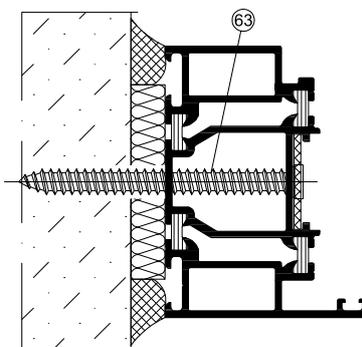
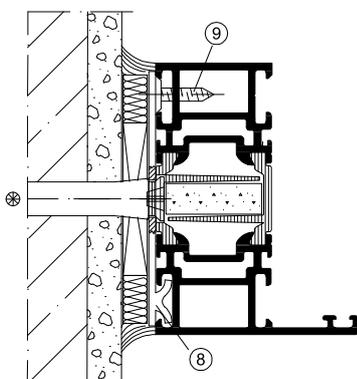
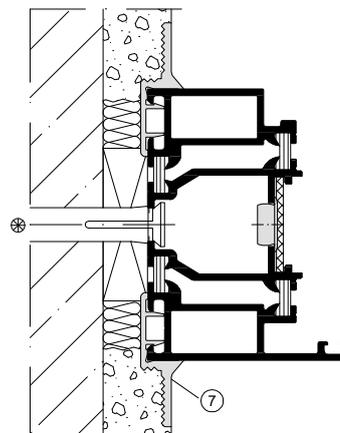
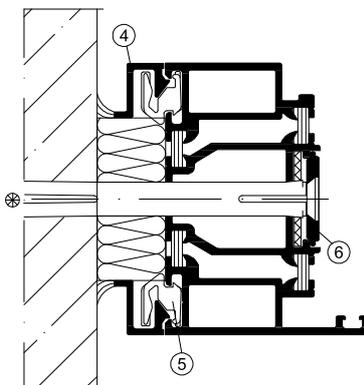
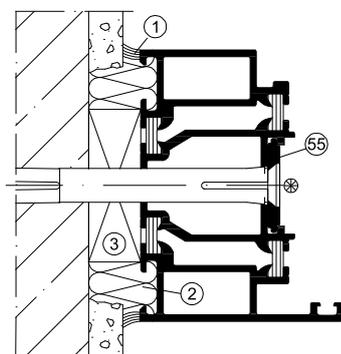
Schüco
Fugendichtband



Fugenschnur

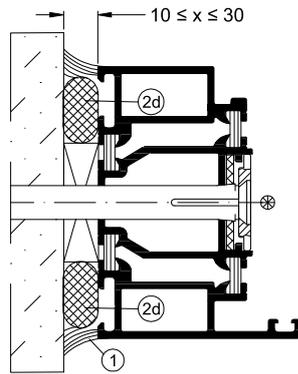
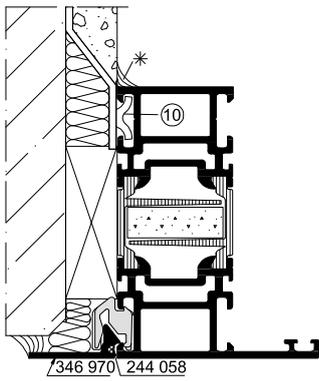
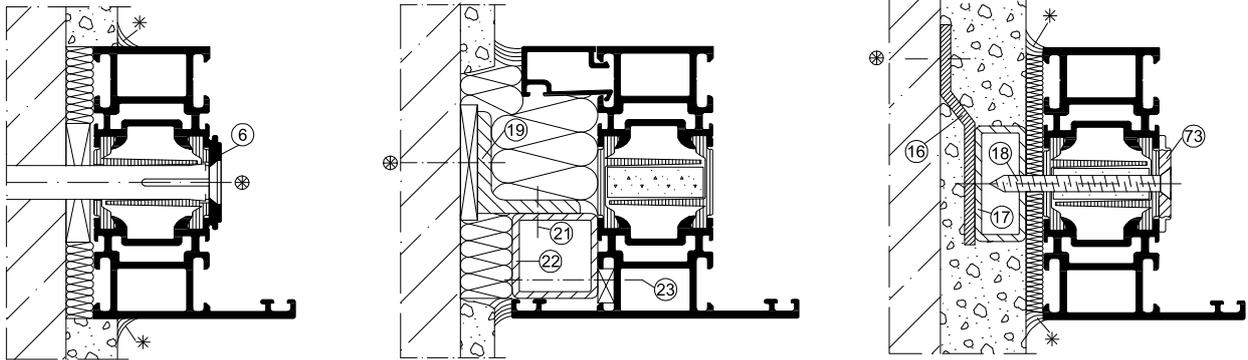
2.2. Seitlicher und oberer Wandanschluss – Ausführungen wahlweise

nicht zulässig für Rauchschutztüren

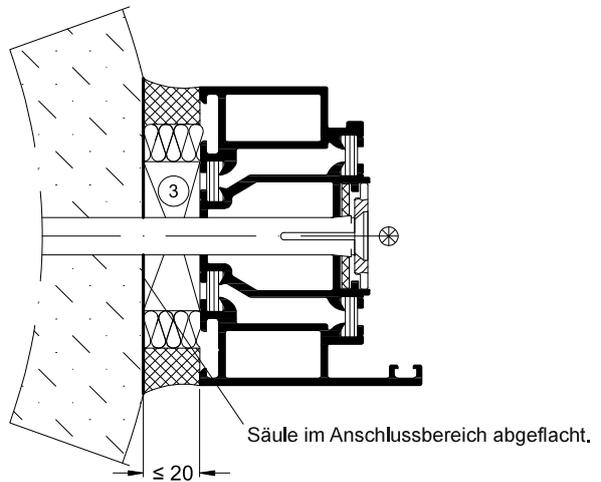
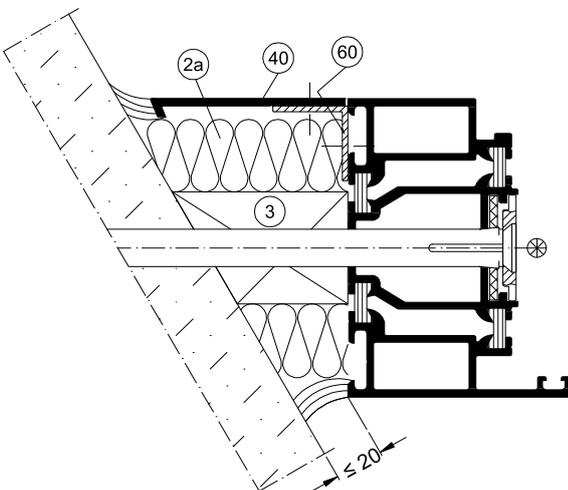
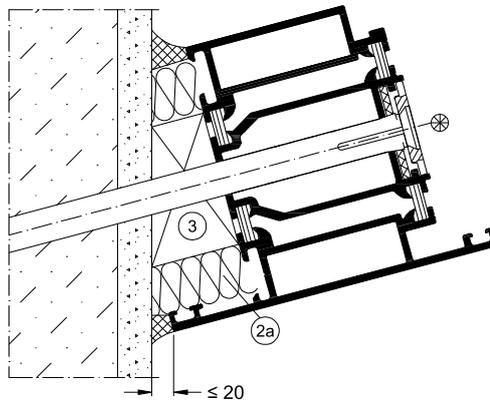
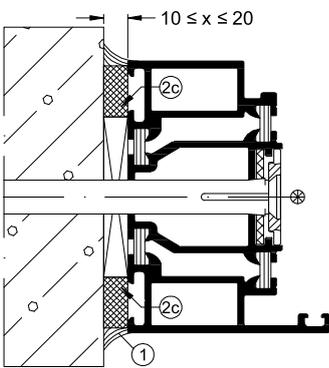
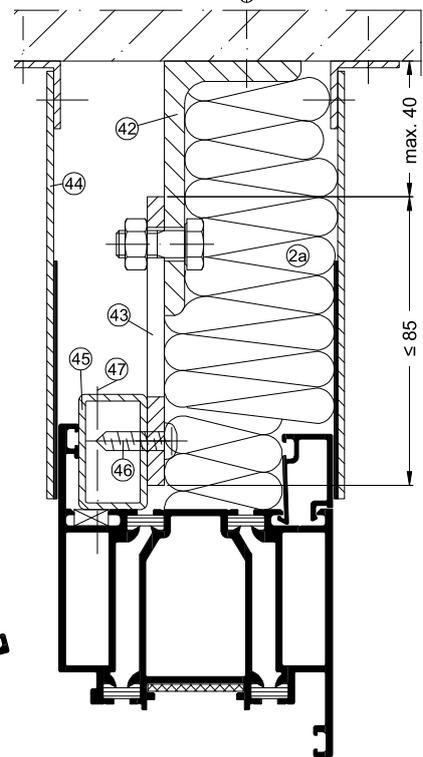


INFORMATION

Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.



Oberer Wandanschluss bei Deckendurchbiegung

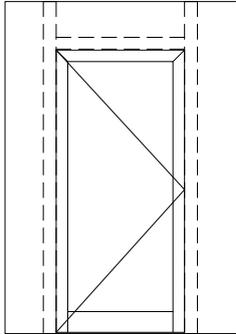


HINWEIS

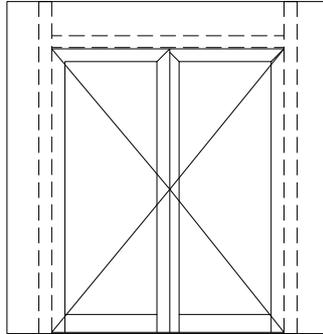
Schräge Wandanschlüsse nur bei Türen mit Bodeneinstand. Winkel max. 30°

- Einbau in Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 100 mm, F30-A nach DIN 4102, Teil 4
- Anschluss an bekleidete Stahlstützen und / oder Stahlstürze F30 nach DIN 4102, Teil 4

Einbau einer T30-1-Tür

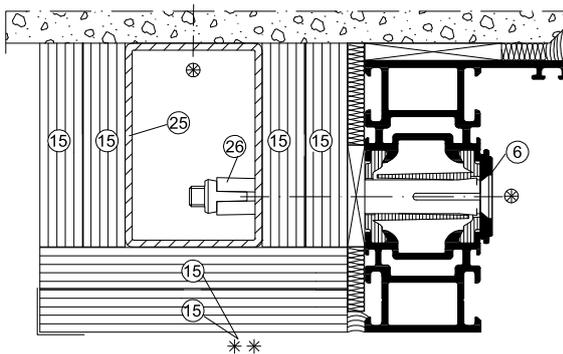
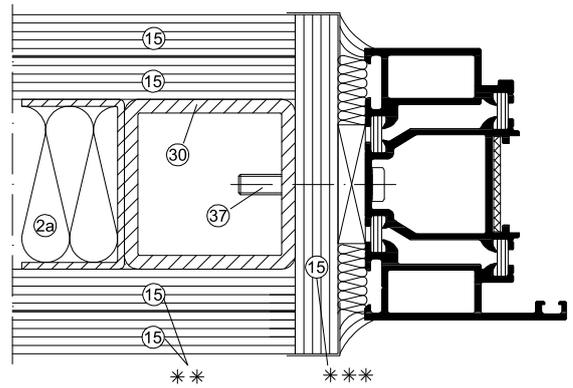
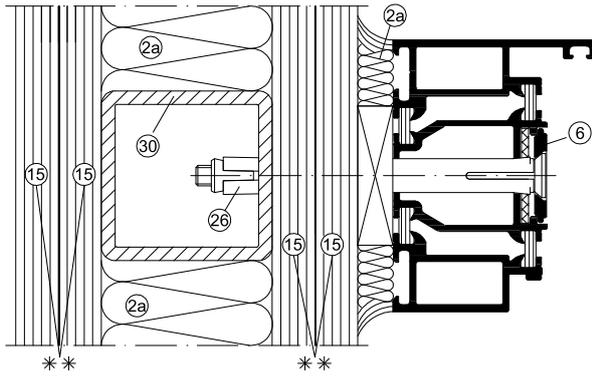
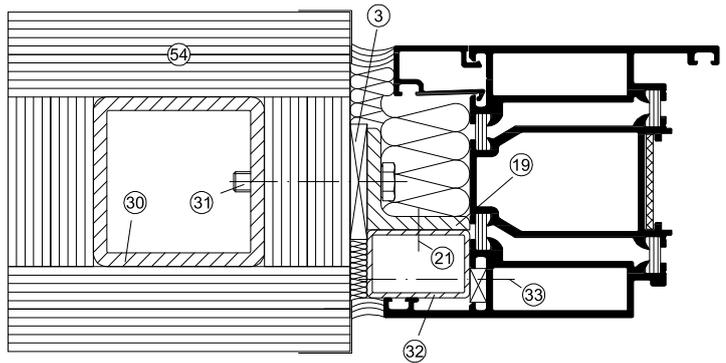
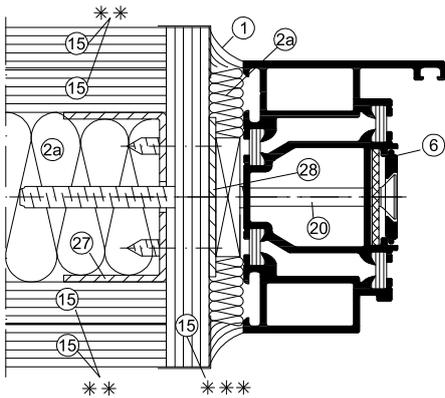


Einbau einer T30-2-Tür



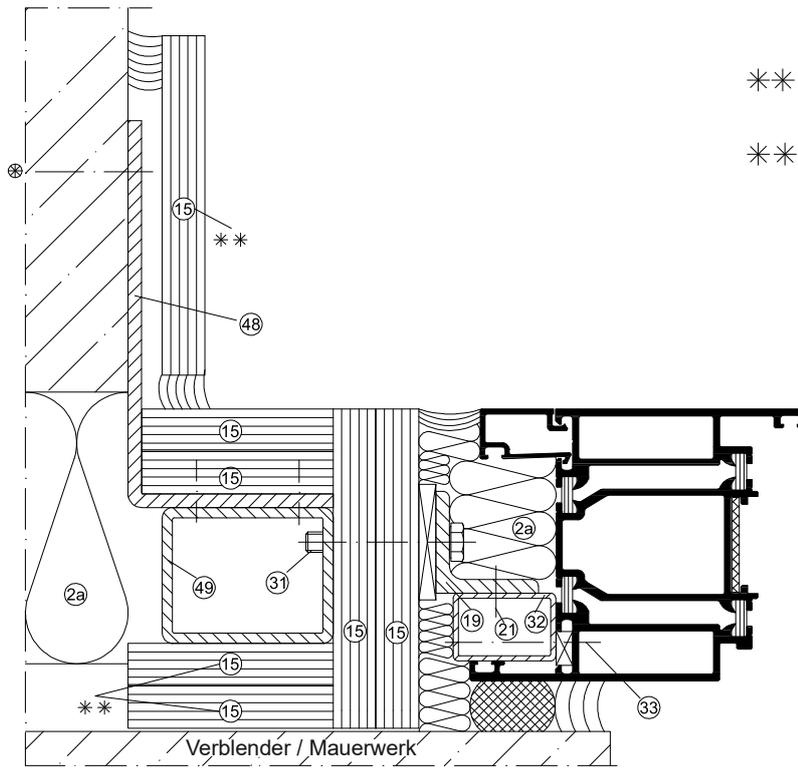
- Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für T30-Türen und F30-Verglasungen

Seitlicher und oberer Anschluss - Ausführungen wahlweise



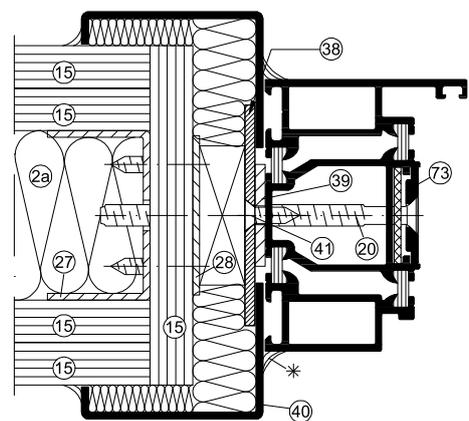
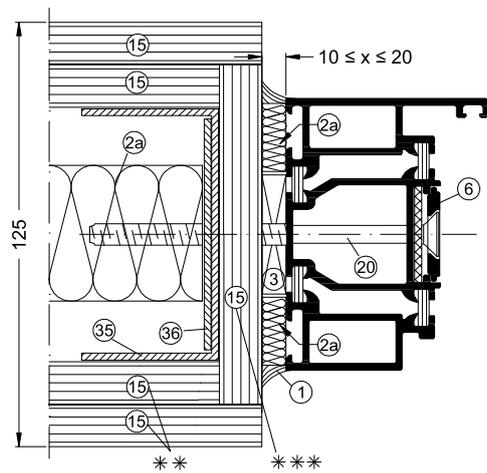
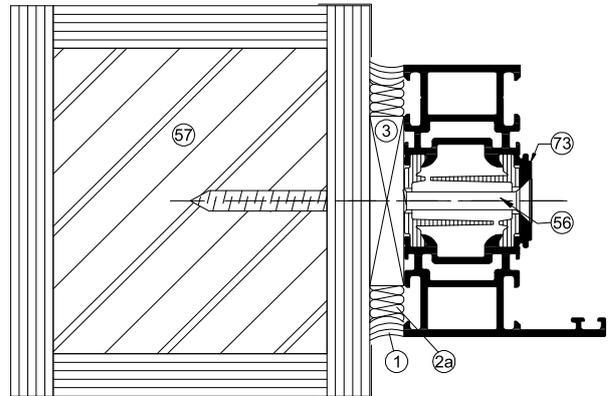
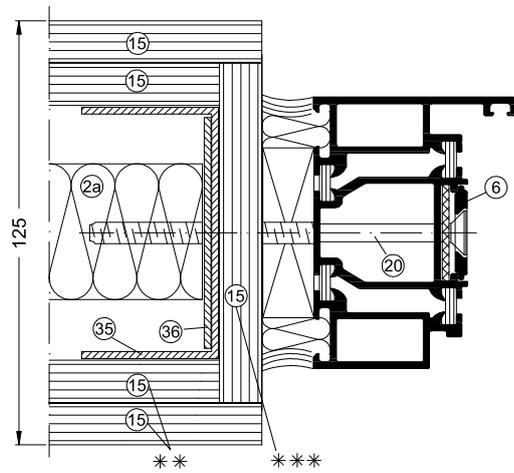
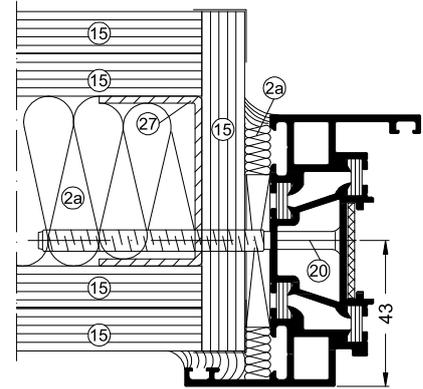
** Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

*** Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich



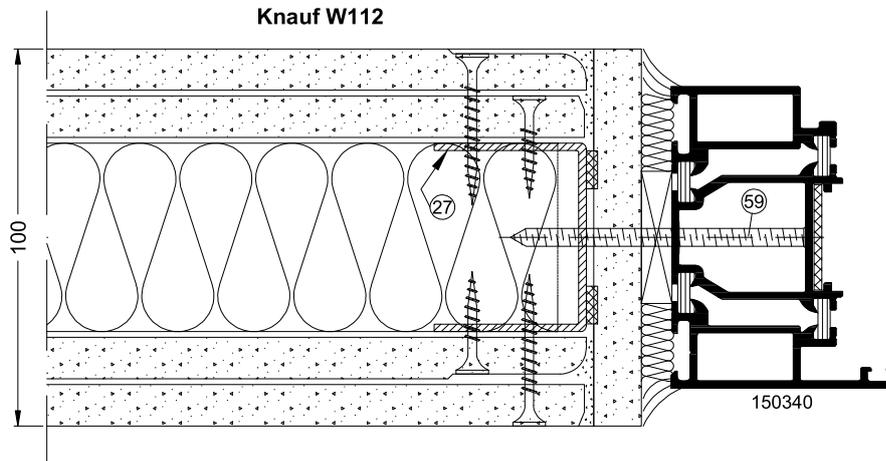
** Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)

*** Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich

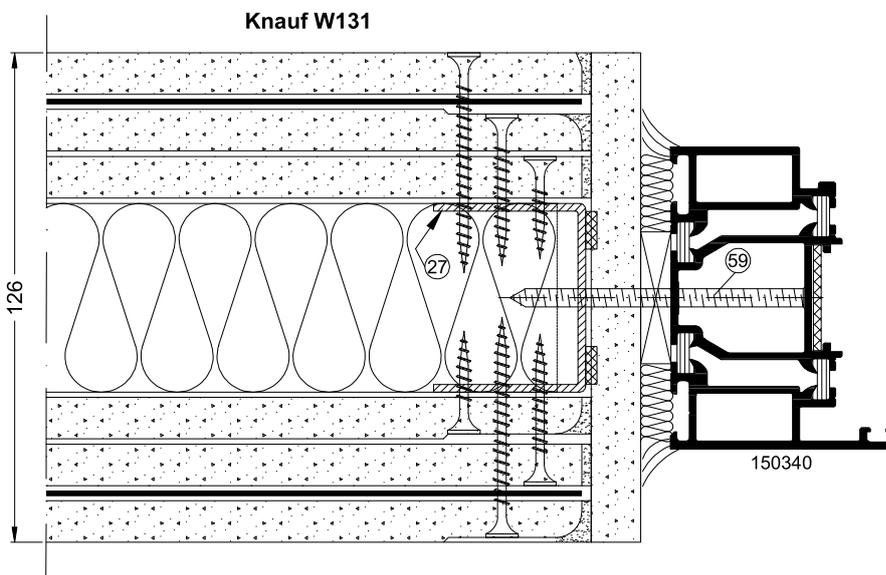


Positionsliste siehe folgende Seiten

Montagewände W112,
allg. bauaufsichtliches Prüfzeugnis- Nr. P-3310/563/07-MPA BS,
Mindestdicke = 100 mm.



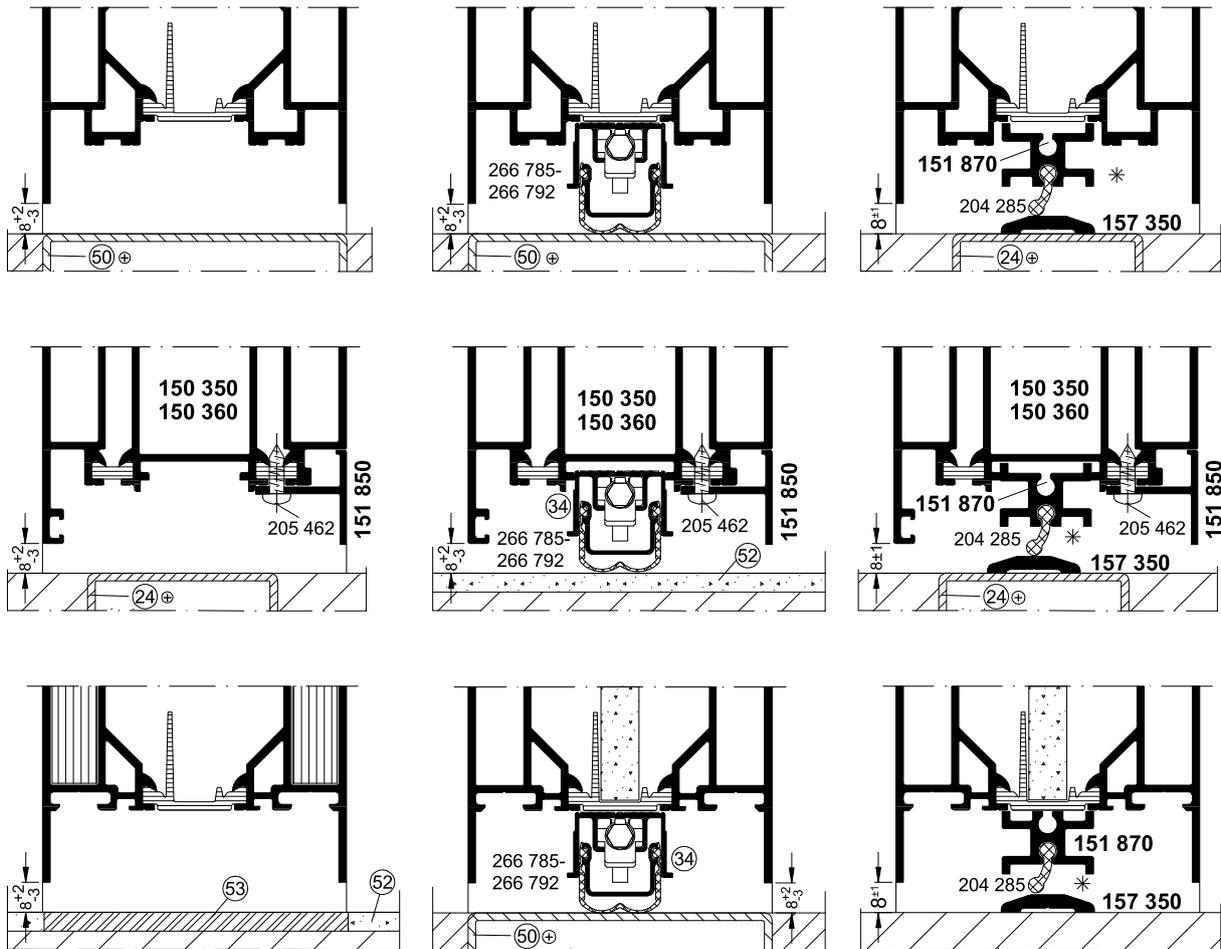
Montagewände W131,
allg. bauaufsichtliche Prüfzeugnis -Nr. P-3391/170/08-MPA BS,
Mindestdicke = 126 mm



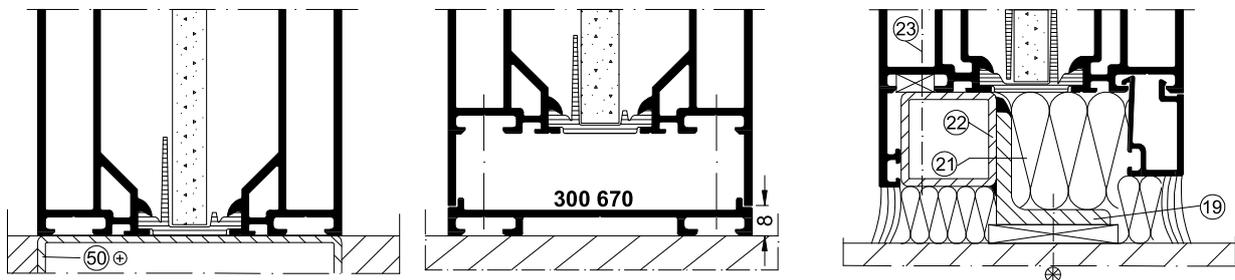
HINWEIS

Weitere Wändearten
siehe den Abschnitt 3.2 im Kapitel „Zulassung“ dieser Einbau- und Wartungsanleitung

2.3. Untere Türanschlüsse - Ausführungen wahlweise



2.4. Untere Fußpunkte F30 -Verglasung-Ausführungen wahlweise



 KS-/ST-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel

 wahlweise bei T30-Türen, zwingend bei T30-RS-Türen

 wahlweise

- | | |
|--|--|
| 1 - Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2 | 33 - Senkblechschr. ST 4.8 x 45, (205 083) |
| 2a - Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C, wahlweise | 34 - Automatische Türabdichtung, (266 785-792) |
| 2b - Schüco-Brandschutzschaum (288 537) | 35 - UA-Profil gelocht 75 x 40 x 2 |
| 2c - 2x Schüco Brandschutz-Fugendichtband (288 324). Siehe Hinweise auf Seite 30 | 36 - ST-Platte 2 dick |
| 2d - Fugenschnur | 37 - Zylinderschraube mit Innensechskant M6 x 40-ST |
| 3 - Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium | 38 - ST-Ankerplatte z.B. 65 x 65 x 3, (in Eigenfertigung) |
| 4 - Al-Wandanschlussprofil, (149 390) | 39 - ST-oder Al-Futterstück 30 x 50, 1-3 dick |
| 5 - KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203 108) | 40 - ST-oder Al-Blech 1-3 dick |
| 6 - Al-Befestigungsplatte, (242 033) | 41 - Senkblechschraube ST 4.8 x 16, (205 875) |
| 7 - KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224 118) | 42 - ST-Winkel 6 dick, durchgehend |
| 8 - ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242 035) | 43 - ST-Flach 5 dick, ≤ 85 lang mit Langloch |
| 9 - Senkblechschraube ST 3.9 x 19, (205 496) | 44 - ST-Blech 2 dick |
| 10 - ST-Eindrehanke, (207 628) | 45 - ST-Rohr z.B. 34 x 20 x 2, (201 017) |
| 12 - ST-Anker 40-60 x 3-5 | 46 - 2x Linsenblechschraube ST 5.5 x 20, (205 829) |
| 13 - Al-Wandanschlussprofil, (152 050) | 47 - Linsenblechschraube ST 5.5 x 48 |
| 14 - Klemmknopfschraube, (205 307) | 48 - ST-Winkel 4 dick, durchgehend |
| 15 - GkF / GkB, dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-4 | 49 - ST-Rohr z.B. 50 x 40, (201 076) |
| 16 - ST-Anker 50 x 2 x 100-150 | 50 - ST-Rohr z.B. 80 x 20, (201 028) |
| 17 - ST-Rohr z.B. 34 x 15 x 2, (201 024) | 51 - Brandschutzplatte |
| 18 - Senkblechschraube ST 4.8 x 60, (205 435) | 52 - Bodenbelag Baustoffklasse B1
Achtung: Landesbauordnung beachten! |
| 19 - ST-Winkel z.B. 30 x 30 x 4 | 53 - Metallschwelle |
| 20 - Sonderschraube ST 6.3 x 110, (205 985) | 54 - bekleidete Stahlstütze / Stahlträger nach DIN 4102-4 Tabelle 95 |
| 21 - Linsenblechschraube ST 4.8 x 13, (205 439) | 55 - Al-Befestigungsplatte, (227 984) Eigenfertigung |
| 22 - ST-Rohr z.B. 25 x 25 x 2, (201 009) | 56 - Spanplattenschraube 6x Länge nach baulichen Gegebenheiten |
| 23 - Linsenblechschraube ST 4.8x38, (205 390) | 57 - bekleidete Holzstütze, bekleideter Holzbalken nach DIN 4102 Teil 4 |
| 24 - ST-Rohr z.B. 50x20x2, (201 015) | 58 - Brandschutz-Fugendichtband (288 324, VE = 60 m) |
| 25 - ST-Rohr z.B. 60x40x2, (201 018) | 59 - Senkblechschraube ST 4.8 x 80, (205 642) |
| 26 - KS-/ST.-Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel, (288 140, 288 141, 288 142) | 60 - Al-Winkel 20 x 20 x 2, Art.-Nr. 134 090 |
| 27 - UA-Profil ≥ 40 x 50 x 40 x 2, ungelocht oder gelocht | 63 - Fensterbauschraube Hilti HUS-S Ø 6, Würth AMO III-Schraube Ø 7.5 oder EJOT JZ3- Ø 6.3 |
| 28 - ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschraubt | 73 - Eigenfertigung aus Alu-Profil 178 780 |
| 30 - ST-Rohr ≥ 50 x 50 x 4, (201 215) | |
| 31 - Sechskantschraube M6 x 45-ST | |
| 32 - ST-Rohr z.B. 30 x 20 x 1.5, (201 013) | |

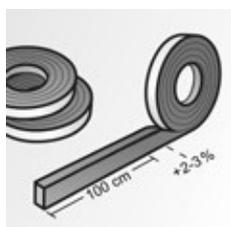
2.5. Einbauhinweise / Einbauanleitung:

1. Überprüfung der Einbausituation:
 - a. Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
 - b. Höhenlage des Bodens beachten (Meterriss)!
 - c. Boden plan und in Waage?
 - d. Öffnungsrichtung beachten!
 - e. Tür nach innen oder außen öffnend?
 - f. Bauvorschriften beachtet?
2. Türflügel aus Rahmen aushängen.
3. Befestigungsmöglichkeiten an der Wand prüfen.
Achtung: Die Art der Dübel wird durch das Material des Baukörpers bestimmt und ist entsprechend auszuwählen. Nur zugelassene Dübel verwenden.
4. Türrahmen in die Maueröffnung stellen, Band- und Schlossseite lotrecht, Ober- und Unterstäbe waagrecht ausrichten, verkeilen und befestigen. Meterriss beachten. Auf eine druckfeste Hinterfüterung ist zu achten.
5. Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren (ggfs. bereits vorgebohrt) und Rahmen befestigen. Abstände beachten.
6. Türflügel im Rahmen einhängen. Rahmen mit Türflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
7. Schloss- und Bandseite komplett befestigen.
8. Bei unverglastem Flügel Brandschutzglas einsetzen und verklotzen. Verglasungshinweise beachten.
9. Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß von $5 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ zwischen Blend- und Flügelrahmen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Korrektur durch Flügelklotzung (nach den Verglasungsrichtlinien des Glashandwerks immer diagonal zum unteren Drehband) durchzuführen. Auf eine gleichmäßige Anlage der Flügelanschlagsdichtungen ist zu achten. Gegebenfalls ist eine Korrektur über die Bandeinstellung erforderlich.
10. Glasleisten und Glasdichtungen montieren. Nur Schüco Originalteile verwenden.
11. Bei Verwendung einer automatischen Türabdichtung ist diese so einzustellen, dass im geschlossenen Zustand der Tür die Dichtung gleichmäßig aufliegt und ca. 1 mm verpresst wird.
12. Türschließer nach EN 1154 an der vorgesehenen Position befestigen. Grundsätzlich können Obentürschließer, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Eine Öffnungsdämpfung im Obentürschließer ist empfehlenswert. Obentürschließer dürfen nur mit geeigneter Montageplatte befestigt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung anzubringen.
Bei Vollpaniktüren ist eine Mitnehmerklappe am Standflügel auf der Bandgegenseite einzusetzen.
Bei Obentürschließern mit Feststellvorrichtung sind die Richtlinien für Feststellanlagen zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist ebenfalls vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Beachte DIN 14677 (März 2011).
Bei Einsatz von Drehtürantrieben / Feststellanlagen sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten.
13. Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 an vorgerichteter Position befestigen.
Auf mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit prüfen. Schüco Druckstangen oder Schüco Stangengriffe für Fluchttürsysteme nach EN 1125 können bei Türen in Rettungswegen eingesetzt werden.
14. Funktionsprüfung:
 - Selbstständiges Schließen (Schließkraft) der Tür gewährleistet?
 - Panikbetätigung in Ordnung?
 - Anschlagdichtungen und / oder Bodendichtung funktionsfähig?
 - Fetten der Schlossfalle / E-Öffner nicht vergessen!
15. Fugen zwischen Baukörper und Rahmen ausfüllen. Vorgaben der Zulassung beachten.

2.6. Montagehinweise für Fugendichtbänder (Art.-Nr.: 288 324)

Vor Einsatz und Verarbeitung von imprägnierten Fugendichtungsbandern sind folgende Merkmale zu beachten:

- Die Verträglichkeit des Fugendichtungsbandes mit den angrenzenden Materialien muss gegeben sein.
- Vor Einsatz des Fugendichtbandes muss die tatsächliche (max.) Fugenbreite auf Eignung des Bandes geprüft werden.
Dabei sind die von temperaturbedingten Längenveränderungen bzw. Bauteilbewegungen zu beachten.
- Das Aufgehverhalten der Dichtungsbander ist abhängig von den Umgebungs- und Materialtemperaturen (ggf. klimatisierte Lagerung der Bänder vor der Verarbeitung) sowie dem Alter des Bandes.
- Aus optischen Gründen und um ein Herausquellen zu vermeiden, Dichtband immer mit Rücksprung $r = 1$ bis 2 mm einbauen

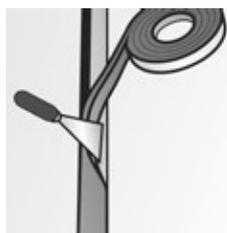


• Fugenvorbereitung / Untergrund:

Die Untergründe/Pressflächen müssen weitgehend eben sein. Verunreinigungen z.B. Mörtelreste sind zu entfernen. Die Fugenflanken sollten weitgehend parallel verlaufen (ggf. sind ein Glatstrich und/oder eine Reprofilierung der Fugenflanken (Altbau) erforderlich). Die Vorgaben für die Fugenbreiten dürfen weder über- noch unterschritten werden, dies gilt auch im Bereich von Unebenheiten

• Verarbeitung:

Abdeckpapier der Klebeschicht für ca. 20-30 cm entfernen und das Band 1-2 mm rückversetzt und kantenparallel in die Fuge einbringen. Band mit der Klebeschicht an geeignete Fugenflanke andrücken (z.B. mit Spachtel). Abschnitt für Abschnitt zügig unter leichter Stauchung weiter arbeiten (Restrolle ggf. mit Klebestreifen oder Klammer sichern). Das Band keinesfalls dehnen! Bei Verwendung unkomprimierter Streifenware, Dichtungsband auf Fugenlänge + 2-3% Stauchreserve ablängen und auf geeigneten Untergrund aufbringen. Das Bauteil an das Bauwerk, mit zwischenliegendem Dichtungsband anpressen und bis zur sicheren Bauteilbefestigung halten (z.B. Zwingen). Der Anpressdruck bestimmt die Komprimierstufe und somit die Dichtheit.



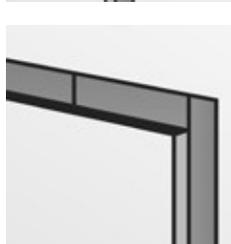
• Kreuz- oder T-Fugen:

Fugendichtband bei Kreuzfugen zuerst in der senkrechten Fuge durchgehend verlegen und die restlichen Fugen von außen zur ersten Fuge hin verlegen. Dabei das Bandende unter leichtem Druck gegen das durchlaufende Band einbringen.



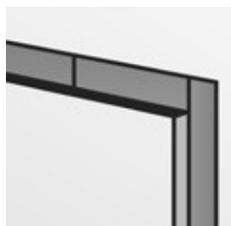
• Eckausbildung:

Um undichte Fugen zu verhindern, Fugendichtband niemals um Ecken legen, sondern die Eckausbildung entsprechend Bild vornehmen.



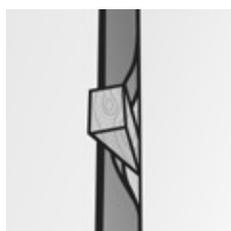
• Stückeln:

Bandenden mit leichtem Druck exakt gegeneinander legen. Nicht anschrägen und keinesfalls überlappend verlegen!



• Unterschiedliche Fugenbreiten:

Bei zu stark wechselnden Fugenbreiten verschiedene Banddimensionen in einer Fuge verlegen. Die Bandenden stumpf stoßen, keinesfalls überlappend verlegen.



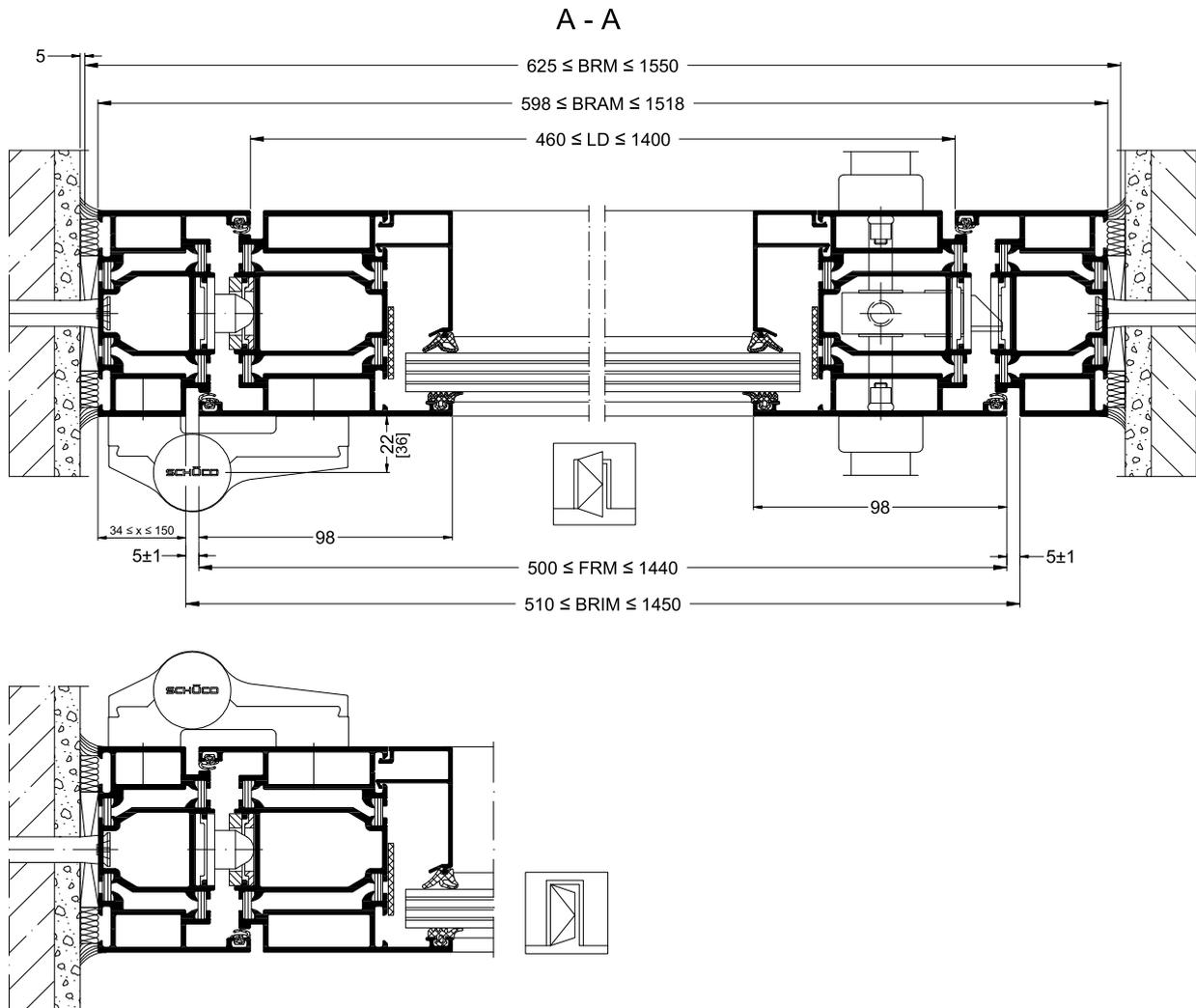
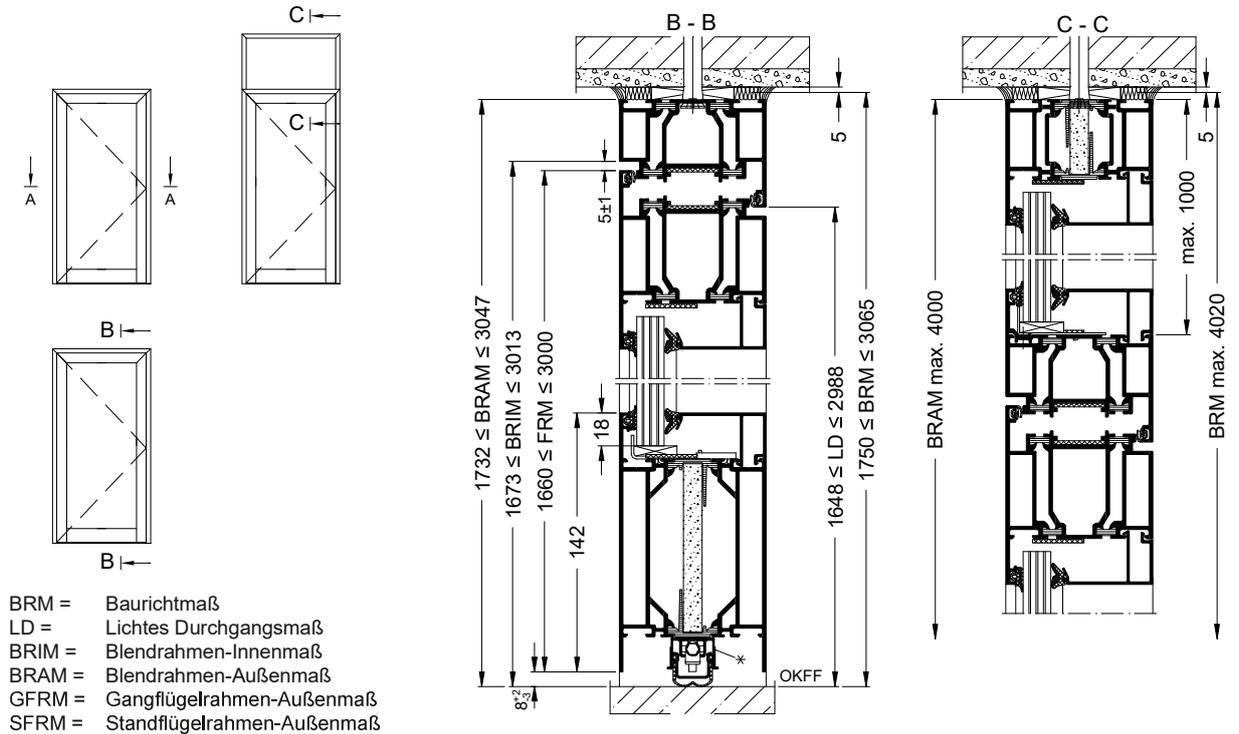
• Nasse oder staubige Fugen:

Wenn der Kleber in nassen, staubigen, frostigen Fugen nicht ausreichend greifen kann, Dichtungsband an einigen Stellen der Fuge mit Keilen festklemmen und diese nach Expansion des Bandes entfernen.

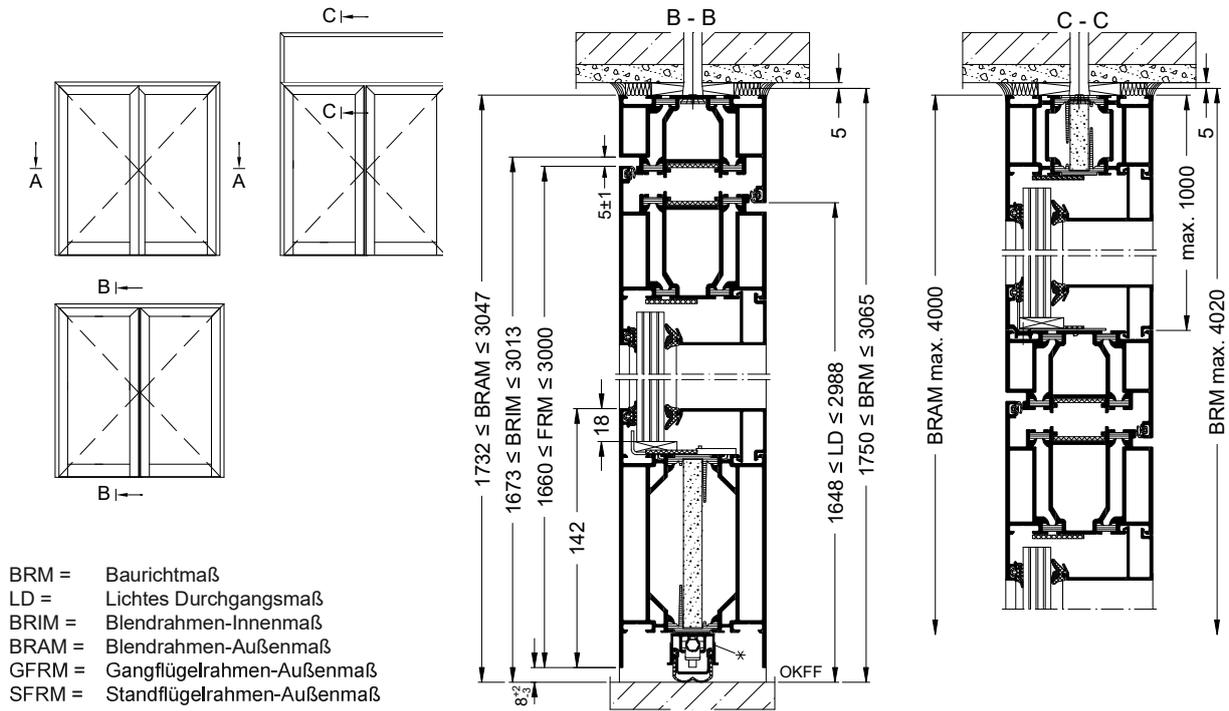
• Lagerung:

Die Lagerstabilität beträgt 18 Monate ab Produktionsdatum. Kühl und trocken im Originalgebinde bei +5 - +25°C. Kartons nur stehend (Rollen liegend) lagern. Einzelne Rollen nur vollflächig aufliegend lagern und transportieren. Punktuelle Belastung der Scheiben vermeiden. Ein Verschieben der einzelnen Lagen vermeiden. Mechanische Einwirkungen auf die komprimierte Rolle vermeiden. Rollen in geöffneten Kartons sollten beschwert werden, um das Aufgehen (Teleskopieren) zu vermeiden. Mechanische Belastung (insbesondere senkrecht zur Scheibe und Druckbelastung auf die Scheibenkante) kann dazu führen, dass sich die einzelnen Lagen der komprimierten Rolle verschieben und die Rollen teleskopieren.

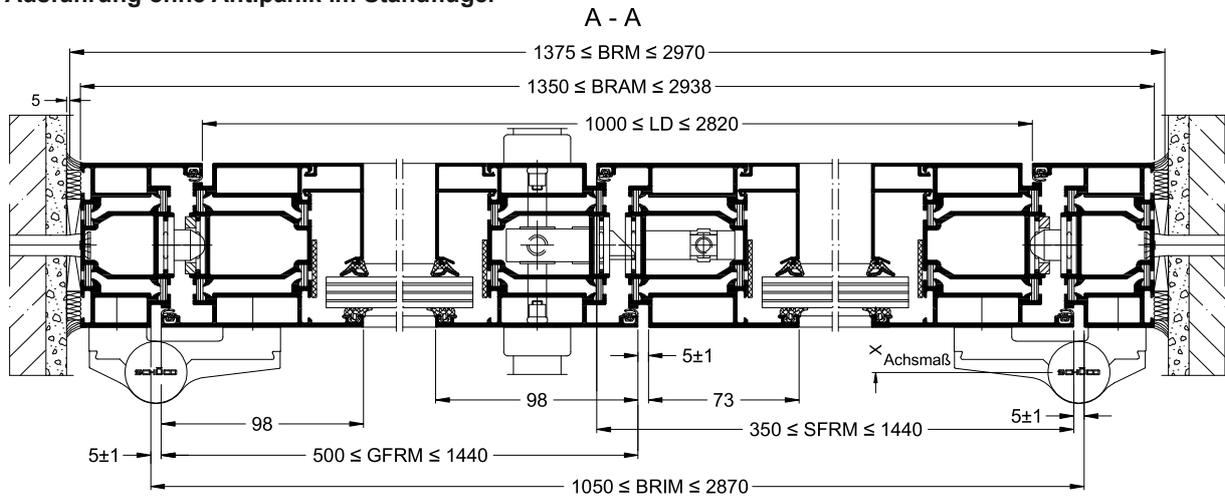
3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür



3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür



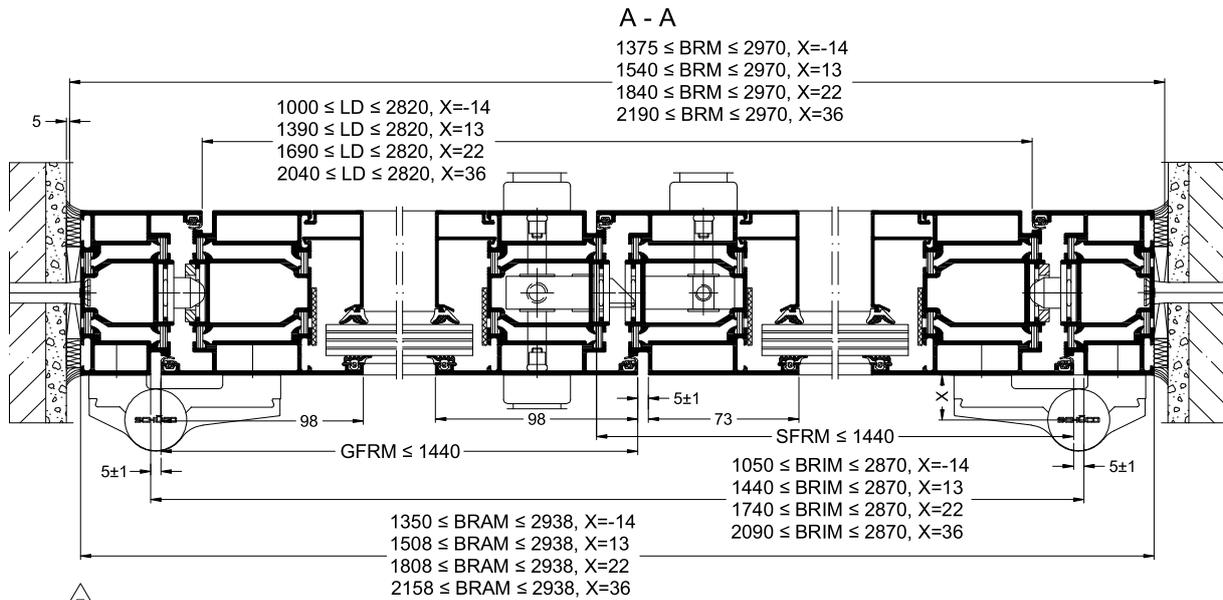
Ausführung ohne Antipank im Standflügel



Gleitschiene	Gestänge	Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	
			BRIM
			Geze 1305 ≤ BRIM ≤ 2805
		Dorma 1225 ≤ BRIM ≤ 2870	

* GEZE TS 3000V
 SFRM ≥ 370

3.3. Ausführung mit Antipank im Gang- und Standflügel

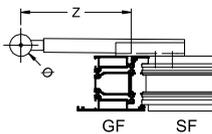


Gleitschiene	Gestänge
SFRM ≥ 430*	SFRM ≥ 600
SFRM ≥ 600	SFRM ≥ 350

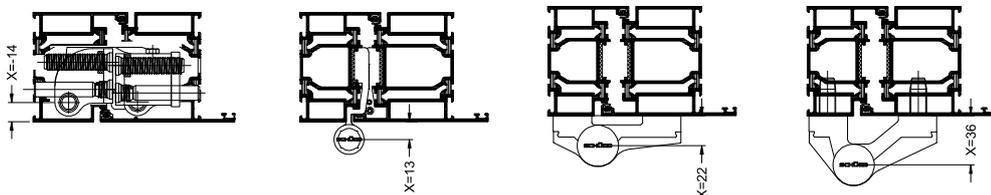
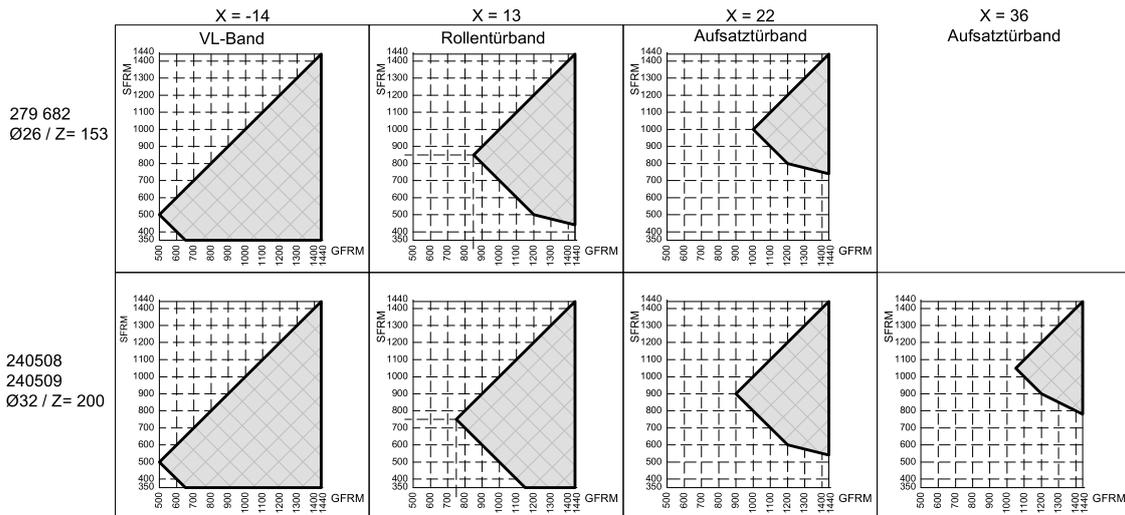
Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	
BRIM	
Geze	$1305 \leq BRIM \leq 2805$
Dorma	$1225 \leq BRIM \leq 2870$

- BRM = Baurichtmaß
- LD = Lichtes Durchgangsmaß
- BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
- BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
- GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
- SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

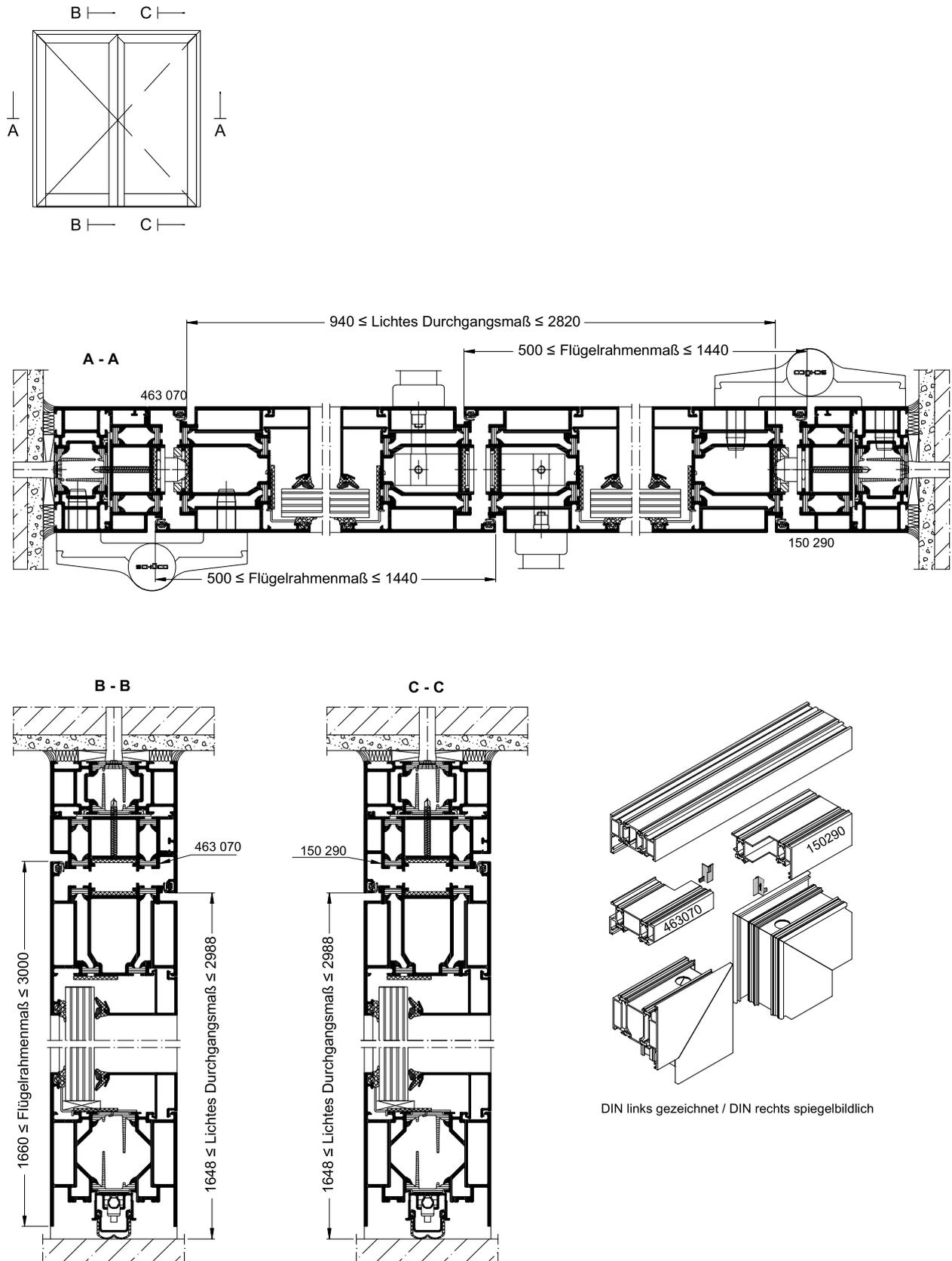
* GEZE TS 3000V
SFRM ≥ 370



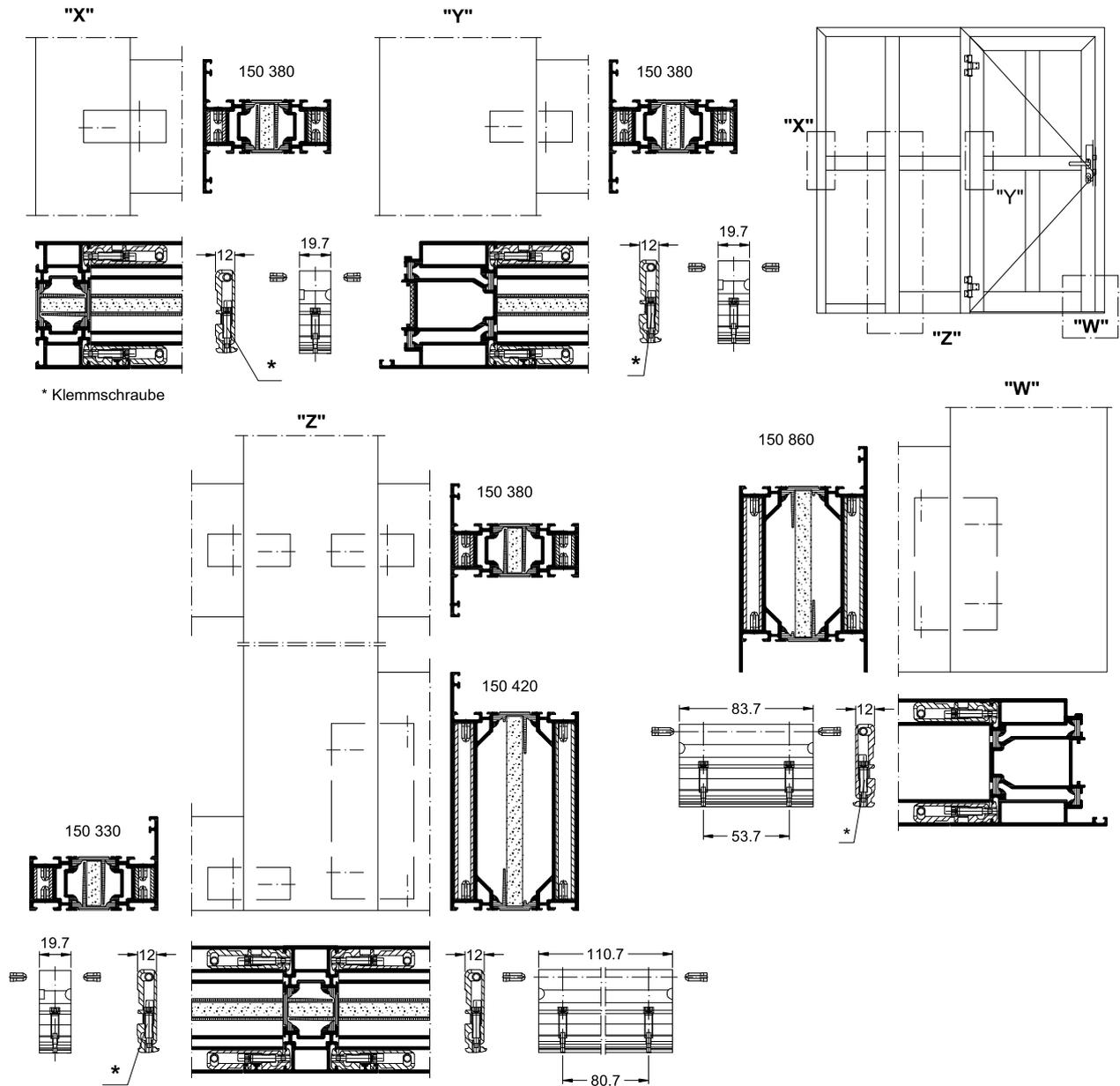
Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Achsmaß X und Mitnehmerklappen 279 682 / 240 508 / 240 509



3.4. Zulässige Maße Gegentakttür



3.5. T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten

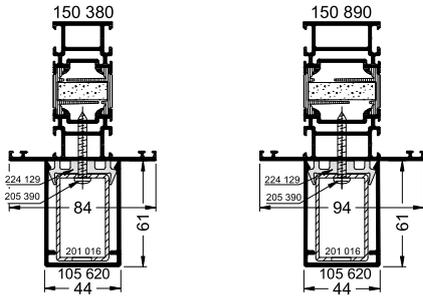


Profile	Accessories	Glue	Drill Bit	Drill Bit	Drill Bit
150 300	226 316	218 156 Ø5 x 10			
397 110					
397 190					
150 330					
150 380					
150 410	226 315				298 388
397 180					
300 440					
150 420					
150 860					
397 170	226 313	218 157 Ø5 x 13.5	296 813	296 992	298 396 298 397
300 450					
300 660					
150 870					
150 890					
150 920	226 319				
463 180					
151 820					
463 000					
	236 179(G)				
	226 318				
	236 998				

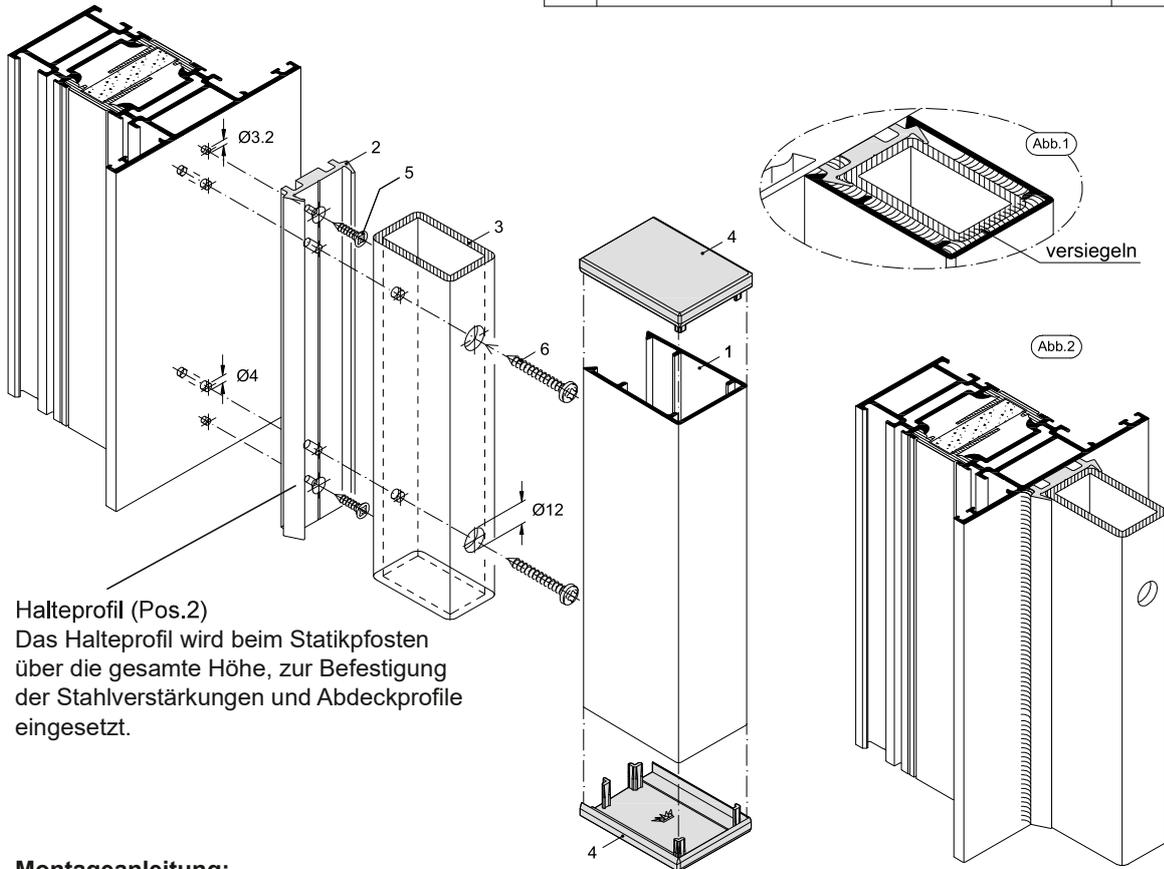
Montageanleitung:

1. Das Seitenteil / Oberlicht auf die vorbereiteten / vormontierten T-Verbinder gleichmäßig aufsetzen.
2. Element mit der T-Verbindung vernageln
3. Kleber einspritzen
4. Sichtflächen ggf. reinigen

3.6. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44:



Pos.:	Benennung:	Artikel-Nr.:	
1.	Statik-Abdeckprofil 61/44 (Aluminium-Profil)	105 620	
2.	Halteprofil	224 129	
3.	Stahlverstärkung	Wanddicke: 2 mm	201 016
		Wanddicke: 4 mm	201 056
4.	Endkappe für Pos.1	weiß (RAL 9016)	227 304
		schwarz (RAL 9005)	227 303
		cremeweiß (RAL 9001)	237 376
5.	Senkblechschraube ST3.9 x 16	205 593	
6.	Linienblechschraube ST4.8 x 38, DIN 7981	205 390	



Halteprofil (Pos.2)
Das Halteprofil wird beim Statikpfosten über die gesamte Höhe, zur Befestigung der Stahlverstärkungen und Abdeckprofile eingesetzt.

Montageanleitung:

- Zuschnitt der Profile.
- Befestigung des Halteprofils (Pos.2) am Pfostenprofil:
 - Verschraubung mit Senkblechschrauben (Pos.5). Anzahl = 2 Stück
 - Schraubenbohrungen mit $\text{Ø} 3.2$ vorbohren und Schraubenköpfe versenken.
- Stahlverstärkung (Pos.3) in Halteprofil klipsen.
- Befestigungsbohrungen für Stahlverstärkung (Pos.3) und Halteprofil (Pos.2) bis in Stahlverstärkung des Pfostenprofils mit $\text{Ø} 4$ vorbohren.
- Durchgangsbohrungen $\text{Ø} 4$ in Stahlverstärkung (Pos.3) einseitig mit $\text{Ø} 5$ bzw. $\text{Ø} 12$ aufbohren.
- Stahlverstärkung mit Senkblechschrauben (Pos.6) verschrauben. Anzahl = 4 Stück pro Meter
- Halteprofil, wie in Abb.2 dargestellt, mit Silicone NN-Dichtungsmasse versiegeln und Abdeckprofil aufklipsen.
- Abdeckkappen (Pos.4) mit PVC-Kleber 298 030 oder Silicone NN-Dichtungsmasse z.B. 298 270 auf das Abdeckprofil kleben. Die Endkappen müssen luftdicht versiegelt werden. (Abb.1)

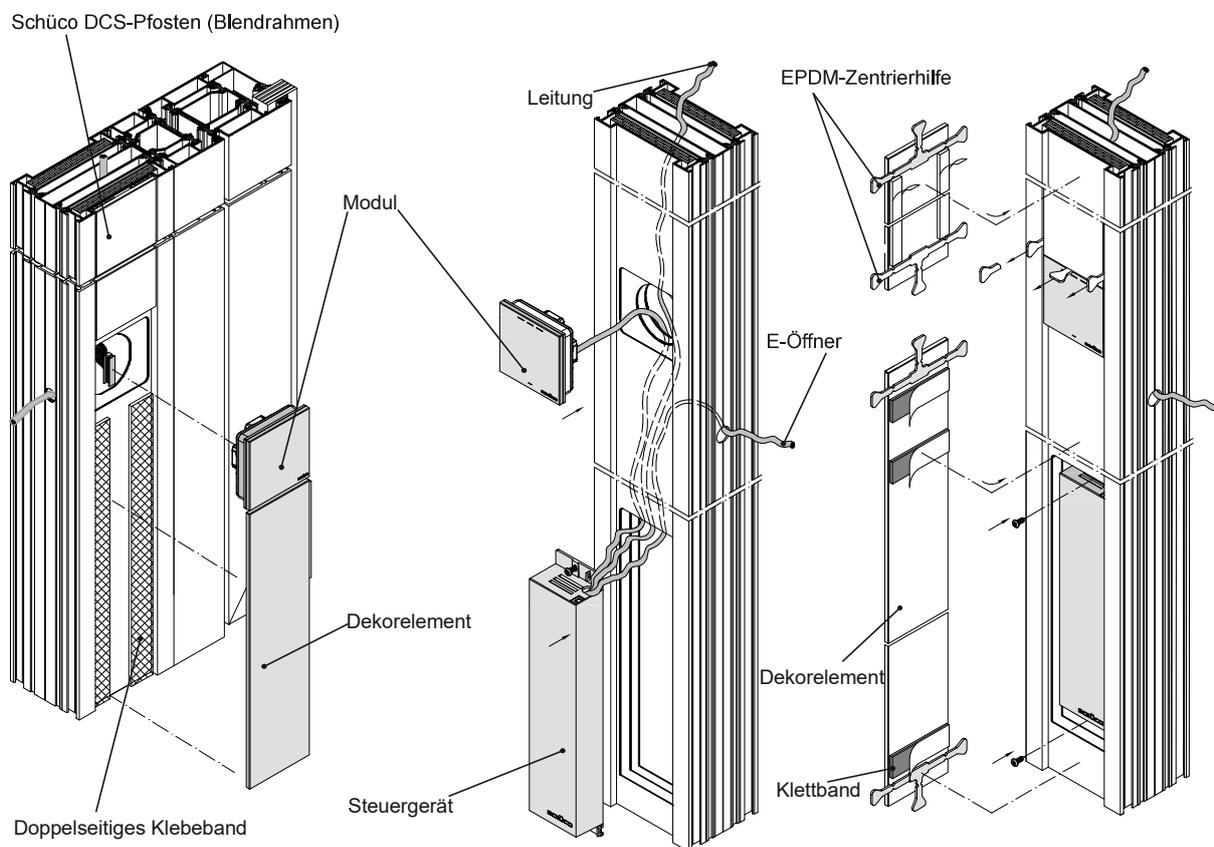
3.7. Systemübersicht und Verarbeitungshinweise „Schüco Door Control System (DCS)“

Schüco Door Control System (DCS)

Der Schüco DCS Pfosten ist ein spezielles Einsatzprofil (oder besser Zusatzprofil) zur modularen Aufnahme der einzelnen Schüco DCS Komponenten und der Schüco DCS Dekorelemente, sowie mit genügend Platz für die elektrische Verdrahtung.

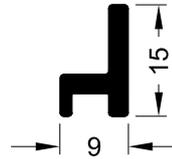
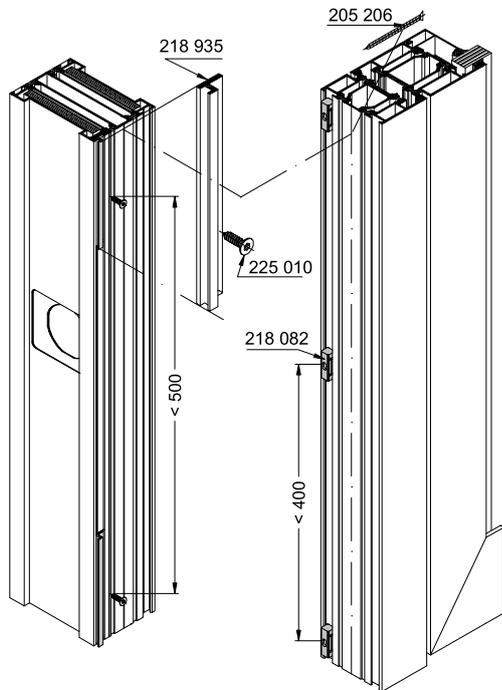
Grundsätzlich sind 2 Montagevarianten (bzw. Profilvarianten) vorgesehen.

- Blendrahmenpfosten – wird neben dem Blendrahmenprofil platziert
- Flügelpfosten – wird direkt im Flügel oder Festfeld eingesetzt



Bei Brand- und Rauchschutztüren dürfen in den Profilen max. 3 Module pro Seite eingesetzt werden!
 Weitere Module können z.B. Aufputz an einer Wand montiert werden!
 Fertigungsunterlagen beachten!

Zusatzprofile Schüco DCS Pfosten Blendrahmen



Befestigungsstück

Für die Profilkopplung zwischen Blendrahmen und Schüco DCS Pfosten

Material		
Alu	218 935	10



Senkblechschraube A2

ST 4,2 x 16

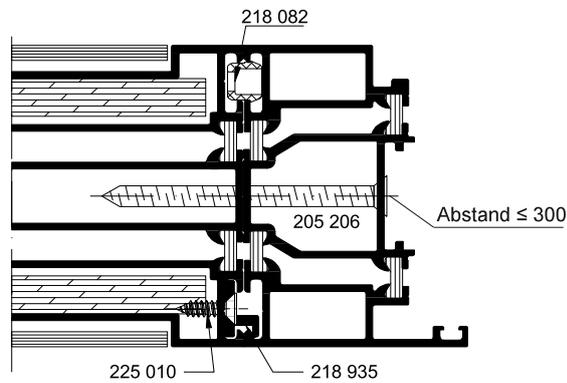
Material		
INOX A2	225 010	100



Kupplungselement

Innen, zur Führung bei der Verbindung von zwei Elementen

Material		
PA	218 082	50

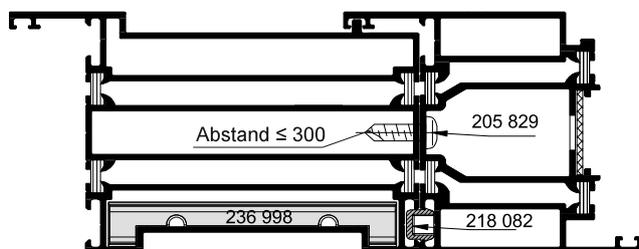
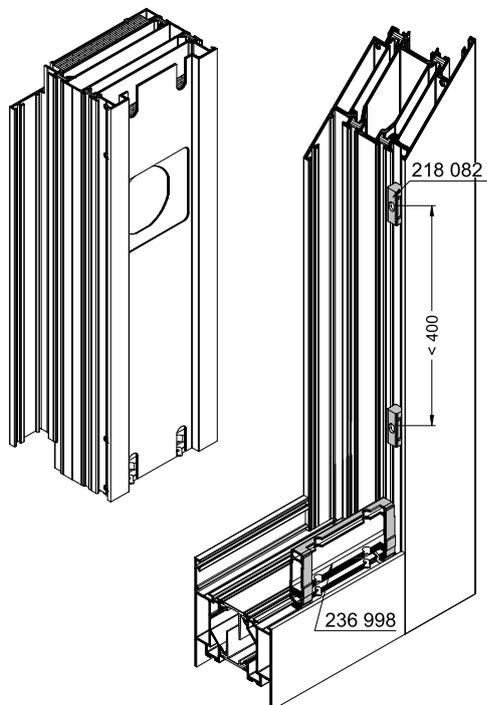


Senkblechschraube

ST 5,5 x 75

Material		
INOX A4	205 206	100

Zusatzprofile Schüco DCS-Pfosten Flügel



Kupplungselement

Innen, zur Führung bei der Verbindung von zwei Elementen

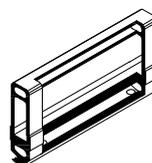
Material



PA

218 082

50



236 998



T-Verbinder
nagelbar aus Aluminium

T-Verbinder DCS Pfosten Flügel

Komplettprofil



100

463 000

236 998

2

218 157



Linsenblechschraube

ST 5,5 x 20

Material



INOX A2

205 829

100

Schüco DCS Dekorelemente

Die Schüco DCS Dekorelemente sind in zwei unterschiedlichen Materialien, Glas und Aluminium, sowie in verschiedenen Farben erhältlich.

Zur genauen Positionierung der Dekorelemente werden Zentrierhilfen eingesetzt, die durch einfaches „Abreißen“ der überstehenden Lippen hinter den Dekorelementen verschwinden.

Des Weiteren werden die Dekorelemente unterschieden in verklebt (Klebeband) und lösbar (Klettband). Die lösbaren Elemente werden im Bereich der im Schüco DCS Pfosten integrierten Steuergeräte im Innenbereich eingesetzt und können mit Hilfe des Montage-Sets problemlos entfernt werden.

Beim Aluminium (Standard-Variante) handelt es sich um ein 4 mm Profil.

Ausführung:

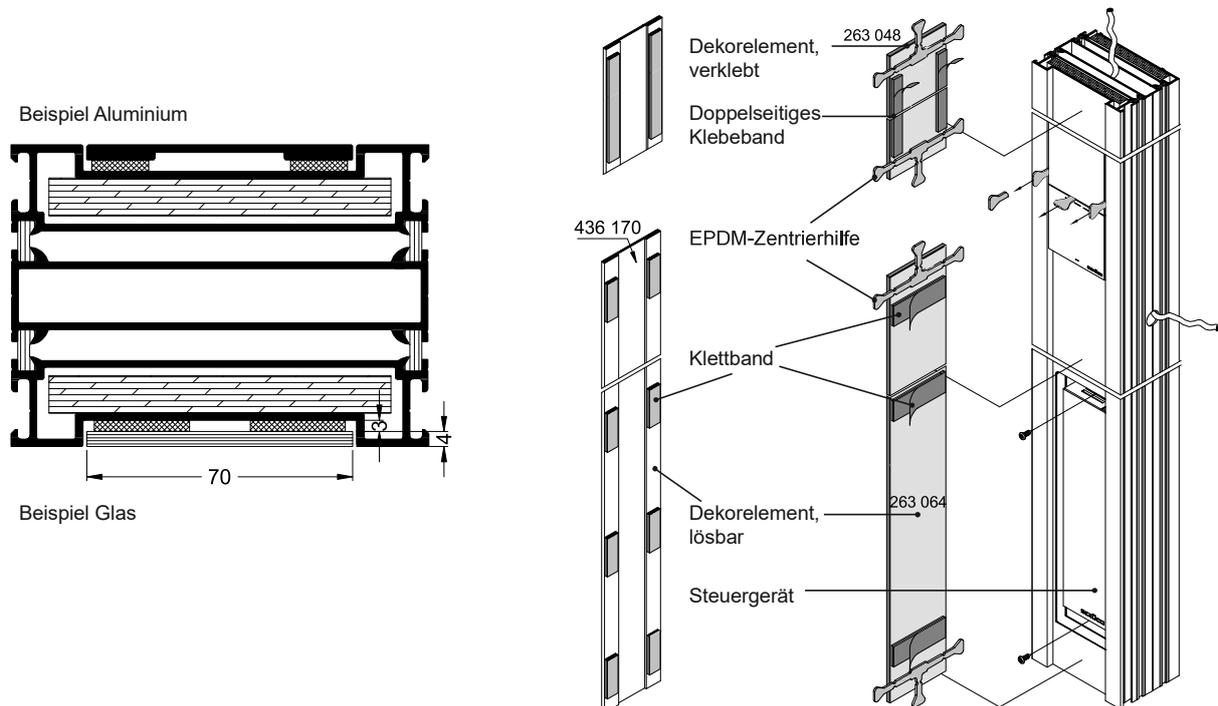
- Ohne Positionierhilfen und Verklebung
- Geeignet für individuelle Veredelung

Die Verklebung erfolgt mit Hilfe eines Klettbandes, welches nach dem Ablängen und der Veredelung individuell aufgebracht werden muss.

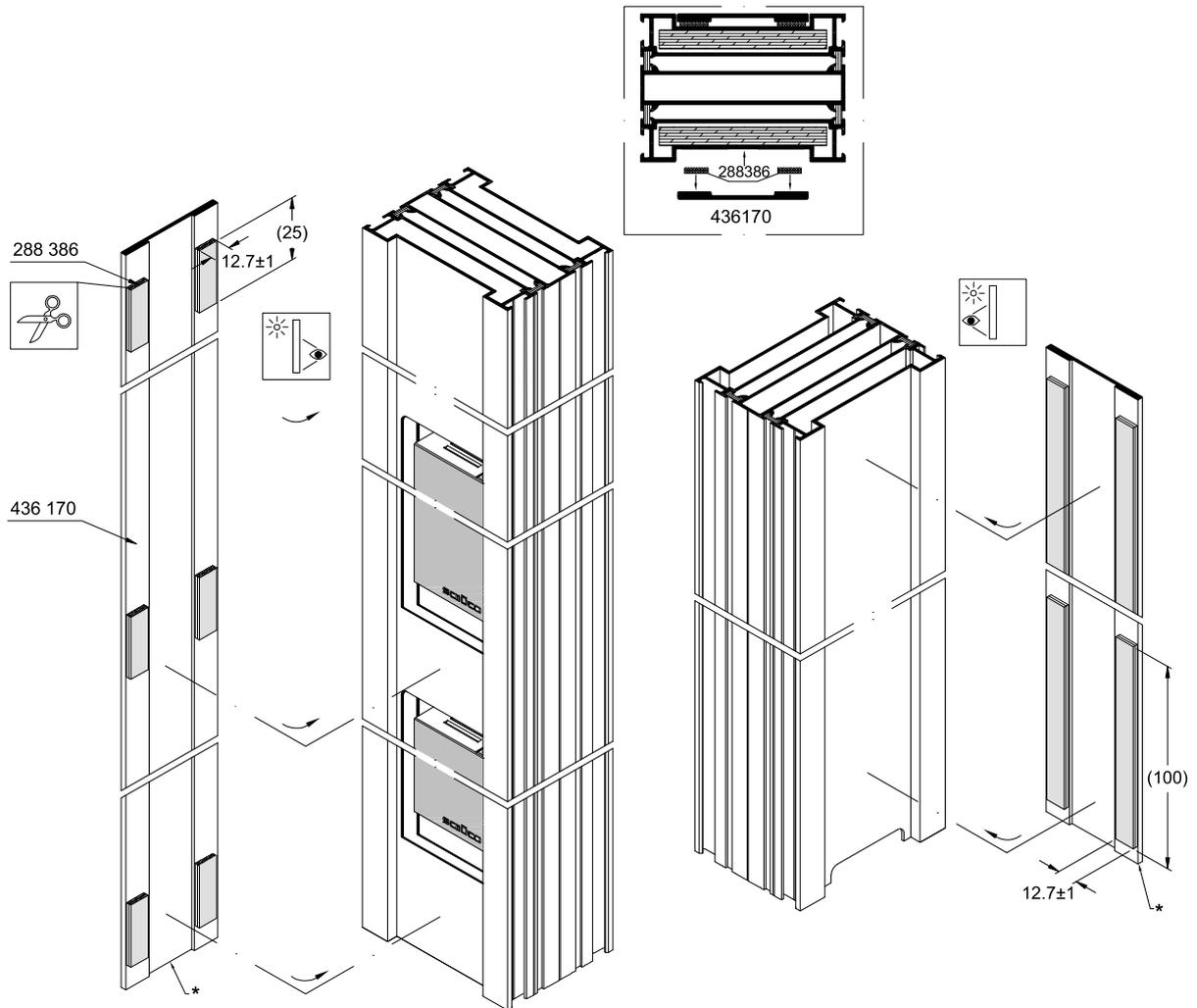
Bei der Variante Glas (Premium-Variante) handelt es sich um 4 mm starkes hinterdrucktes ESG-Glas.

Ausführung:

- Positionierhilfen
- Vereinfachte Montage durch Verklebungszubehör



Verarbeitungshinweise: Dekorelemente Aluminium

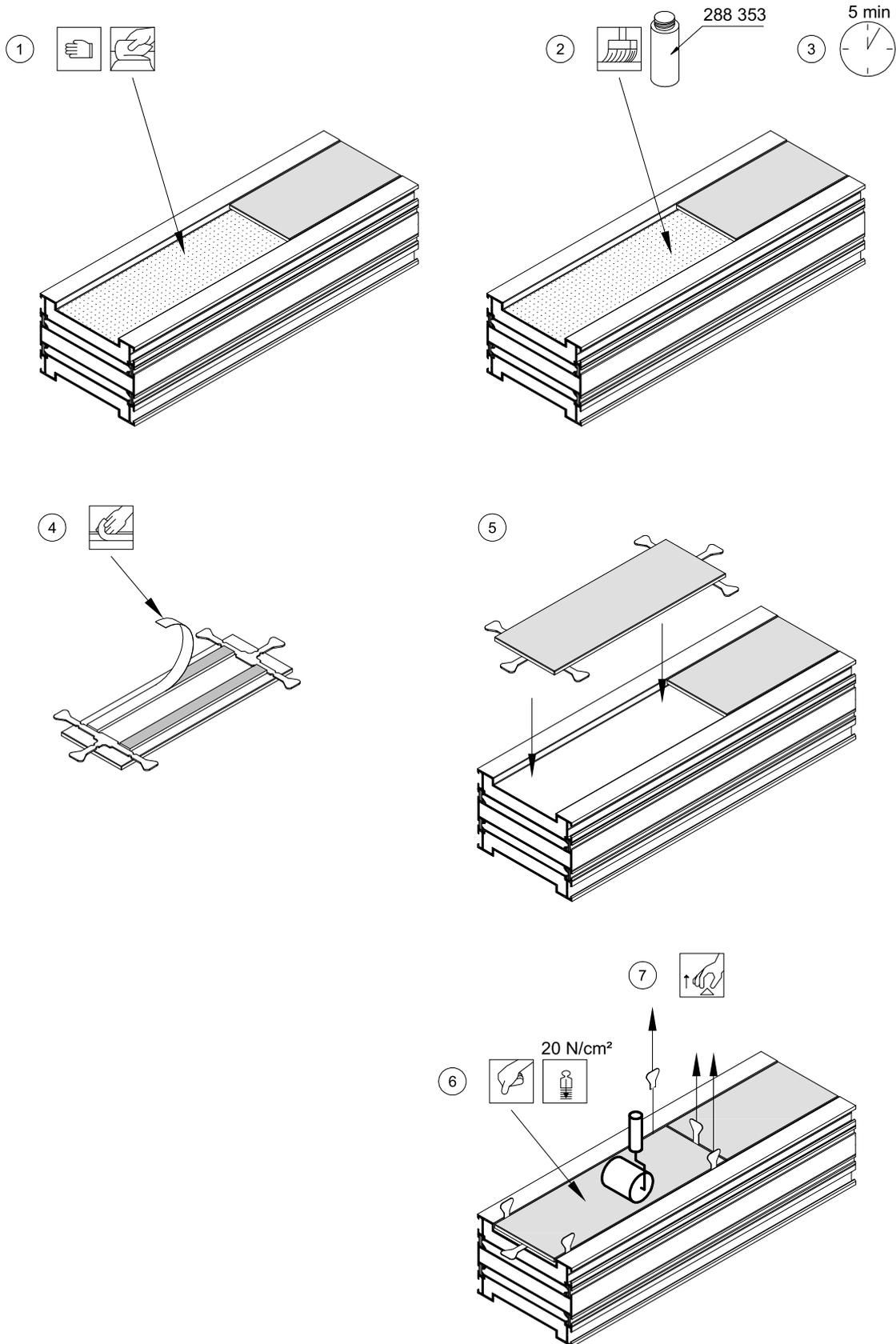


INFORMATION

Bei wiederlösbaren Dekorelementen ist die Klettverbindung nicht über die volle Länge aufzubringen.

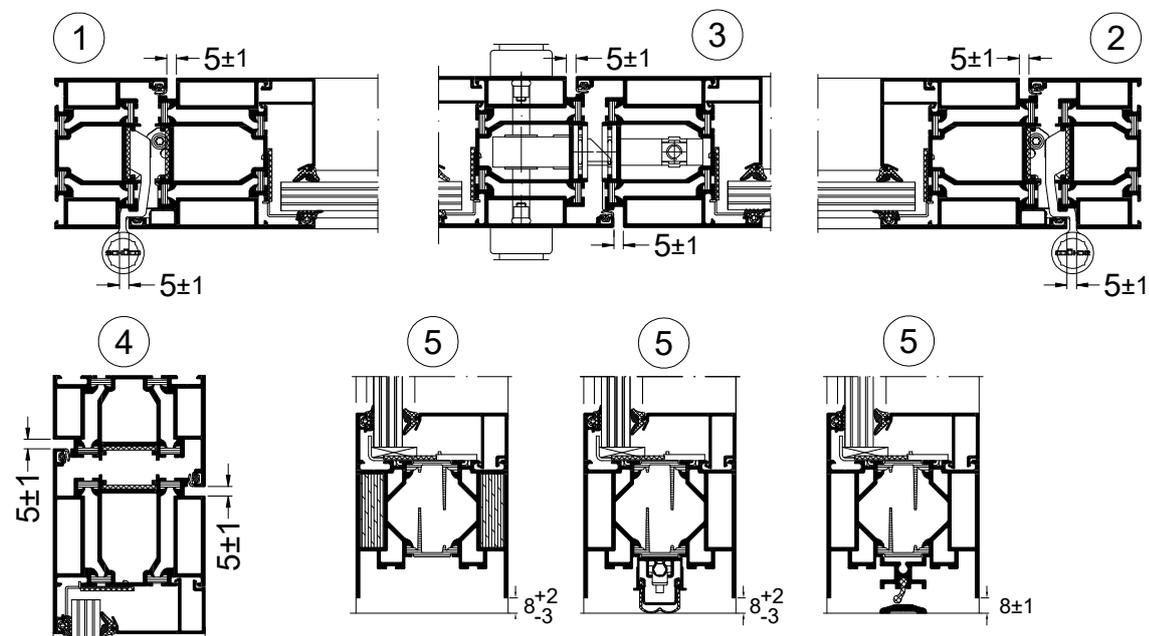
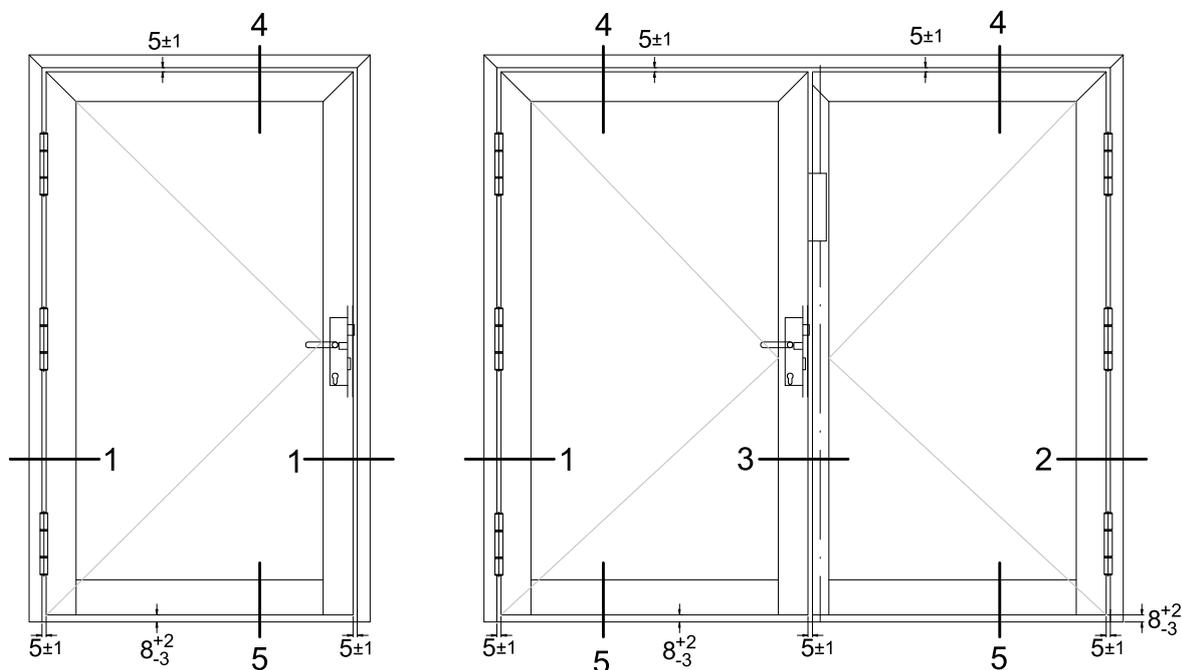
* Dekorelement so orientieren, dass Bearbeitungskante nicht sichtbar ist.

Verarbeitungshinweise: Dekorelemente Glas



4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder

Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß zwischen Blend- und Flügelrahmen sicherzustellen.
 Oben und seitlich 5 ± 1 mm, unten $8 \begin{smallmatrix} +2 \\ -3 \end{smallmatrix}$ mm



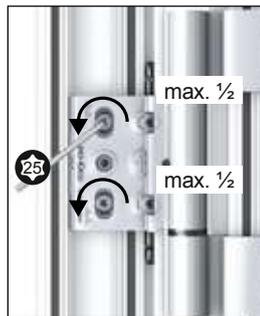
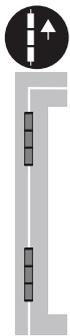
INFORMATION

Bei allen nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten ist die Einstellung so durchzuführen, dass sich der / die Türflügel umlaufend an die innere und äußere Anschlagdichtung bzw. unten mit der Lippendichtung an die Bodenschwelle andrückt.

Bei absenkbarer „Automatische Türabdichtung“ auf die richtige Einstellung achten!

4.1. Rollenklembänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung)

Höhenverstellung



1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



2. An allen Bändern freistellen



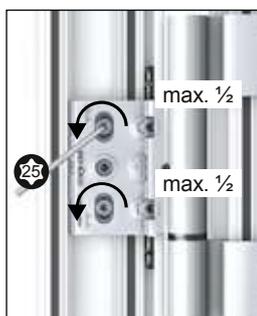
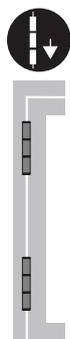
3. Flügel anheben (vorzugsweise unteres Band) und alle Bänder nachstellen.



4. An allen Bändern kontern.



5. An allen Bändern Schrauben anziehen.



1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



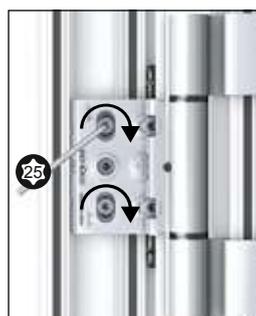
2. An allen Bändern freistellen



3. Flügel absenken (vorzugsweise unteres Band) und alle Bänder nachstellen.



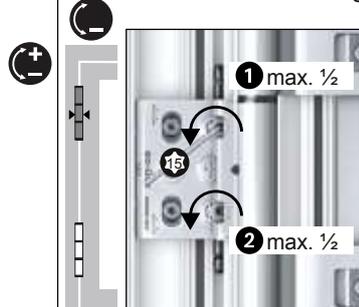
4. An allen Bändern kontern.



5. An allen Bändern Schrauben anziehen.

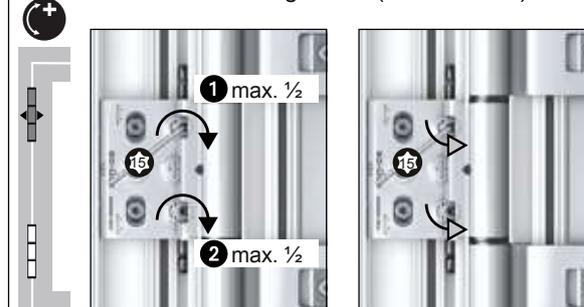
Horizontalverstellung oberes Band

► Schattennut verringern (oberes Band)



► Bei Bedarf **1** und **2** wiederholen.

► Schattennut vergrößern (oberes Band)

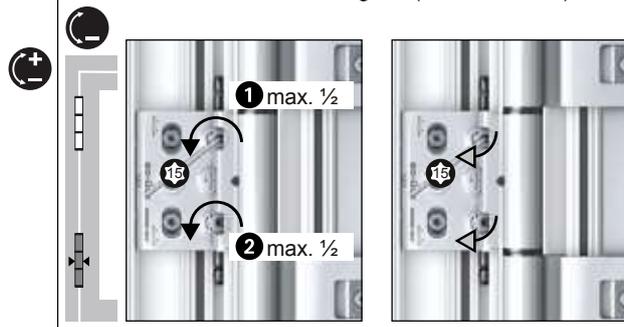


► Bei Bedarf **1** und **2** wiederholen.

► **3** Verstellspiel zurücknehmen.

Horizontalverstellung unteres Band

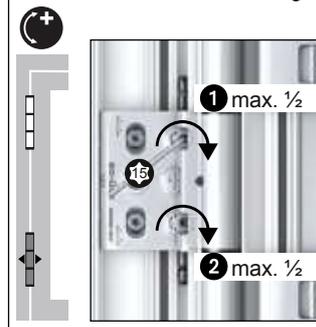
► Schattennut verringern (unteres Band).



► Bei Bedarf **1** und **2** wiederholen.

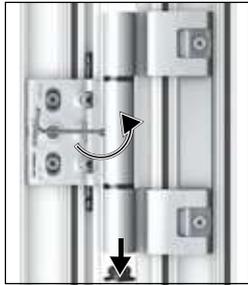
► **3** Verstellspiel zurücknehmen.

► Schattennut vergrößern (unteres Band).



► Bei Bedarf **1** und **2** wiederholen.

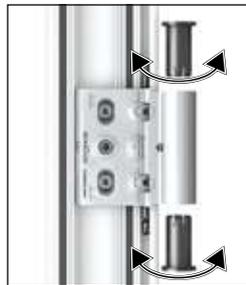
Dichtungandruckverstellung



1. Gewindestift lösen.
Kappe abziehen



2. Bolzen austreiben



3. Buchsen in FBT um
180° drehen



In Nullstellung zeigen
die Pfeile Richtung FBT.



Dichtungsdruck um
0,5 mm verringert.
Pfeile zeigen oben und
unten vom FBT weg.



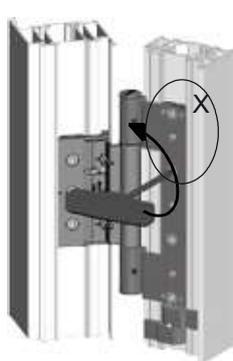
4. Bolzen einführen



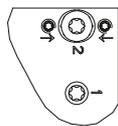
5. Mit Gewindestift sichern.
Kappe aufsetzen.

4.2. Rollenklembänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung)

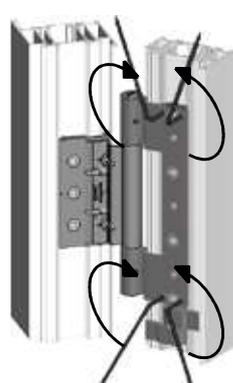
Dichtungsdruck verstellen:



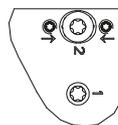
Detail X



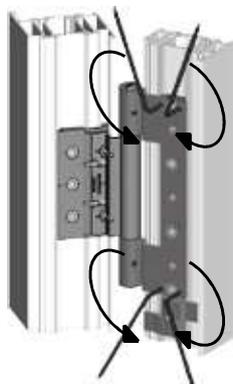
1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 max. ½ Umdrehung lösen



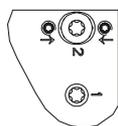
Detail X



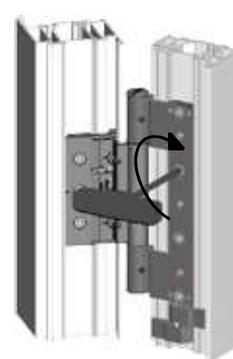
2. Dichtungsdruck vergrößern (Pfeil zeigt Richtung Rahmen) „-0,5 mm“



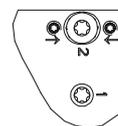
Detail X



3. Dichtungsdruck verringern (Pfeil zeigt Richtung Bandrolle) „+0,5 mm“

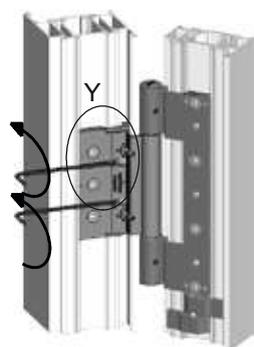


Detail X



4. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 wieder festziehen (10–11Nm)

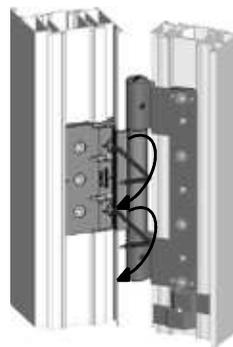
Schattenfuge verstellen:



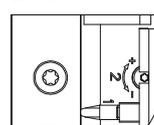
Detail Y



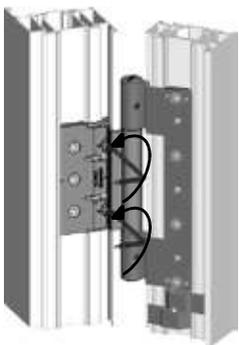
1. Gewindestifte lösen Pos. 1



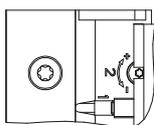
Detail Y



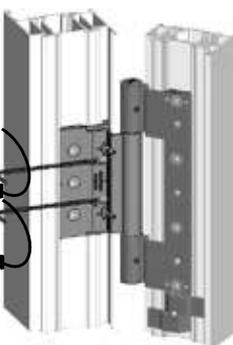
2. Schattenfuge verkleinern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „-“ drehen „-1,5 mm“



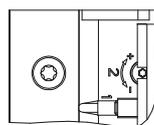
Detail Y



3. Schattenfuge vergrößern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „+“ drehen „+2 mm“

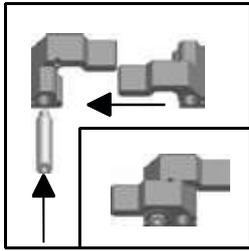


Detail Y

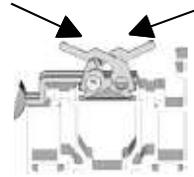


4. Gewindestifte wieder festziehen (max. 2–3 Nm)

Höhenverstellset (Zubehör) einsetzen:



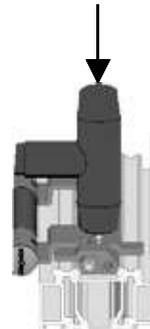
1. Einzelteile Verstellset zusammenfügen und Gewindestift bündig eindrehen



2. Klemmhebel direkt unterhalb des unteren Bandes einsetzen

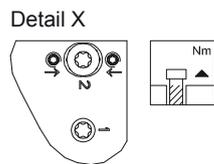
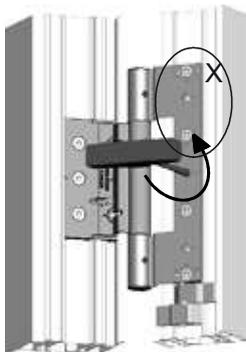


3. Klemmhebel mit Schonhammer niederschlagen

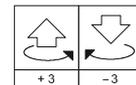
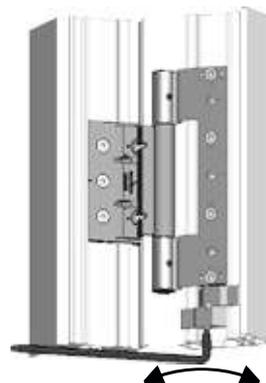


4. Sicherungsstift einschlagen, wenn Höhenverstellset in der Tür verbleibt.

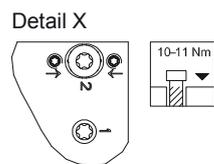
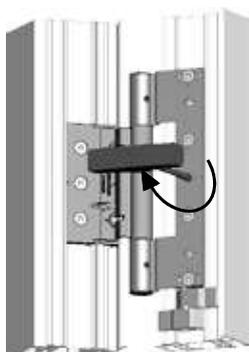
Höhe verstellen:



1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilnahmen Pos. 1 max. ½ Umdrehung lösen



2. Gewünschte Höhe einstellen „±3 mm“

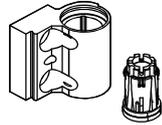


3. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilnahmen Pos. 1 wieder festziehen (10–11Nm)

4.3. Aufschraubband 3-teilig



1 1x



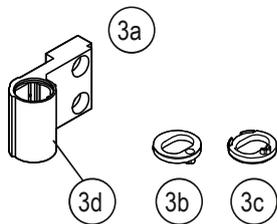
1a 1b

2 1x



2a 2b+2c

3 1x



4 1x



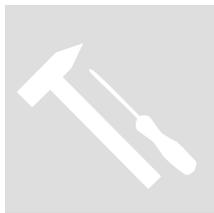
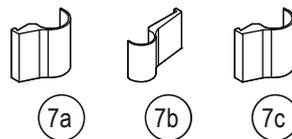
5 3x



6 2x



7 1x



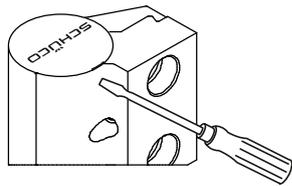
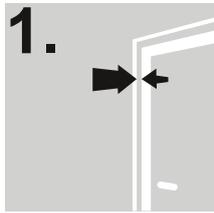
SW3



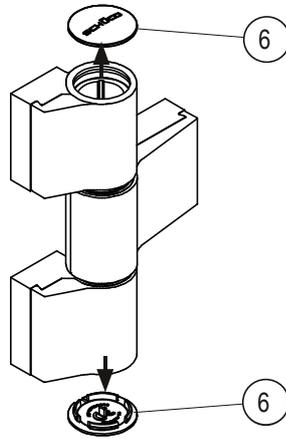
SW6



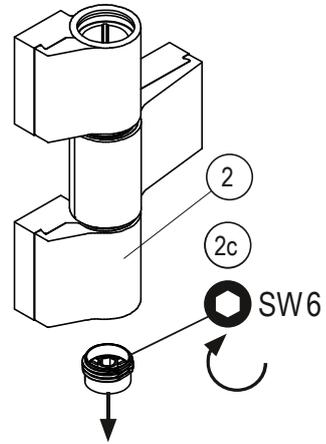
Dichtungsdruck verstellen:



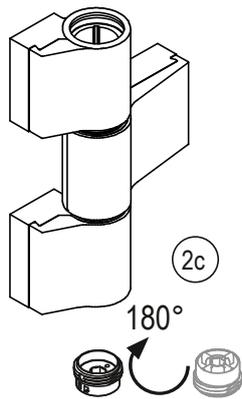
1.1



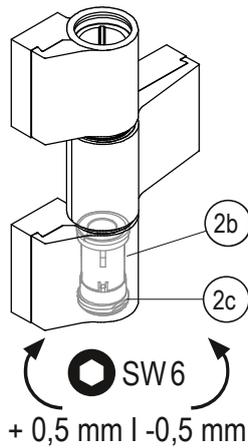
1.2



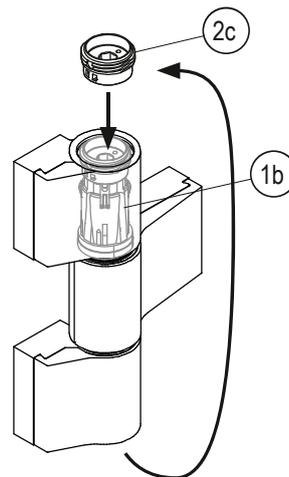
1.3



1.4

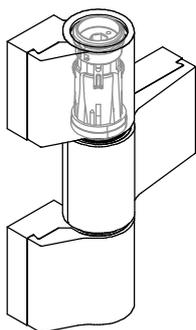


1.5



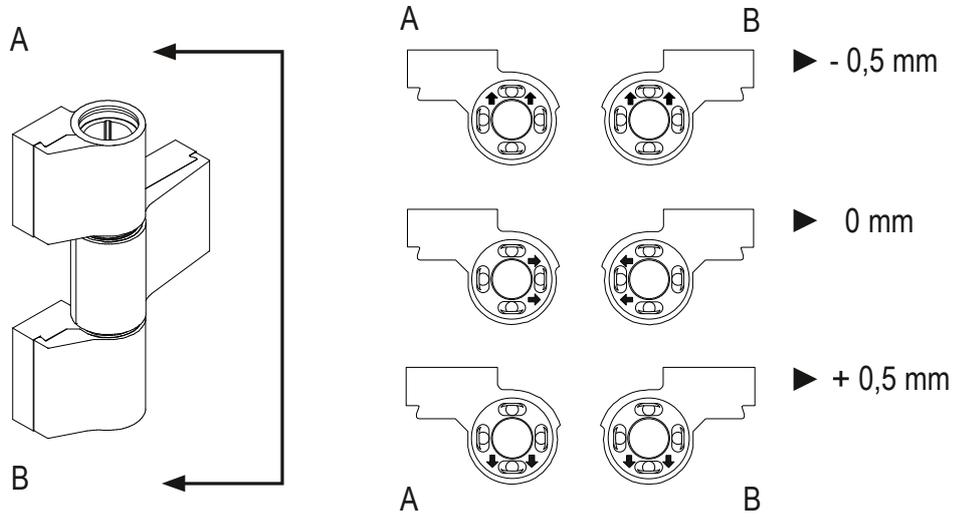
1.6

+ 0,5 mm | -0,5 mm

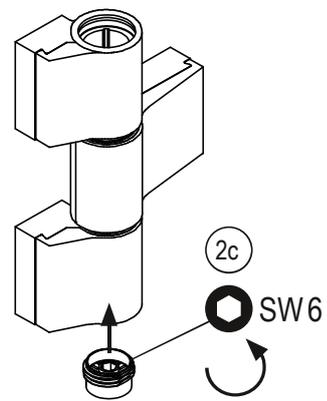


Dichtungsdruck verstellen:

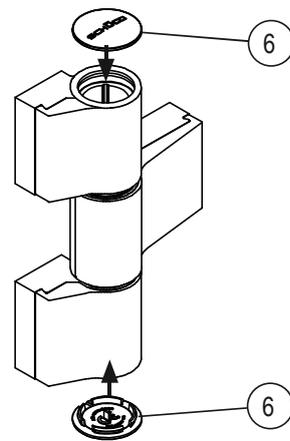
1.7



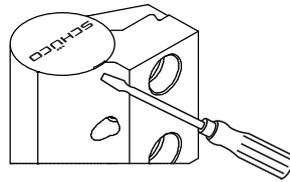
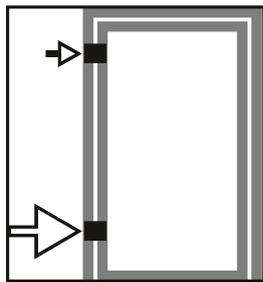
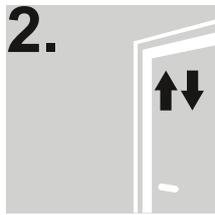
1.8



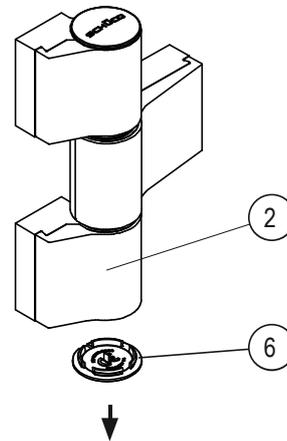
1.9



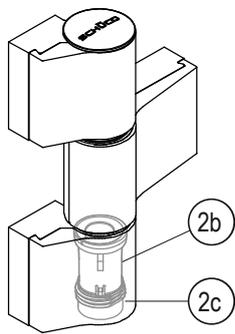
Vertikalverstellung



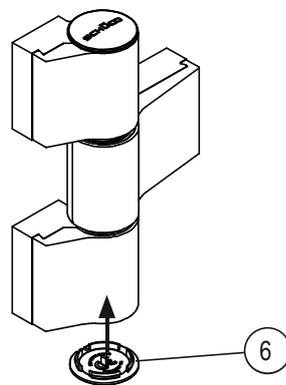
2.1



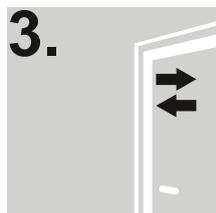
2.2



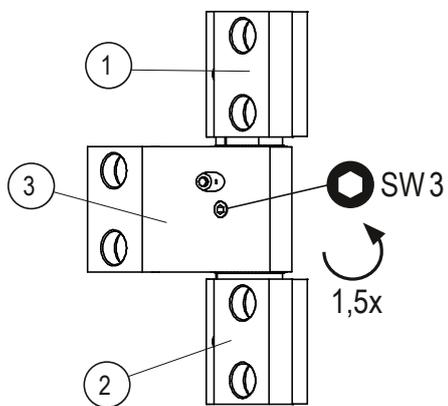
2.3



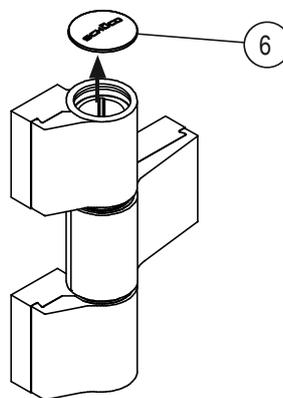
Horizontalverstellung



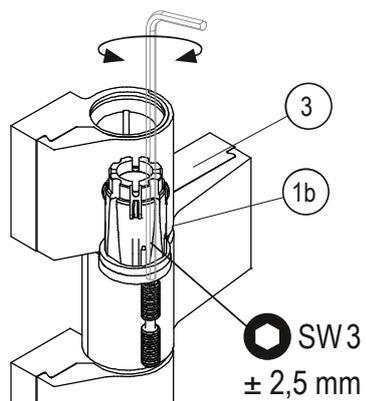
3.1



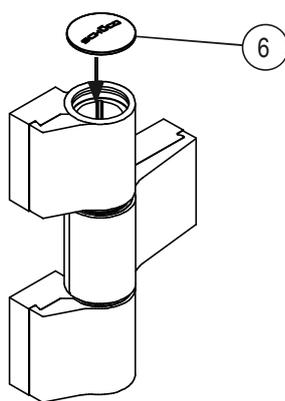
3.2



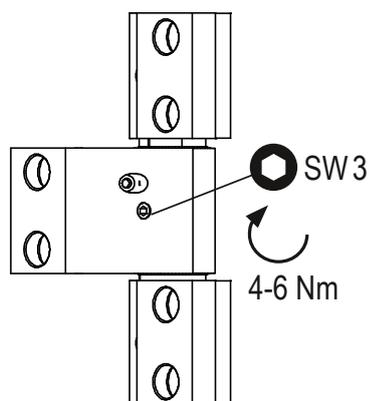
3.3



3.4



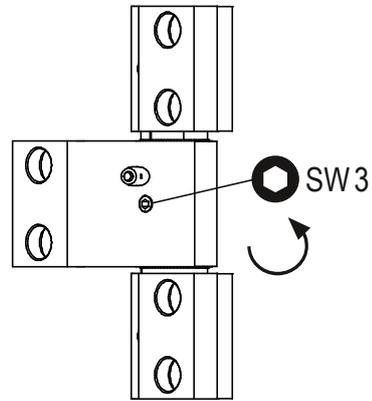
3.5



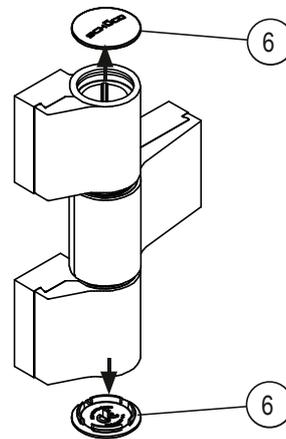
Demontage an der Baustelle



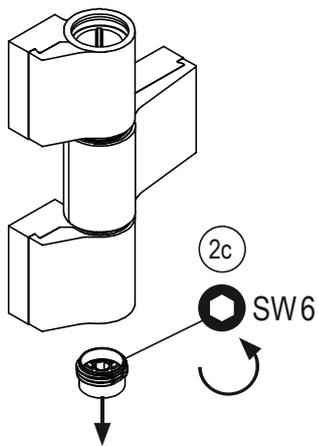
4.1



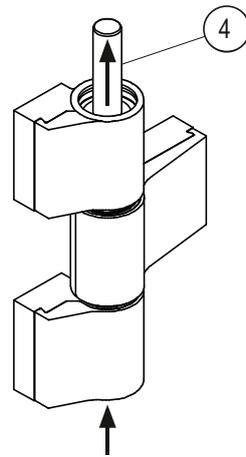
4.2



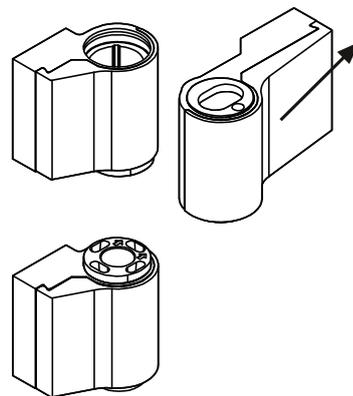
4.3



4.4

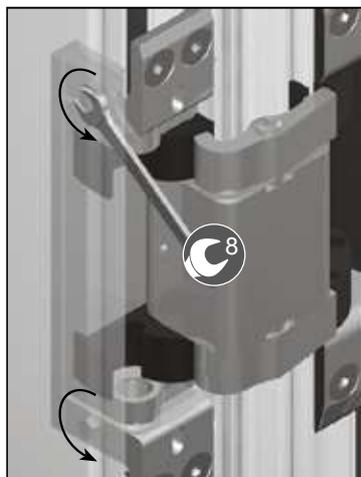


4.5

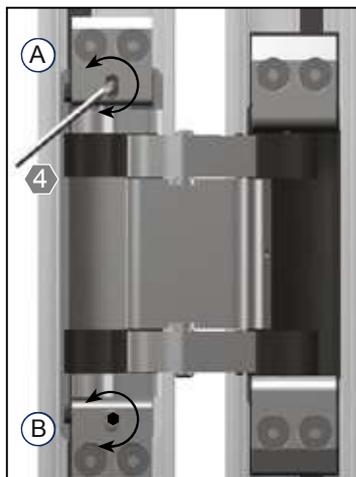


4.4. VL-Band 180°

Horizontalverstellung

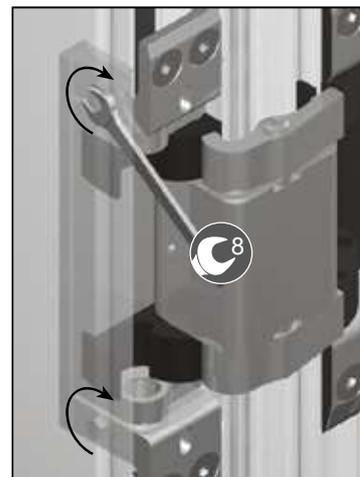


1. Klemmschrauben lösen.



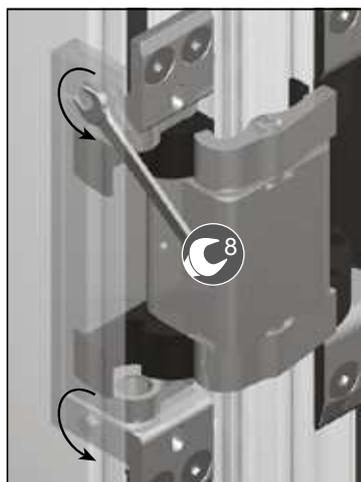
2. Verstellung $\pm 2,5$ mm oben und unten am Band vornehmen.

Wichtig: Die Verstellung muss an beiden Schrauben (A+B) um den gleichen Betrag erfolgen.
Beispiel: Wenn A 1/4 Umdrehung auch B 1/4 Umdrehung.

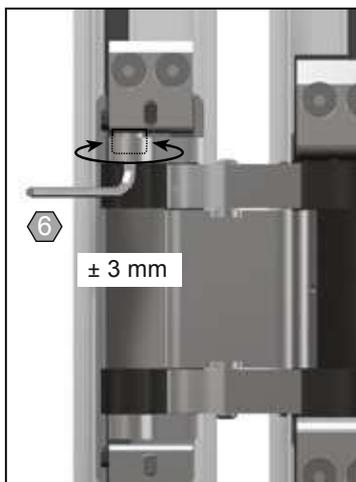


3. Klemmschrauben festsetzen.

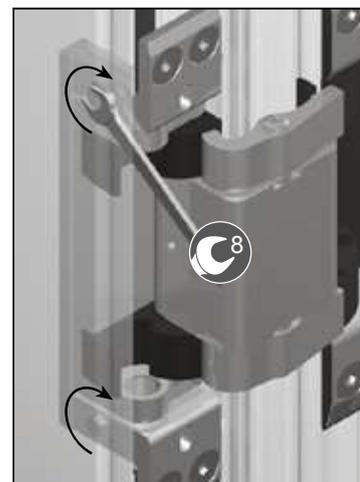
Höhenverstellung



1. Klemmschrauben an allen Bändern lösen.



2. Höhenverstellung am unteren Band vornehmen obere Bänder nur nachstellen.



3. Klemmschrauben an allen Bändern festsetzen.



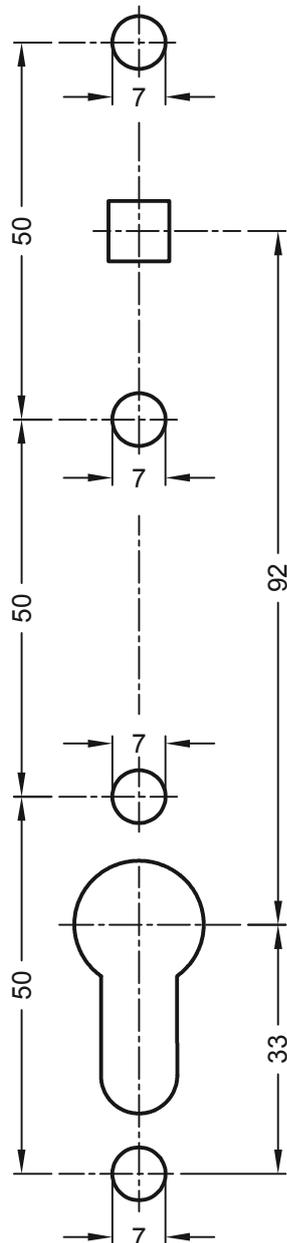
HINWEIS

Für die Höhenverstellung im montierten Zustand muss ein Öffnungswinkel von 120° gewährleistet sein!

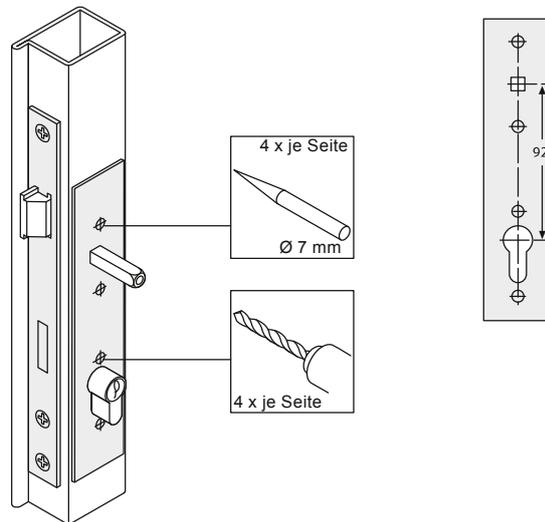
5. Montageanleitung: Türbeschläge

5.1. Montageanleitung Türdrücker

Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet
bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).

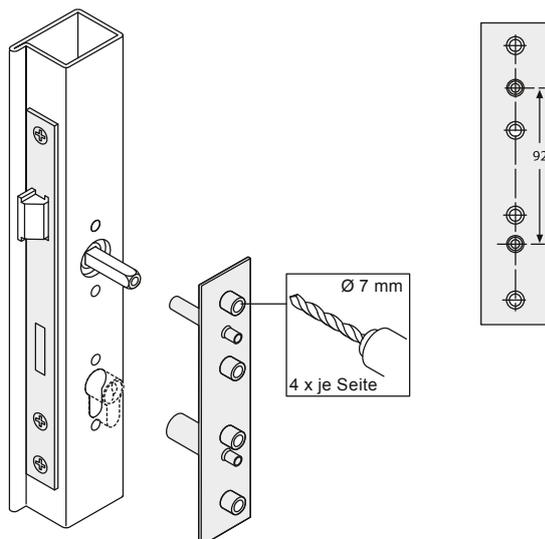


- Maßzeichnung (M 1:1) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Rahmentürdrückern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.
- Die Bohrpunkte können mit der
- Papierschablone oder mit der
- Metall-Anschlagschablone bestimmt werden



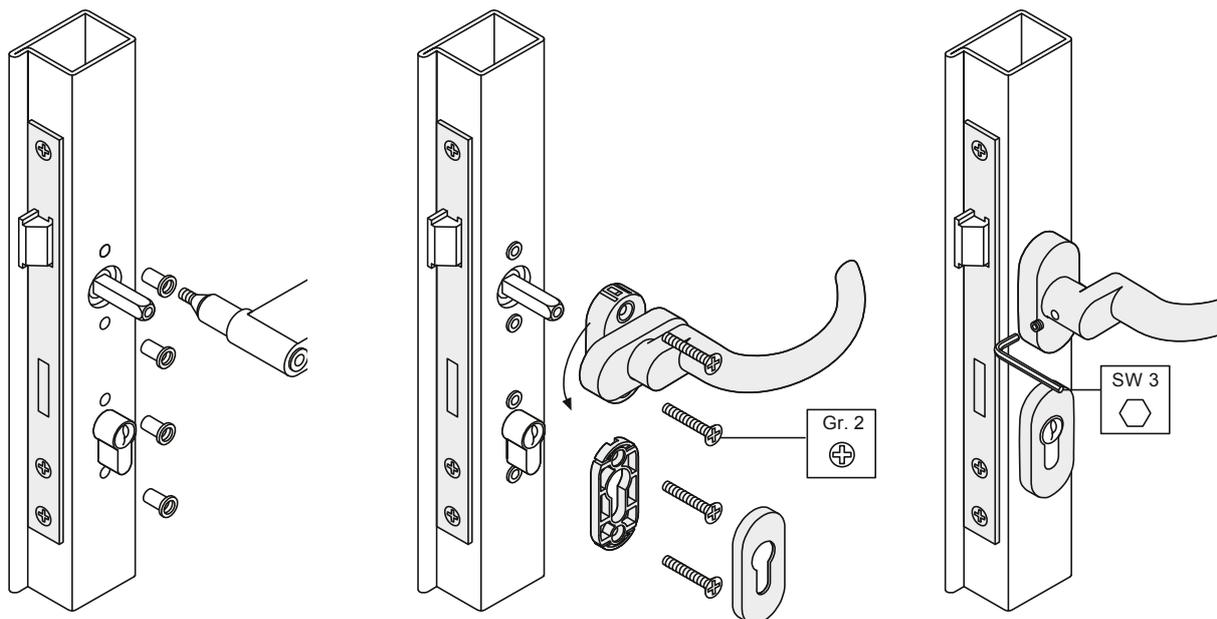
Papierschablone:

1. Die beiliegende Papierschablone über den montierten Profilzylinder und den eingesteckten Vierkantstift stecken.
2. Die Bohrpunkte markieren und mit dem Bohrer $\varnothing 7$ mm bis auf den Schlosskasten bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.

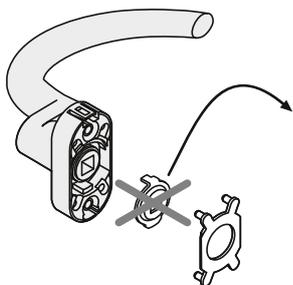


Metall-Anschlagschablone:

1. Führungsstifte der Schablone in Drückernuss und Profilzylinderloch stecken.
2. Vier Löcher von $\varnothing 7$ mm durch die Bohrbuchsen bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.



1. Die Einnietmuttern nacheinander auf den Gewindedorn eines Nietwerkzeugs aufschrauben.
2. Die Einnietmuttern in die Bohrungen für die Drücker- und Schlüsselrosette einstecken.
3. Die Einnietmuttern durch Betätigen des Nietwerkzeuges einzeln festsetzen.
4. Der Rahmentürdrücker wird je nach Ausführung auf die Einnietmuttern gesteckt und mit den Senkschrauben befestigt. Dabei kann die Rutsch- und Schraubensicherung an der Rosettenunterseite des Rahmentürdrückers verbleiben.
5. Die Unterkonstruktion der Schlüsselrosette auf gleiche Weise befestigen.
6. Anschließend die Deckkappen aufklippen.
7. Nach der Türdrückermontage den Vierkantstift durch festes Anziehen des Gewindestiftes festsetzen.



Zu beachten:

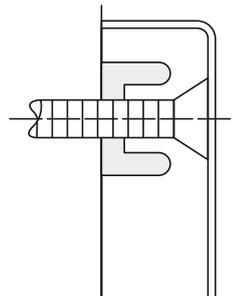
Hochhaltemechanismus für Rahmentürdrücker (Hinweis zur Drehwinkelvergrößerung)

- ▶ Die Rahmentürdrücker mit Hochhaltemechanismus lassen werksseitig einen Drehwinkel von jeweils 45° rechts bzw. linksdrehend zu. Im Bedarfsfall, z.B. bei Einsatz an Türstandflügeln, kann der Drehwinkel durch Öffnen der Drückerrosette und Entfernen der Mitnehmerscheibe vergrößert werden.
- ▶ Die Mitnehmerscheibe ermöglicht erst durch Einstecken des Vierkantstiftes die Funktion des Hochhaltemechanismus.



INFORMATION

Beachten Sie, dass der Hochhaltemechanismus durch die zuvor beschriebene Modifikation zur Drehwinkelvergrößerung außer Funktion gesetzt wird.

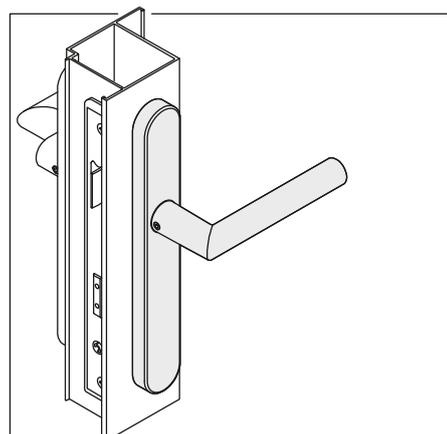
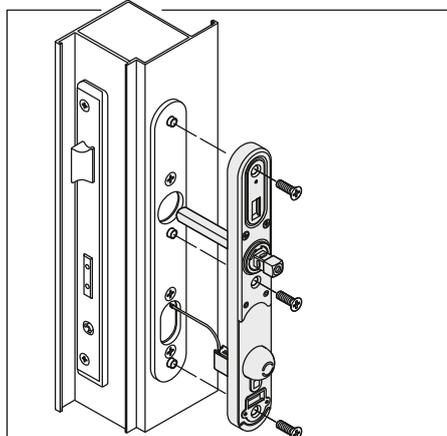
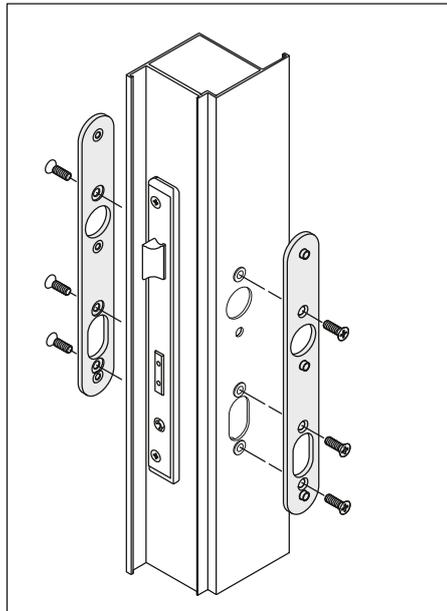
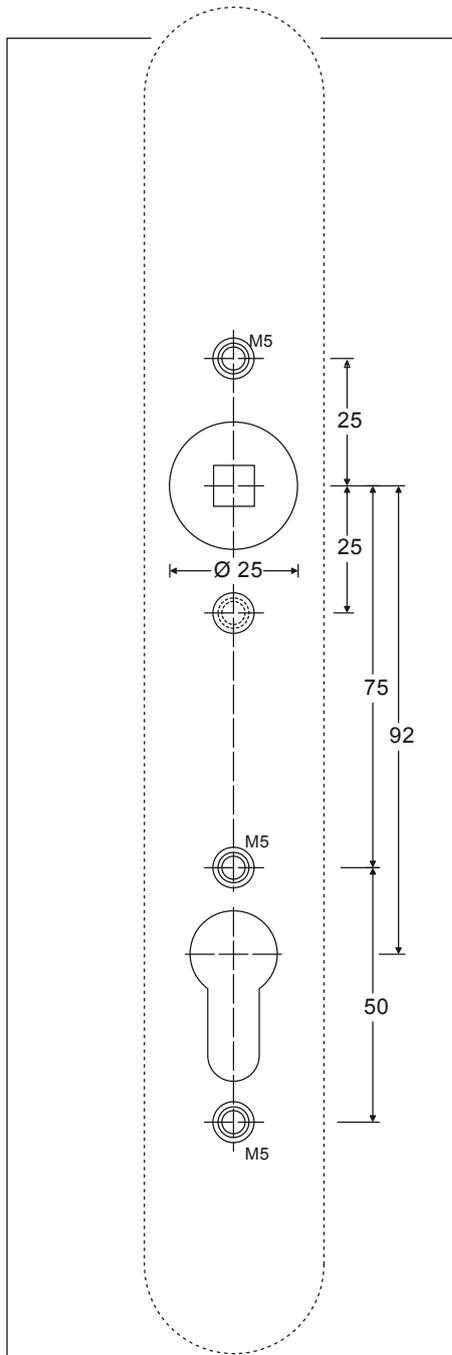


Zu beachten:

- ▶ Rutsch- und Schraubensicherung Unabhängig vom Einsatz der Einnietmuttern und der lockerungsgesicherten Schrauben sind alle Rosetten der Rahmentürdrückerbeschläge im Bereich der Anschraubstellen mit Bremsstopfen aus gummiartigem Kunststoff ausgestattet.
- ▶ Diese Bremsstopfen stehen geringfügig über der Rückseite der Rosette vor und werden beim Anschrauben komprimiert. So wirken sie einerseits auf der Ablagefläche als Rutschsicherung, andererseits haben sie durch die axiale und radiale Spannung die Schrauben als Lockerungssicherung fest im Griff.

Türdrückergarnituren mit Langschildern

Drückergarnituren mit Langschildern nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



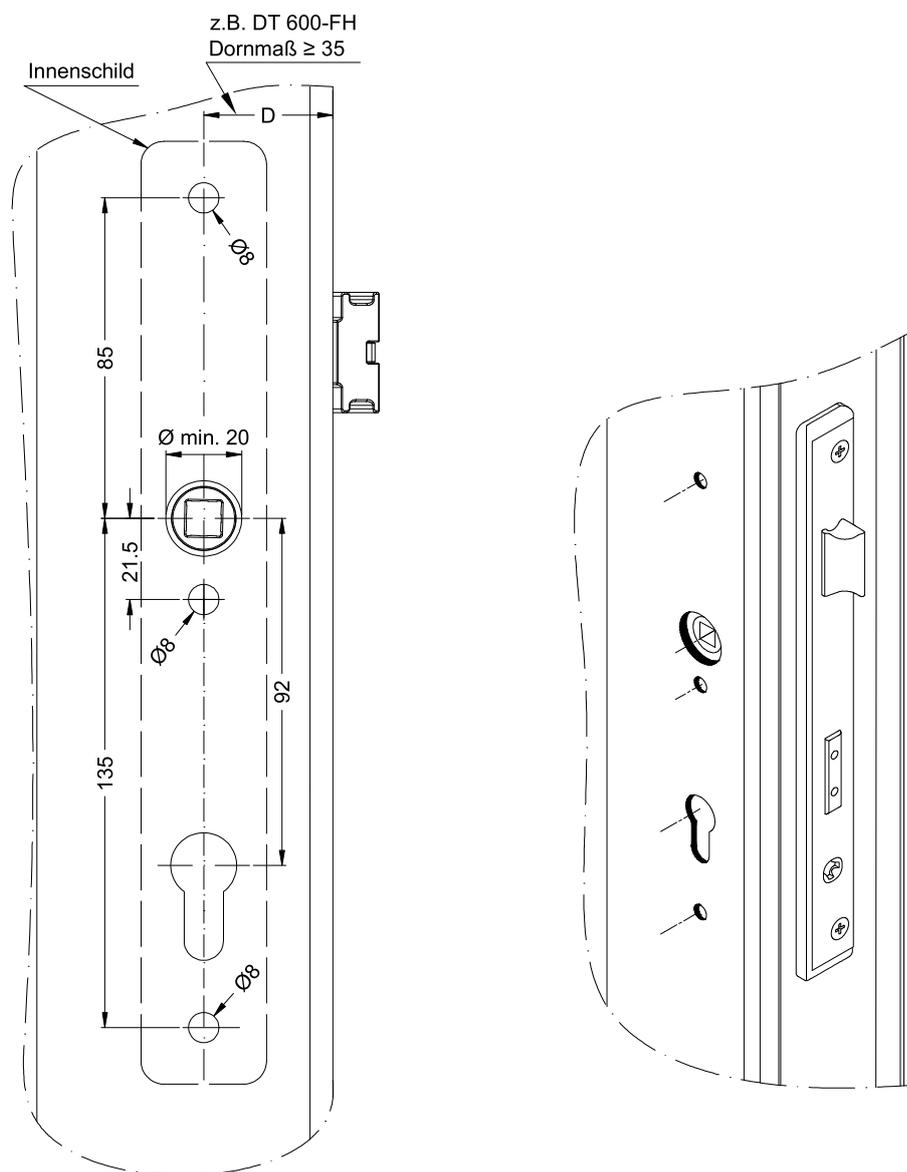
- Maßzeichnung (M 3:4) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

Türdrückergarnituren mit Langschildern

Elektronische Türdrückergarnituren nach DIN 18273.

Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.

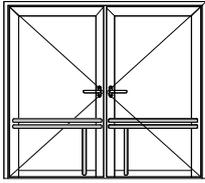
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



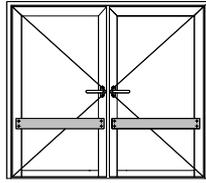
- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern z.B. DT600-FH.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff

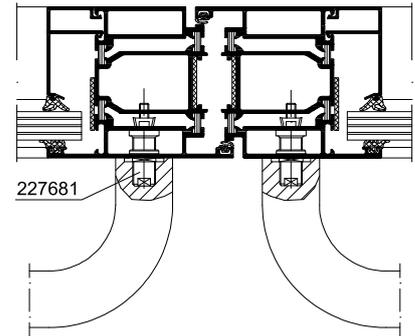
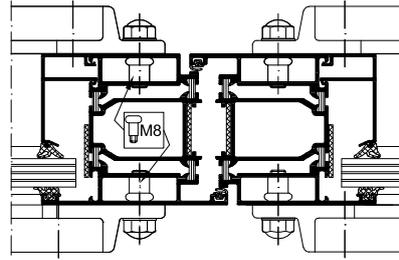
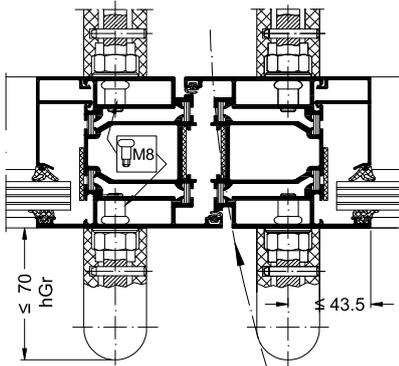
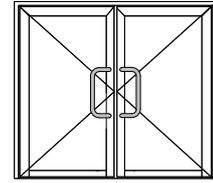
„Hewi“-Stange (Ø 33)



Rammschutz-Stange

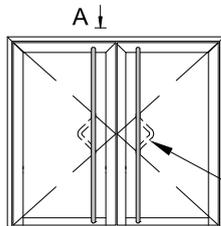


Stoßgriff z.B. 210 790

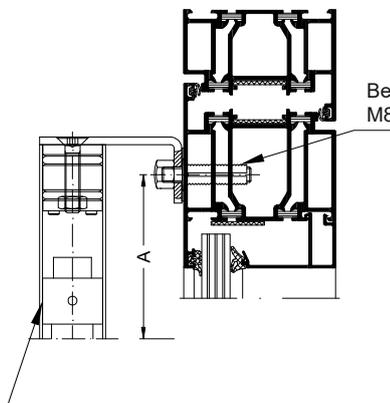


Öffnungsradius
bei Mindestflügelbreite

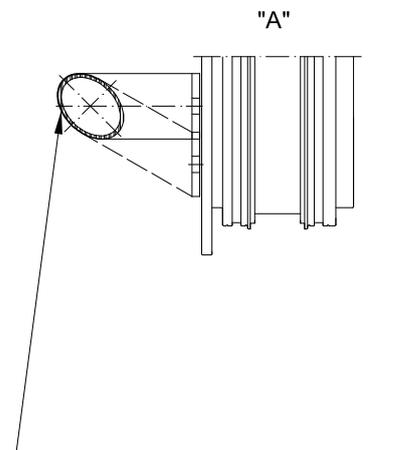
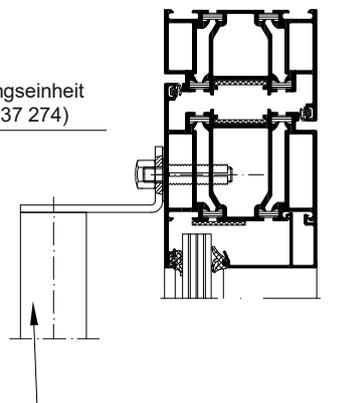
Stoßgriffe wahlweise beidseitig



Griffstange wahlweise gebogen



Befestigungseinheit
M8 (z.B. 237 274)



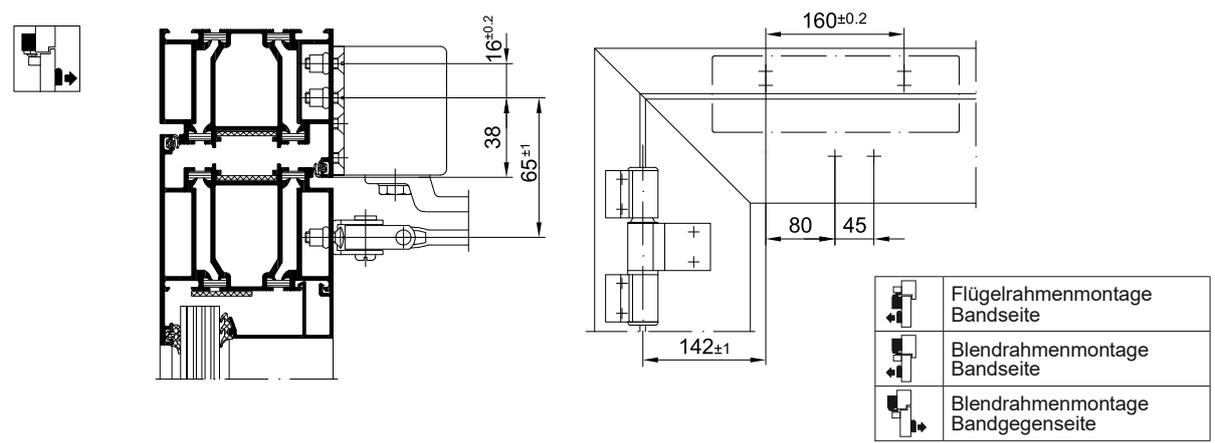
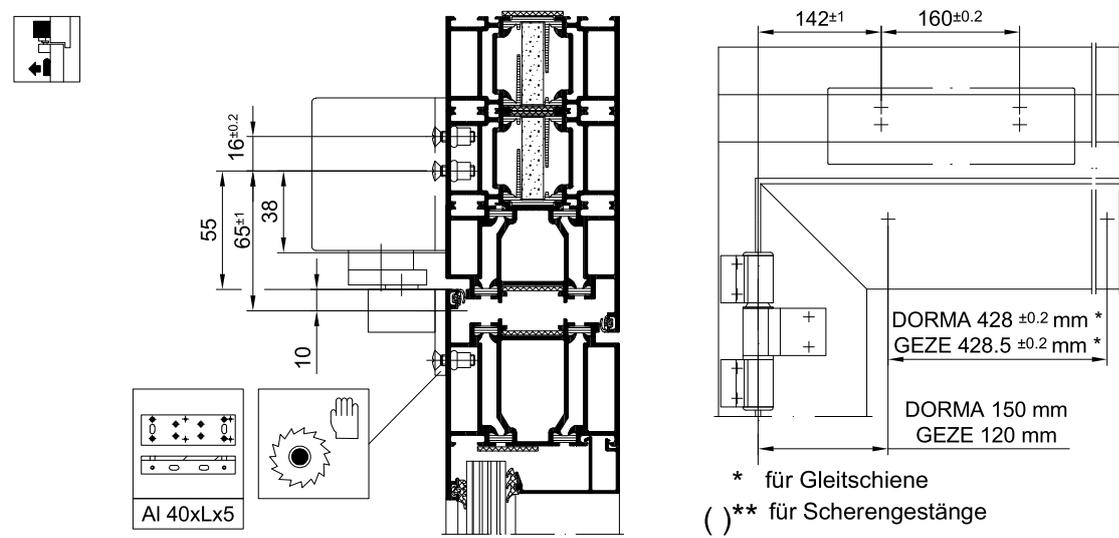
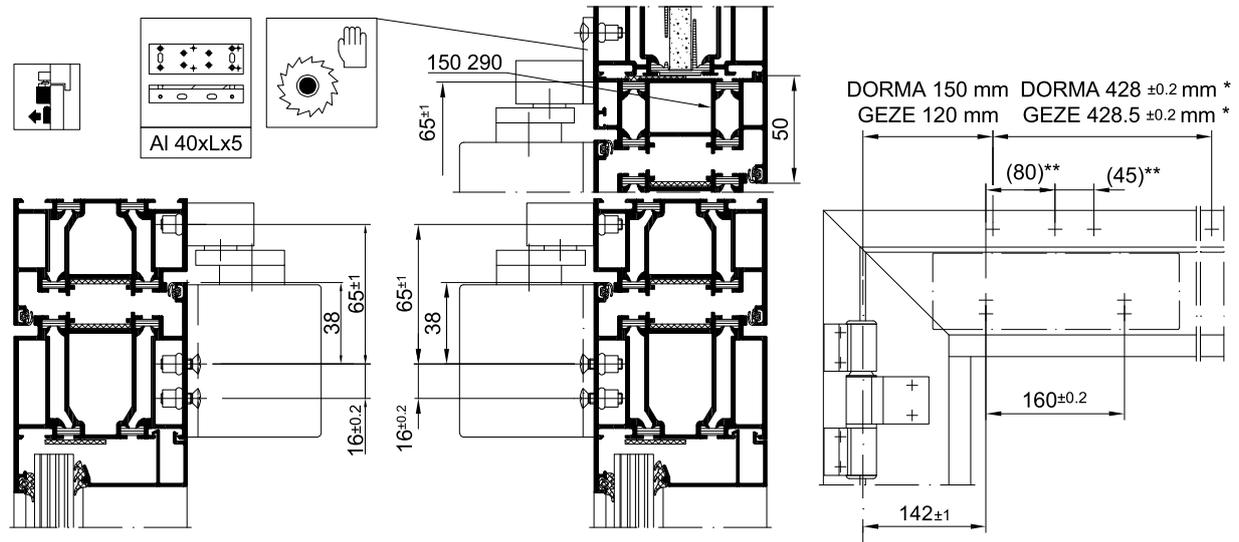
St-Rohr (z.B. 201 020) mit KS-Distanz-
hülse (z.B. 237 273) ab Bohrungsabstand
 $A > 1500$ bzw. stark frequentierten Türen
empfohlen

St-Rohr wahlweise: massiv, Edel-
stahl (z.B. 210 947),
Aluminium, Messing, Baubronze

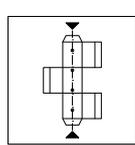
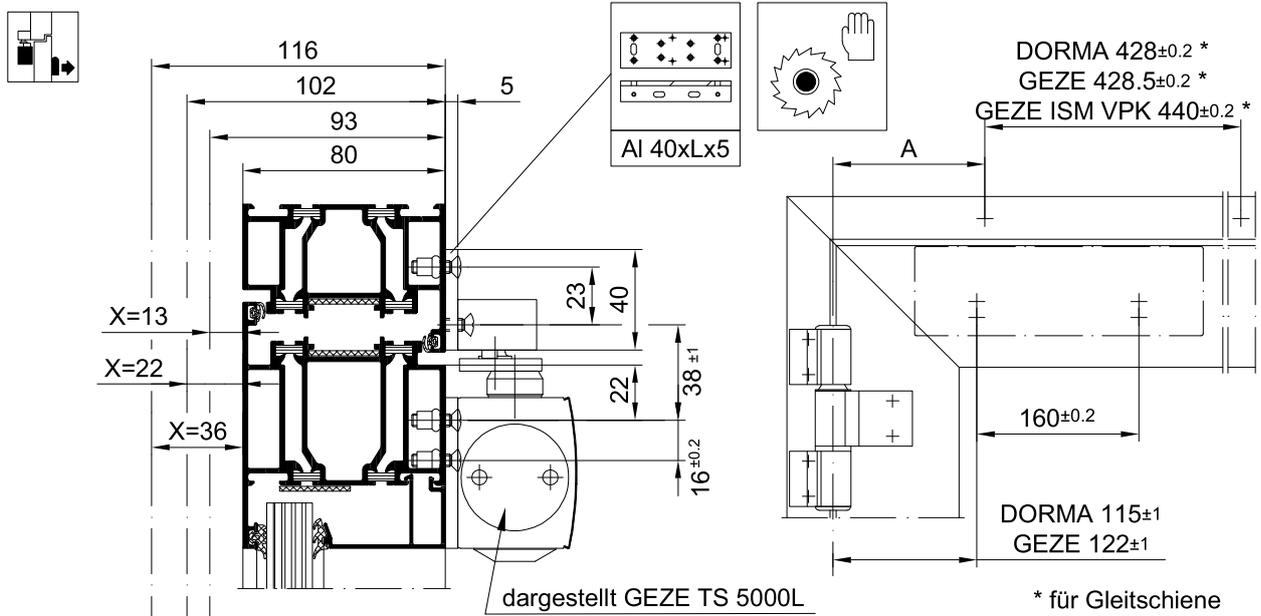
Griffstange (z.B. 210 947) oder
 $\text{Ø } 25 - \text{Ø } 55$, Halter (z.B. 210 948)
oder abgewinkelt (z.B. 210 949)

5.3. Obentürschließer nach EN 1154

Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung zu erstellen.

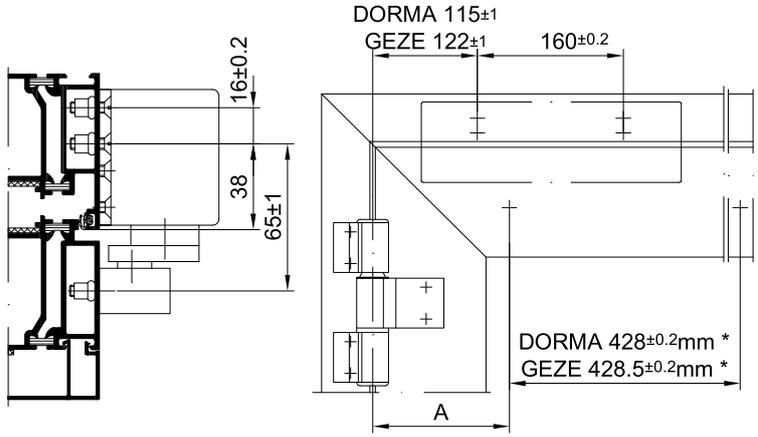
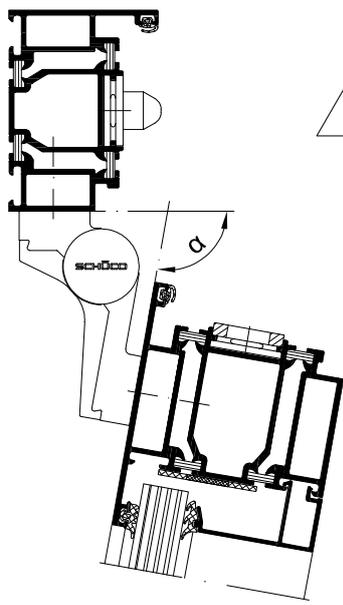


Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, müssen diese bei der Montage mit Hilfe der, dem Türschließer beigefügten, Montageanleitung erstellt werden.



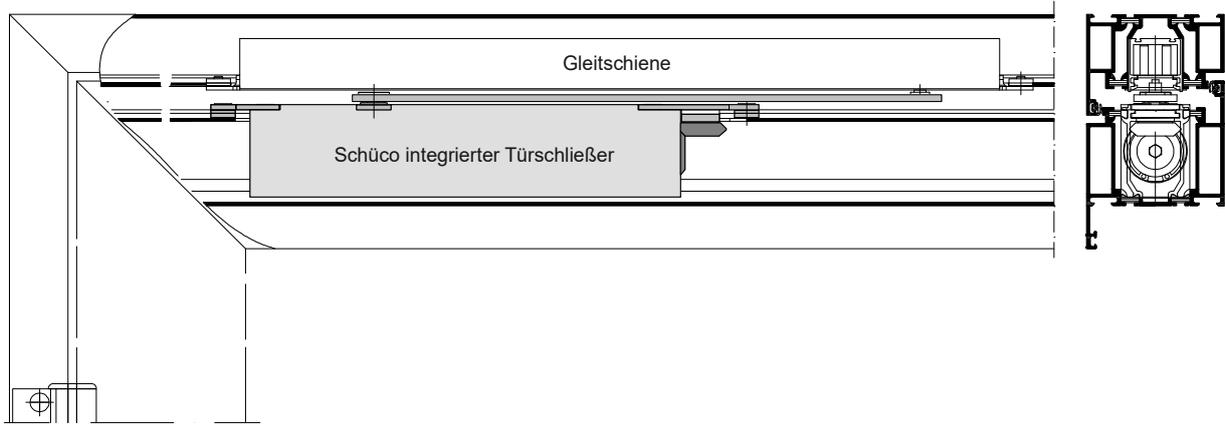
X	GEZE			α	DORMA	
	A	A (E-/R_)	A (ISM VPK)		A	α
13	152	175 ♦	175	105°	155	115°
22	152	175 ♦	175	100°	160	112°
36	152	175 ♦	175	95°	165	109°

Den Öffnungswinkel durch Türstopper begrenzen.
 DORMA TS93 G-SR/BG nicht geeignet.
 ♦ Maß gilt bei GEZE E-/R-Gleitschiene BG, zusätzlich Sonderhebel GEZE 126031 verwenden.

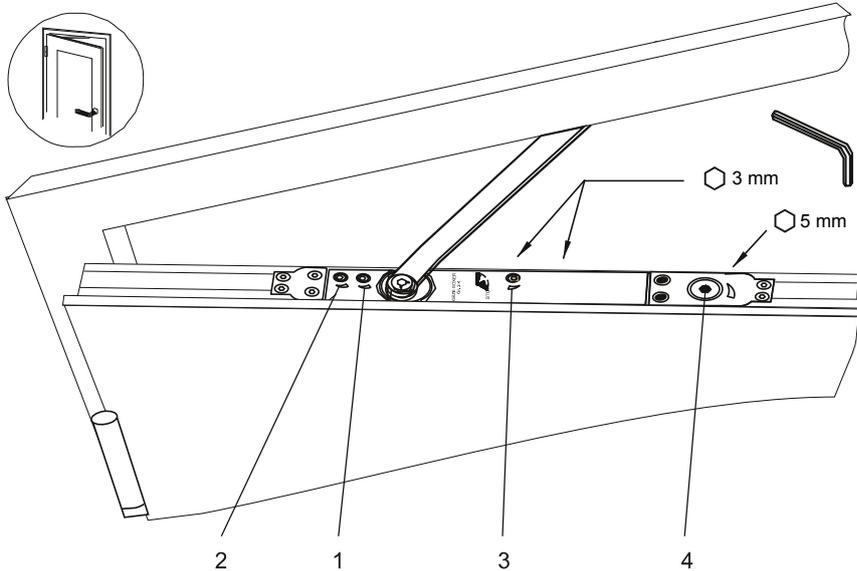


Flügelrahmenmontage Bandgegenseite

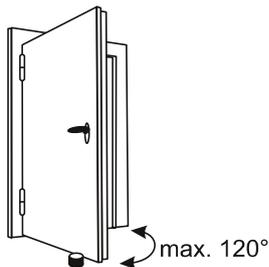
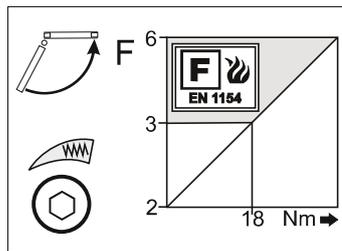
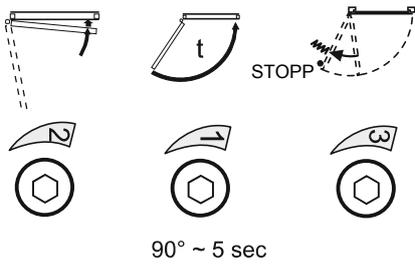
5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6



Einstellungen am Türschließer



1. Schließzeit
2. Endschlag
3. Öffnungsdämpfung
4. Schließkraft



Türstopper als Begrenzung bei Türöffnungswinkel zw. 80° - 120° einsetzen!



HINWEIS

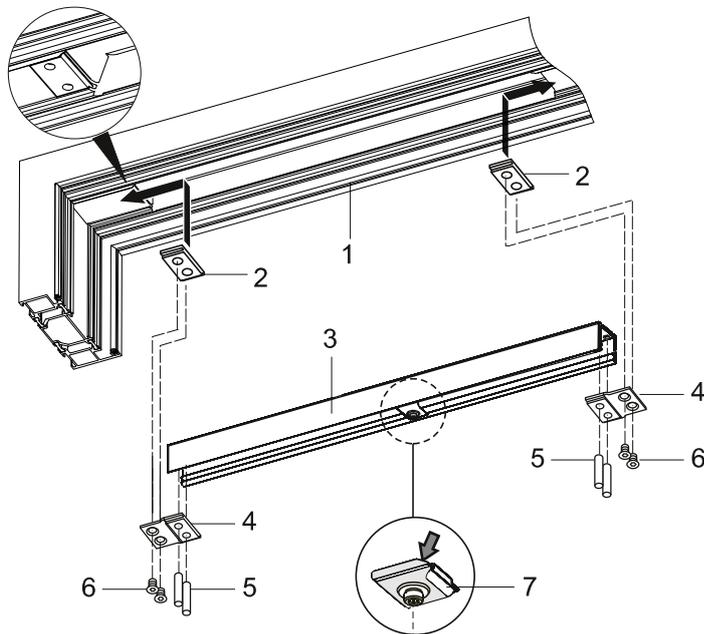
Wartung, Pflege, Reparatur

Eine regelmäßige Wartung ist durchzuführen. Sie ist von einem Fachbetrieb auszuführen.

Eventuelle Reparaturen müssen durch von Schüco autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden

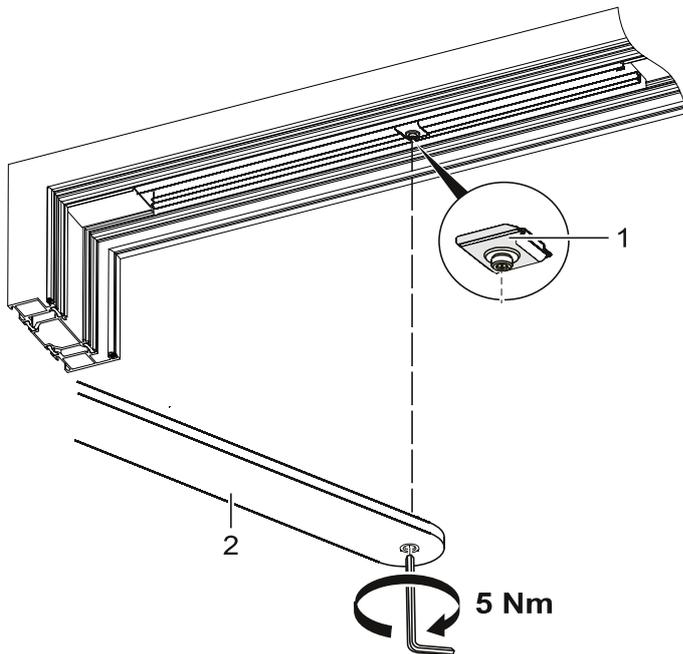
5.5. Montage von: Gleitschiene, E-, ISM-, und E-ISM-Gleitschiene

Montage der Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

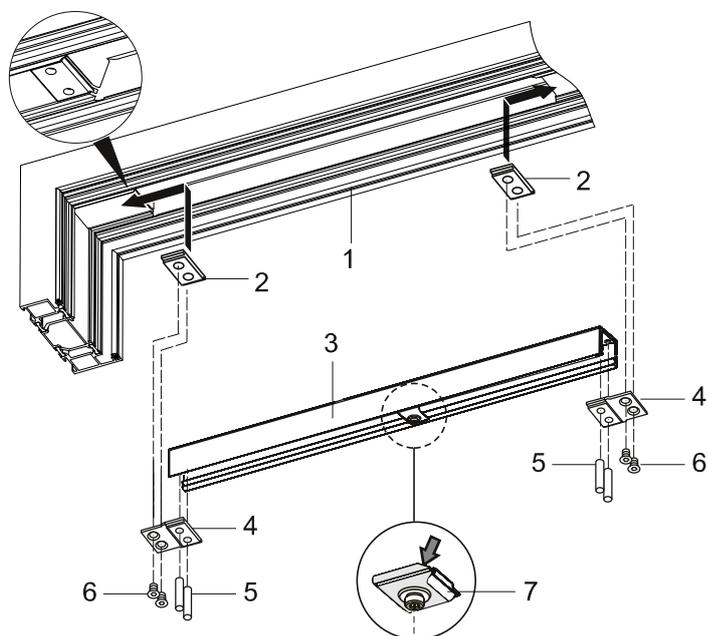
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) Innensechsrund (6) an die Nutensteine (2).



Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (2) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

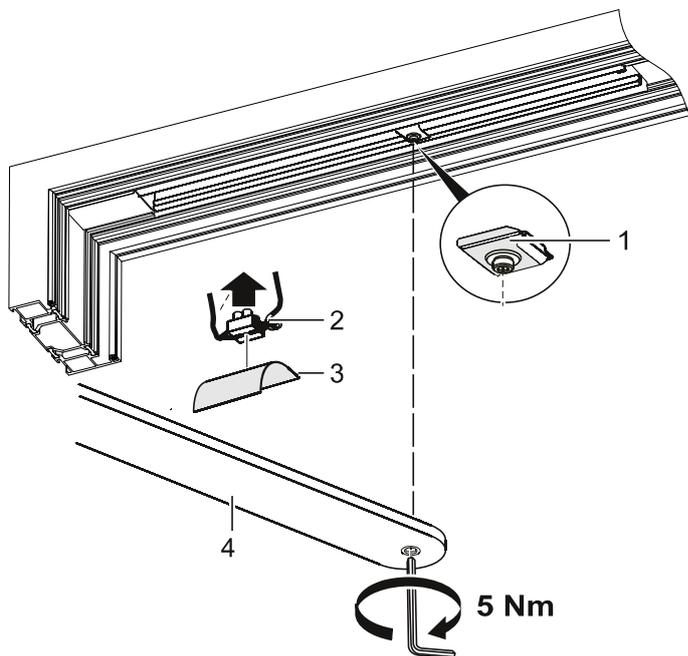
Montage der E-Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

Der Kabelanschluss muss zur Bandseite zeigen.

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).



Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Klemmen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Lüsterklemme (2). Die E-Feststellung ist bestromt.

Beachten Sie die Polung:

Rot = „+“

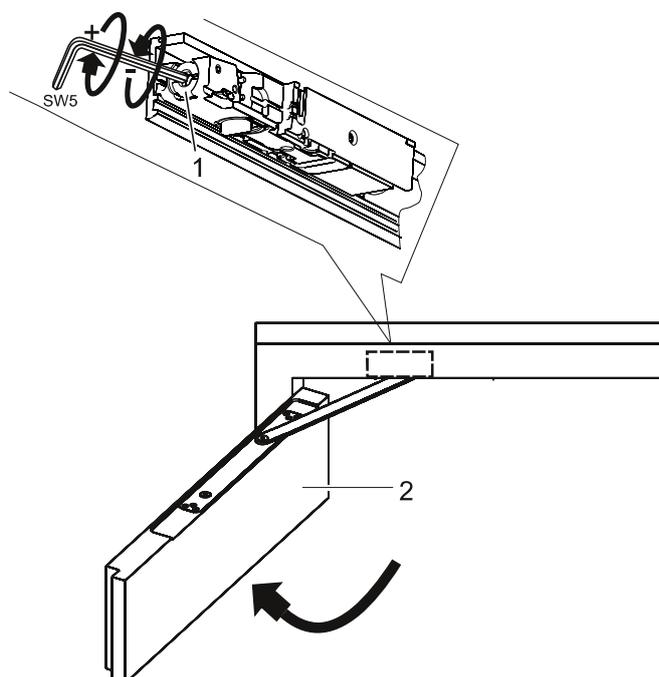
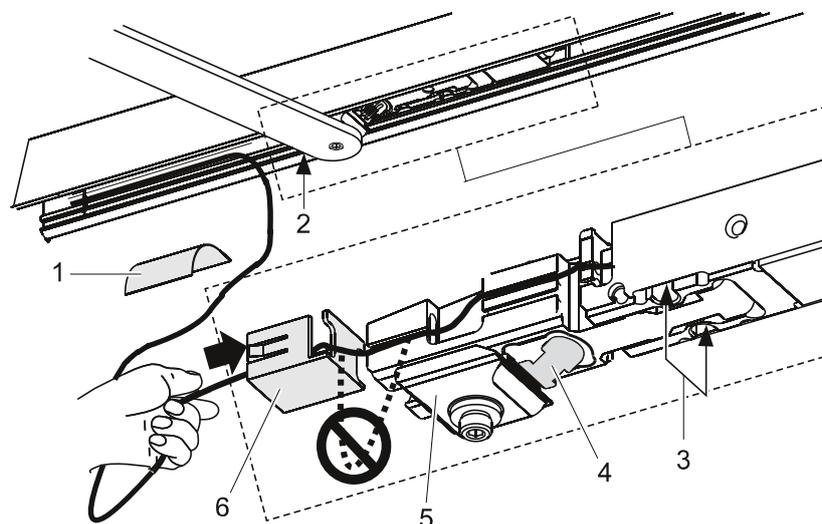
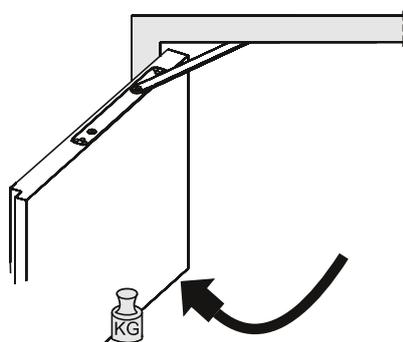
Weiß = „-“

- ▶ Schieben Sie die Lüsterklemme (2) in die Gleitschiene und fixieren Sie sie bei Bedarf mit Kabelschutzfolie (3).

Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (4) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

Montage der E-Gleitschiene:



E-Feststellung in Betriebnehmen

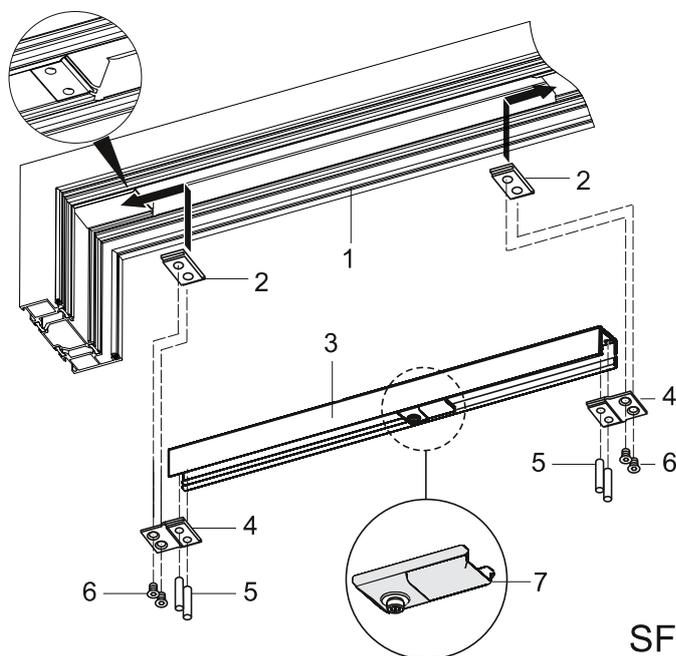
E-Feststellung einstellen

- ▶ Öffnen Sie den Türflügel bis zum gewünschten Feststellwinkel und stellen Sie den Türflügel fest (Bild 3).
- ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolien (1) aus der Gleitschiene (Bild 4).
- ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung.
- ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (4) am Gleitstein (5) anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (6) am Ende der Feststellung an.
- ▶ Verstauen Sie die Kabel im Kabelschutz und in der oberen Gleitschienenkammer hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (1).

Funktion der E-Feststellung testen

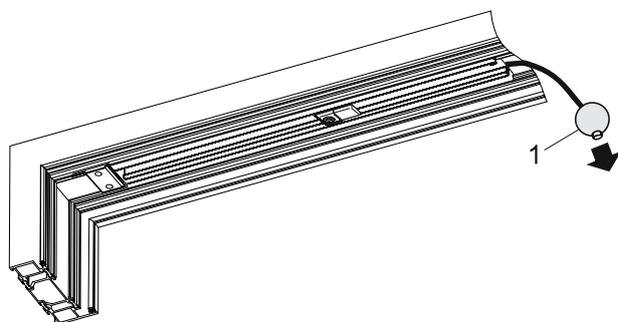
- ▶ Öffnen Sie den Türflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein:
- ▶ Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.
- ▶ Unterbrechen Sie die Stromzufuhr. Der Türflügel schließt sich.

Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Standflügel montieren

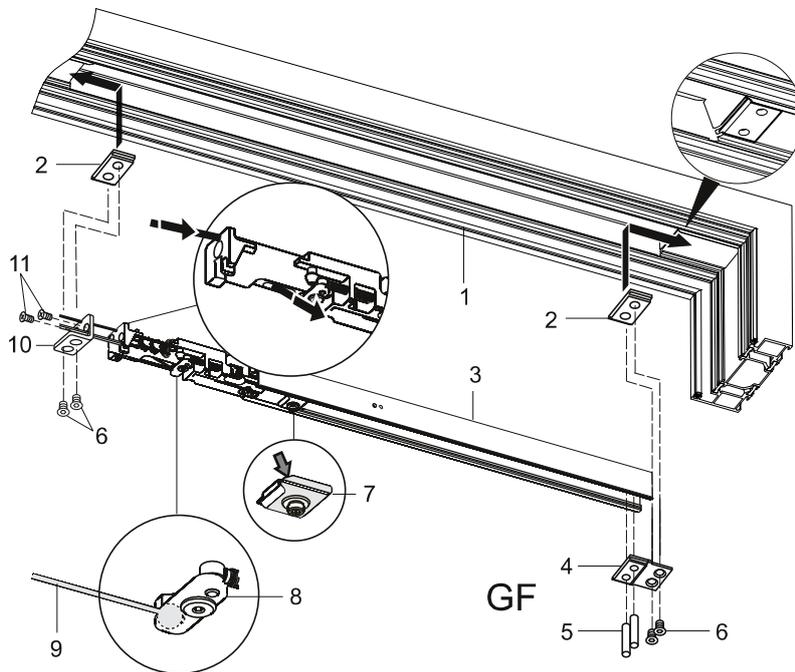
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).



Kabel am Standflügel durchführen

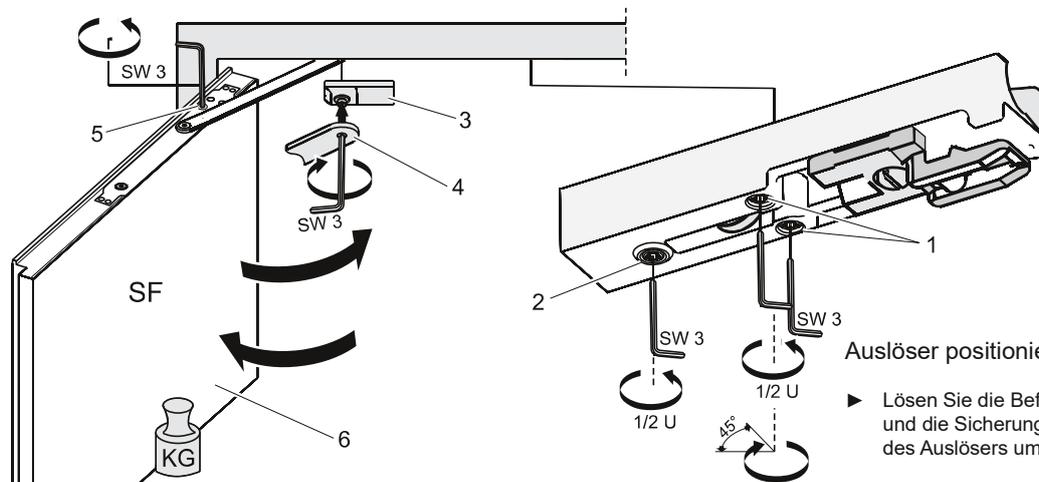
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zur Gangflügel-Gleitschiene.

Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Gangflügel montieren

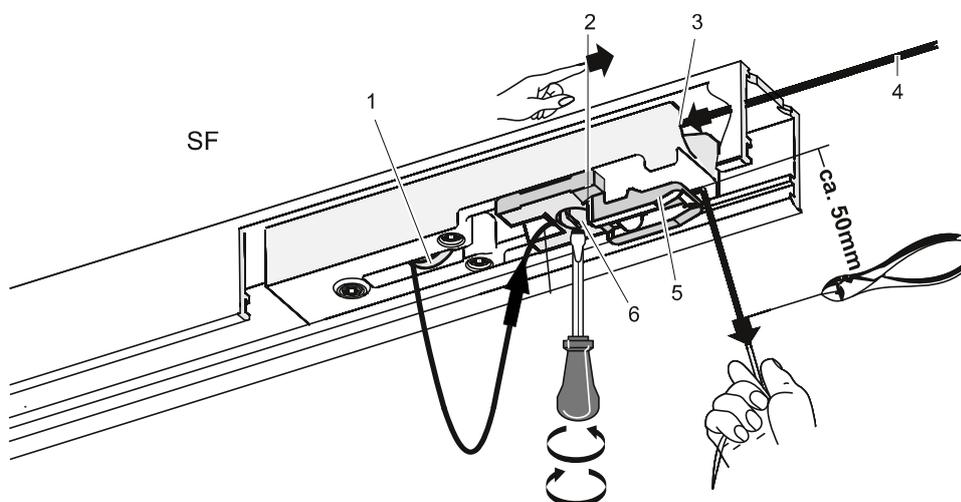
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert (siehe Pfeil) in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie das Befestigungsstück (4) mit den Gewindestiften (5) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil I (1) ein.
- ▶ Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).



Auslöser positionieren

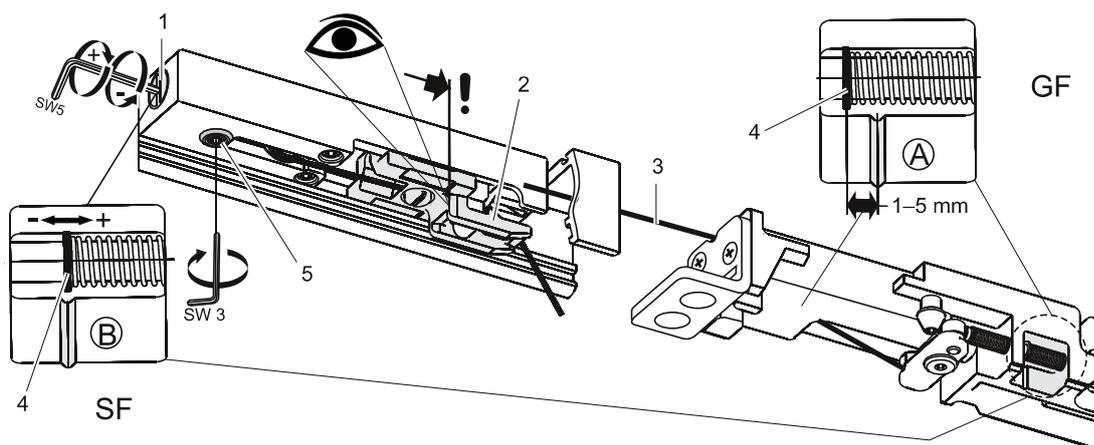
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. 1/2 Umdrehung.
 - ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
 - ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).
- Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
 - ▶ Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
 - ▶ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis die anliegen und ziehen Sie die dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

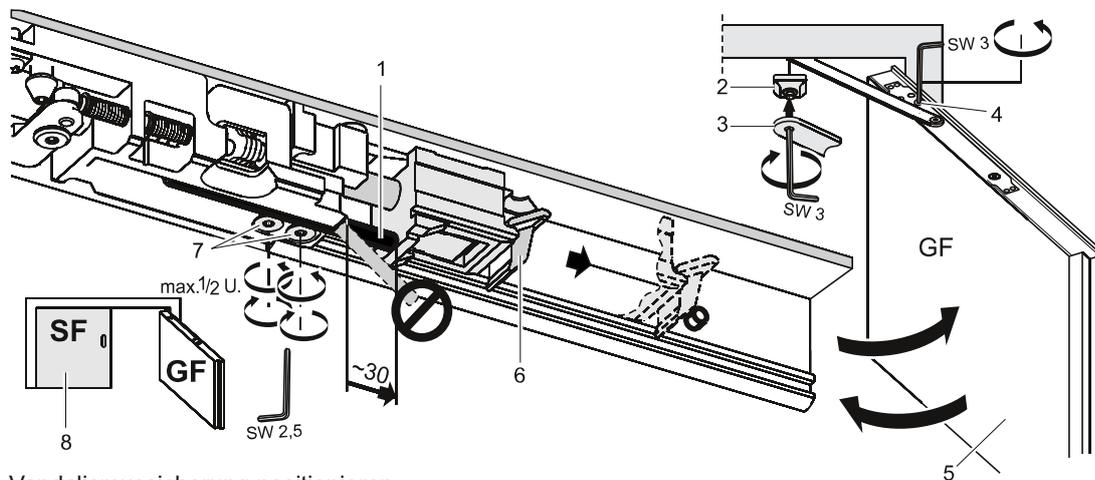
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

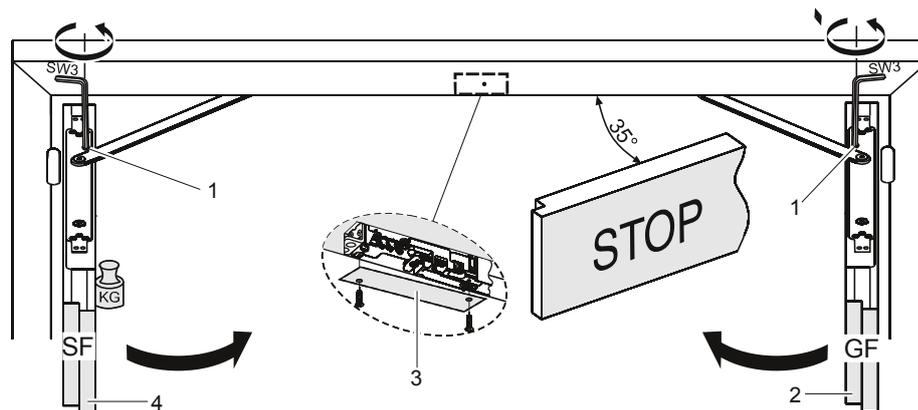
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist.
Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1-5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

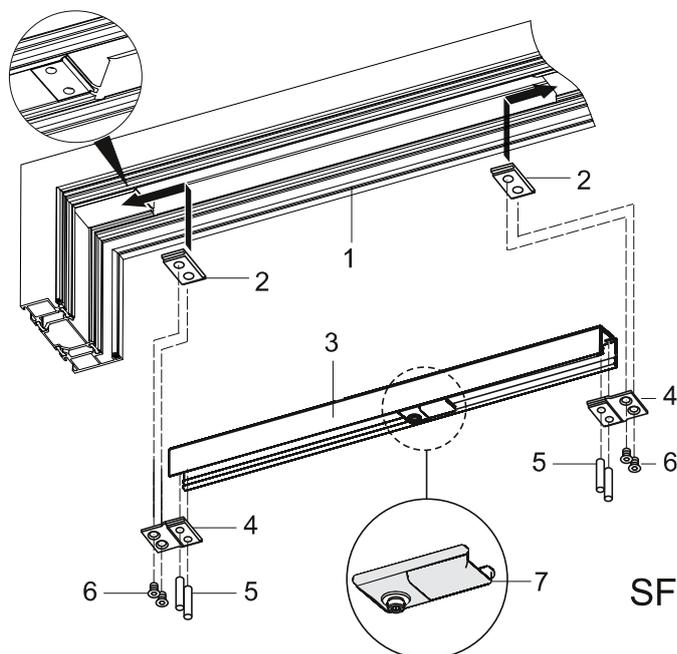
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (8).
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus. Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. ½ Umdrehung.
- ▶ Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

- ▶ Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein.
Empfehlung:
 - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
 - Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



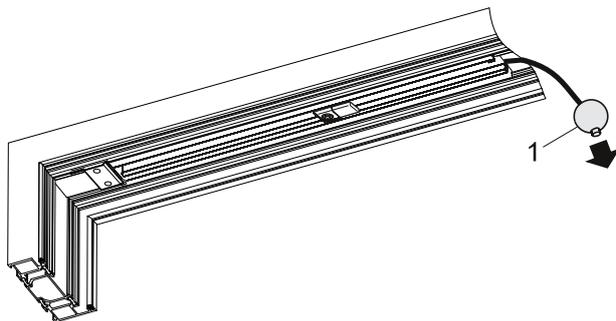
Gleitschiene am Standflügel montieren

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).

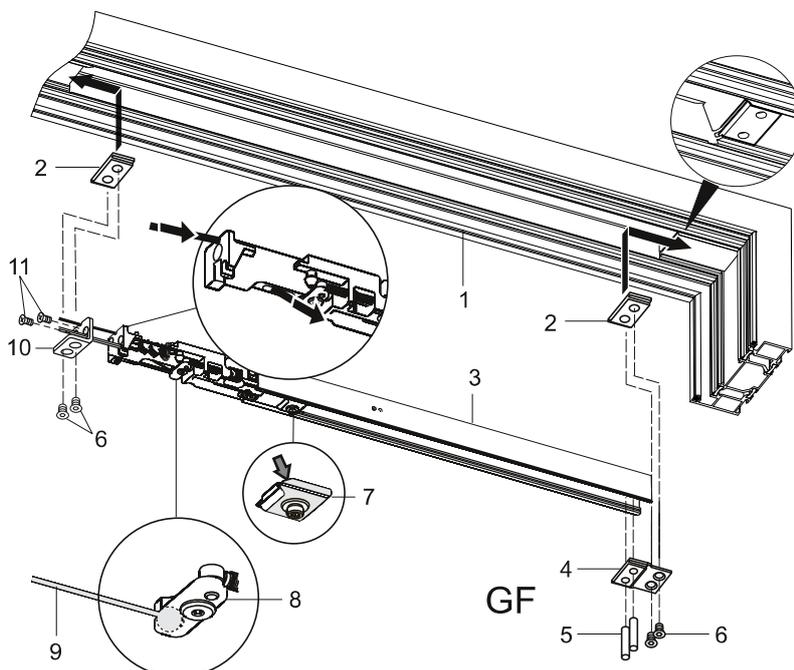
Kabel am Standflügel durchführen

Achten Sie darauf, dass die Kabel (2) in der oberen Gleitschiene-kammer gehalten werden.

- ▶ Führen Sie Kabel (2) und Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zur Gangflügel-Gleitschiene.

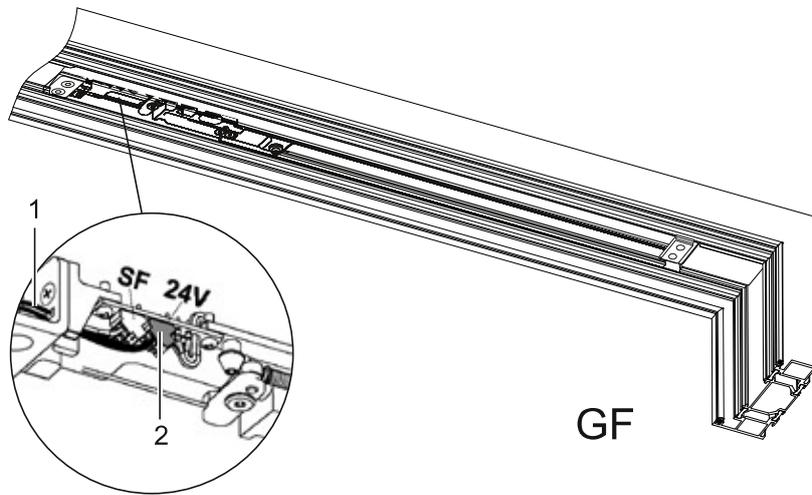


Gleitschiene am Gangflügel montieren



- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:

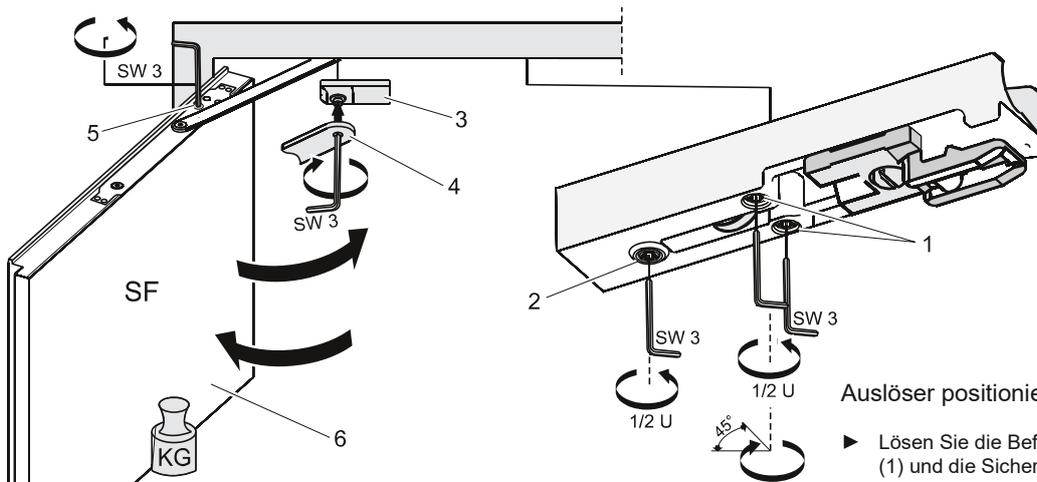


Gleitschiene am Gangflügel montieren

Beachten Sie die Polung:
Rot = „+“
Weiß = „-“

Achten Sie darauf, dass das Standflügelkabel (1) in der oberen Gleitschienenkammer gehalten werden.

- ▶ Schließen Sie das Standflügelkabel (1) an die Anschlussklemme SF (2) an.
- ▶ Kürzen Sie überschüssige Kabel.



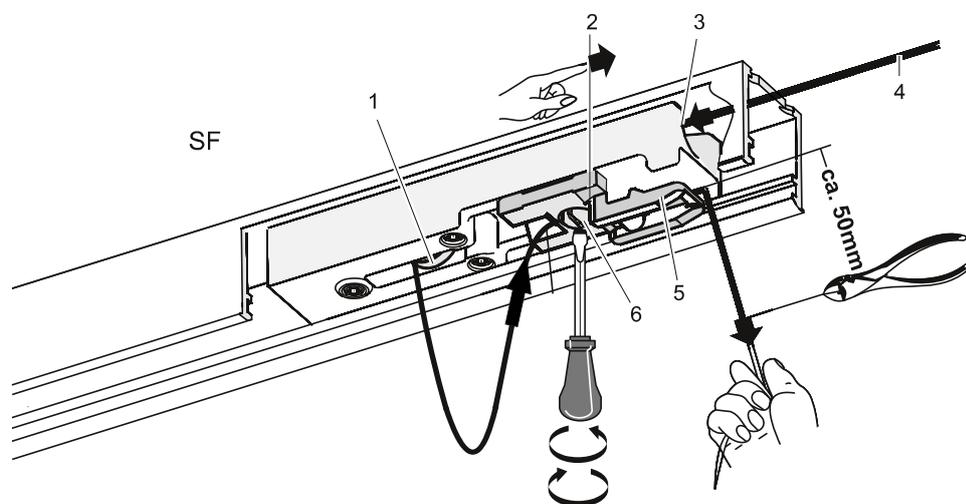
Auslöser positionieren

- ▶ Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. 1/2 Umdrehung.
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).

Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.

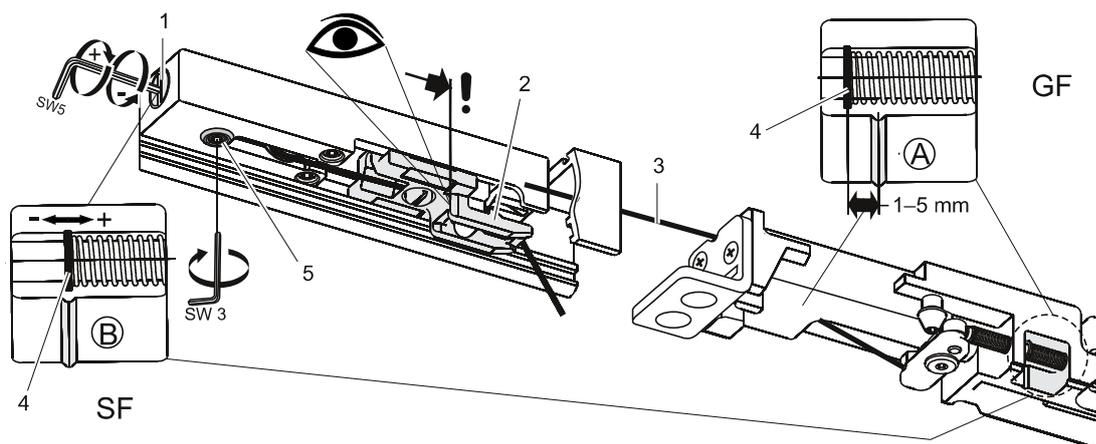
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
- ▶ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis Sie anliegen und ziehen Sie sie dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

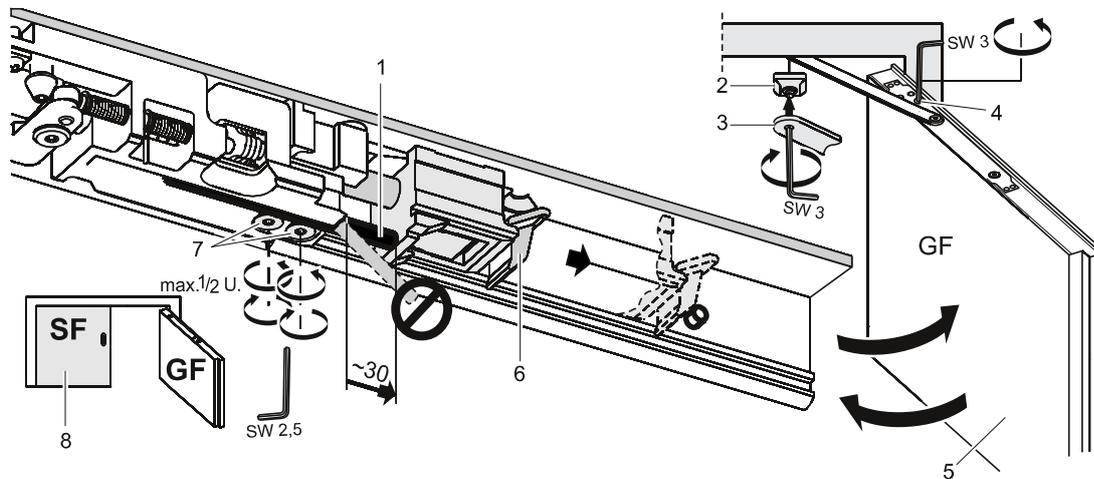
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

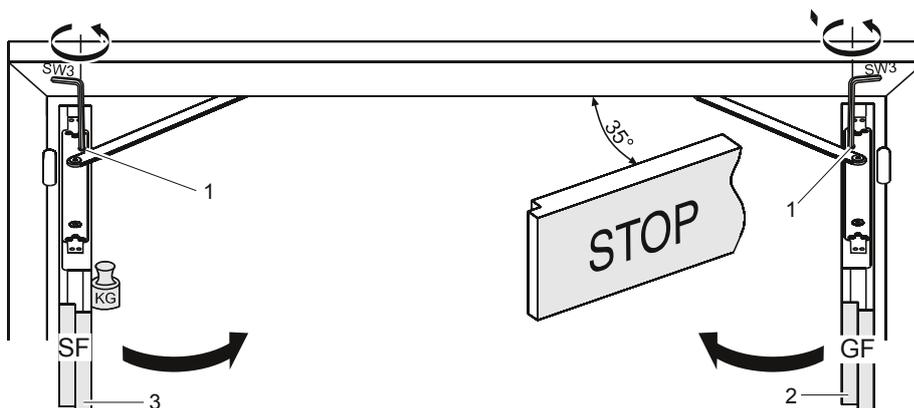
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist.
Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1–5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

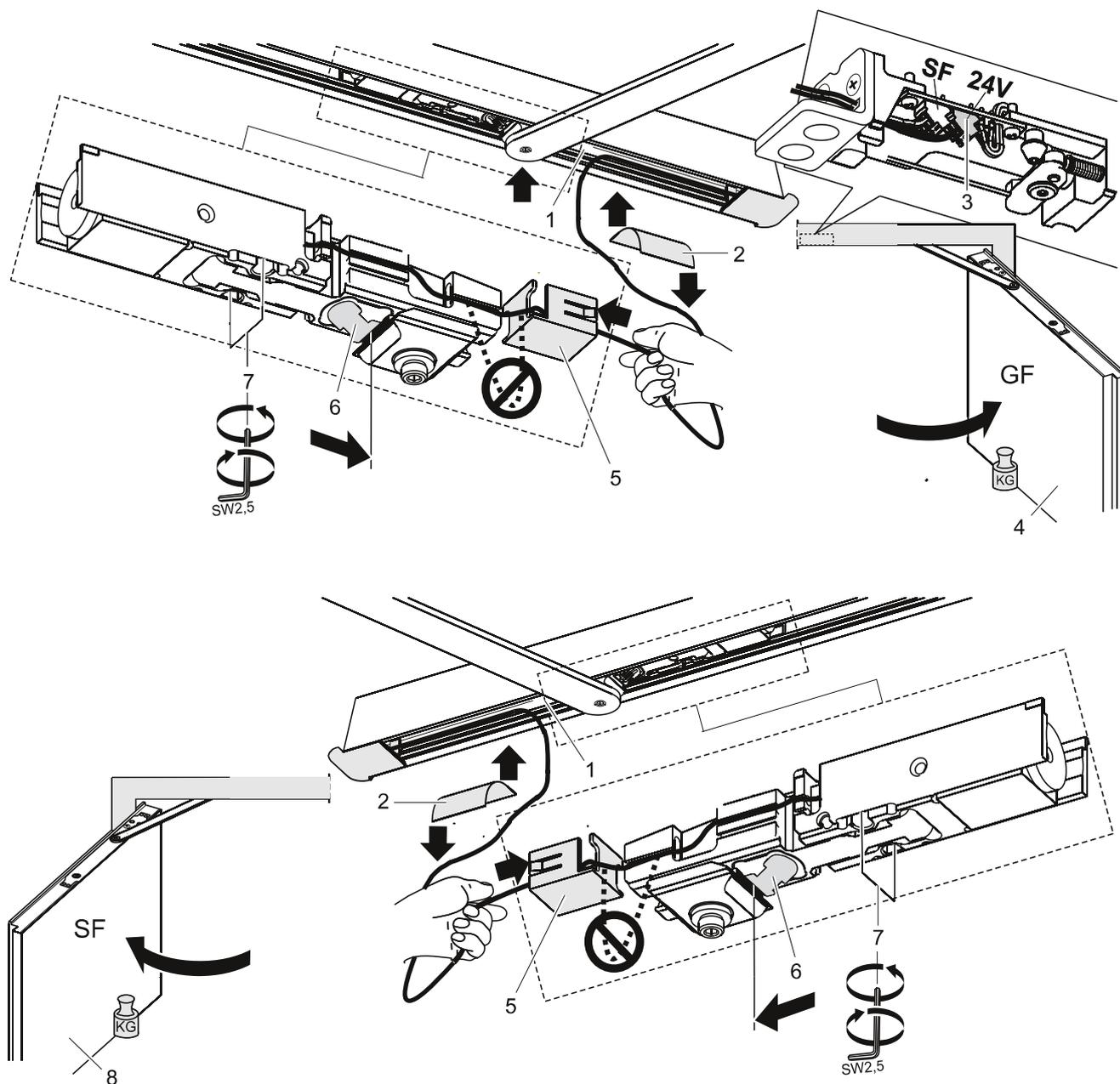
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (8).
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus. Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. ½ Umdrehung.
- ▶ Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

- ▶ Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein.
Empfehlung:
 - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
 - Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.

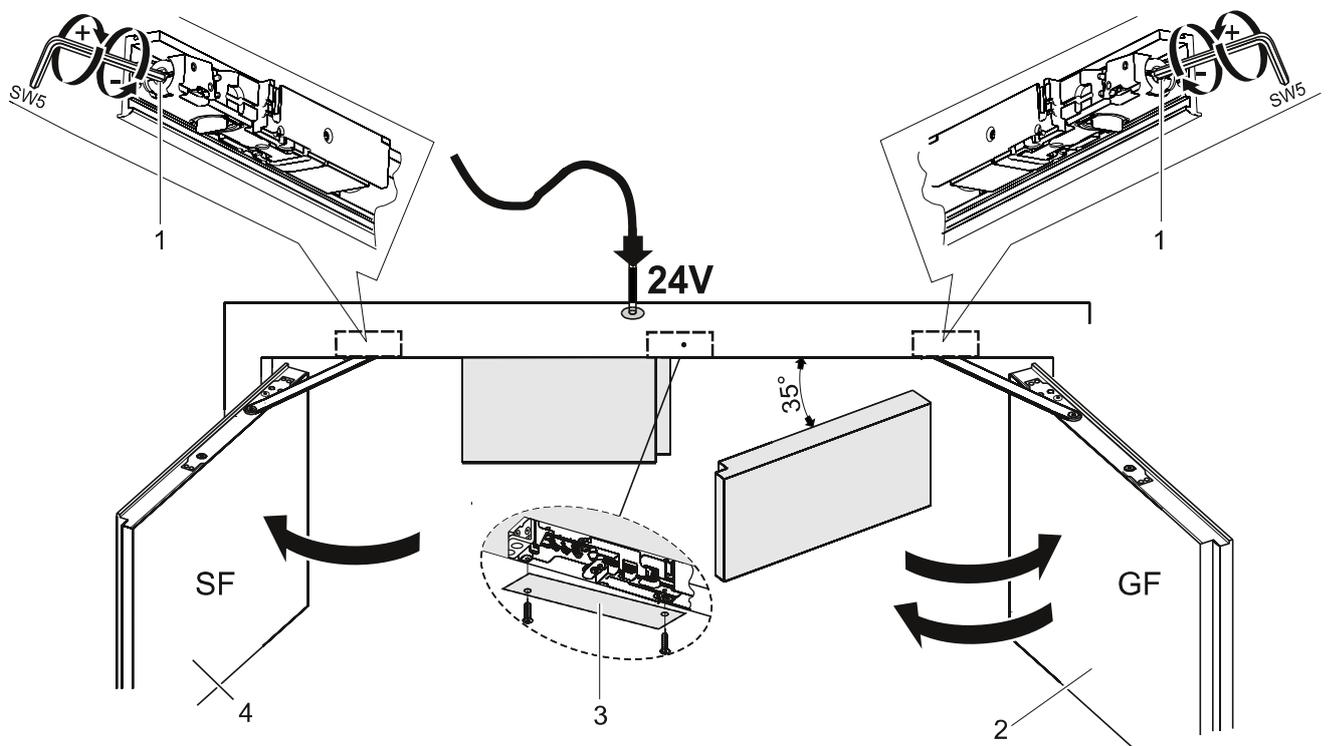
Montage der E-ISM-Gleitschiene:



E-Feststellung am Gangflügel und Standflügel einstellen

- ▶ Schließen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Anschlussplatine (3) an (nur am Gangflügel). Die E-Feststellungen sind bestromt.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (4) und den Standflügel (8) auf den gewünschten Feststellwinkel und setzen Sie sie fest.
- ▶ Nehmen Sie die folgenden Arbeiten am Gangflügel und am Standflügel vor.
- ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolie (2) aus der Gleitschiene.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung.
- ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (6) am Gleitstein anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (5) am Ende der E-Feststellung an.
- ▶ Verstauen Sie die Kabel im Kabelschutz (5) und in der oberen Gleitschienenkammer (1) hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Funktion der E-Feststellung testen

- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.
- ▶ Rücken Sie den Gangflügel (2) von Hand aus der E-Feststellung aus.
Der Standflügel (4) schließt selbstständig.
Der Gangflügel (2) bleibt in der Warteposition der Schließfolgeregelung stehen, und schließt ebenfalls, wenn der Standflügel (4) geschlossen ist.

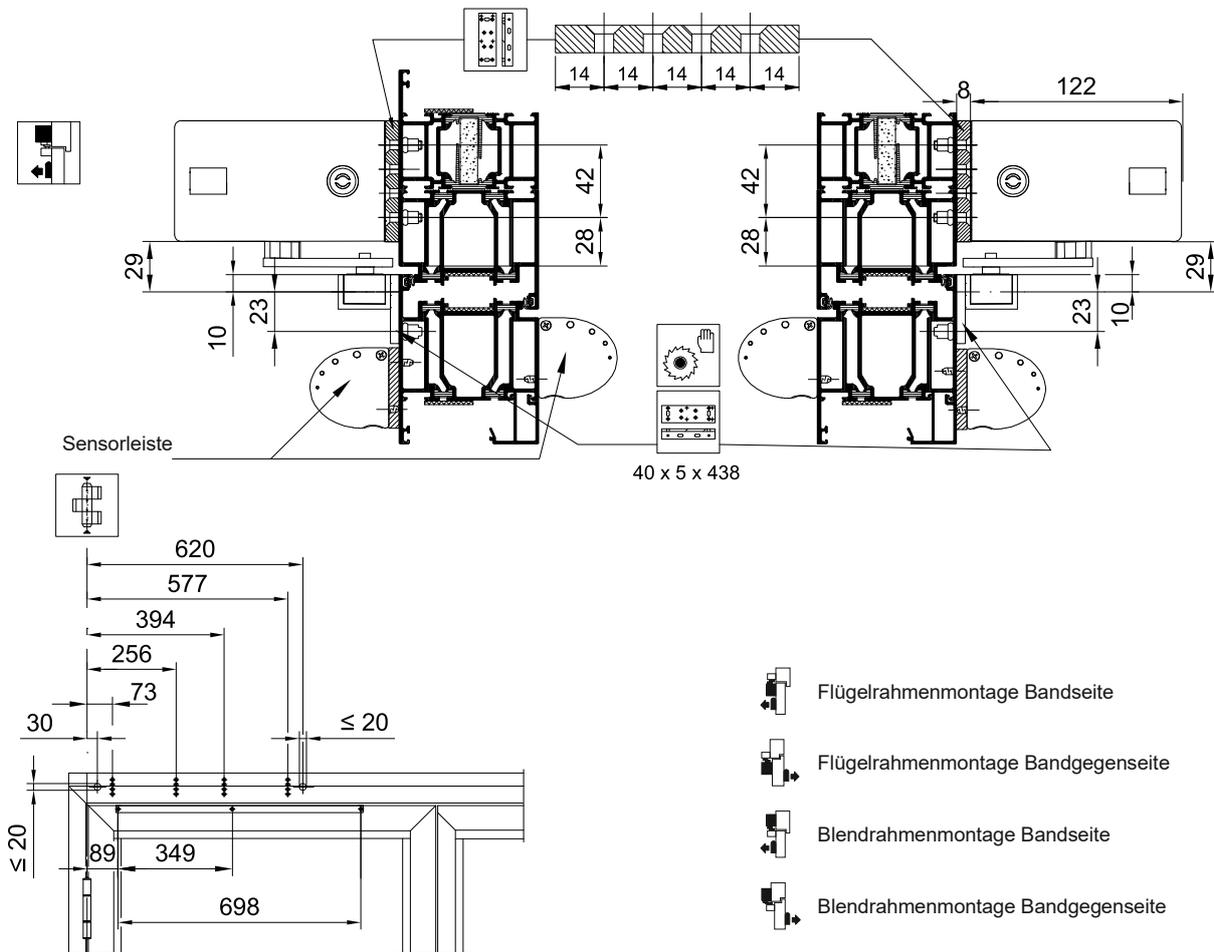
Manuelle Ausrückkraft einstellen

Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.

- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein.

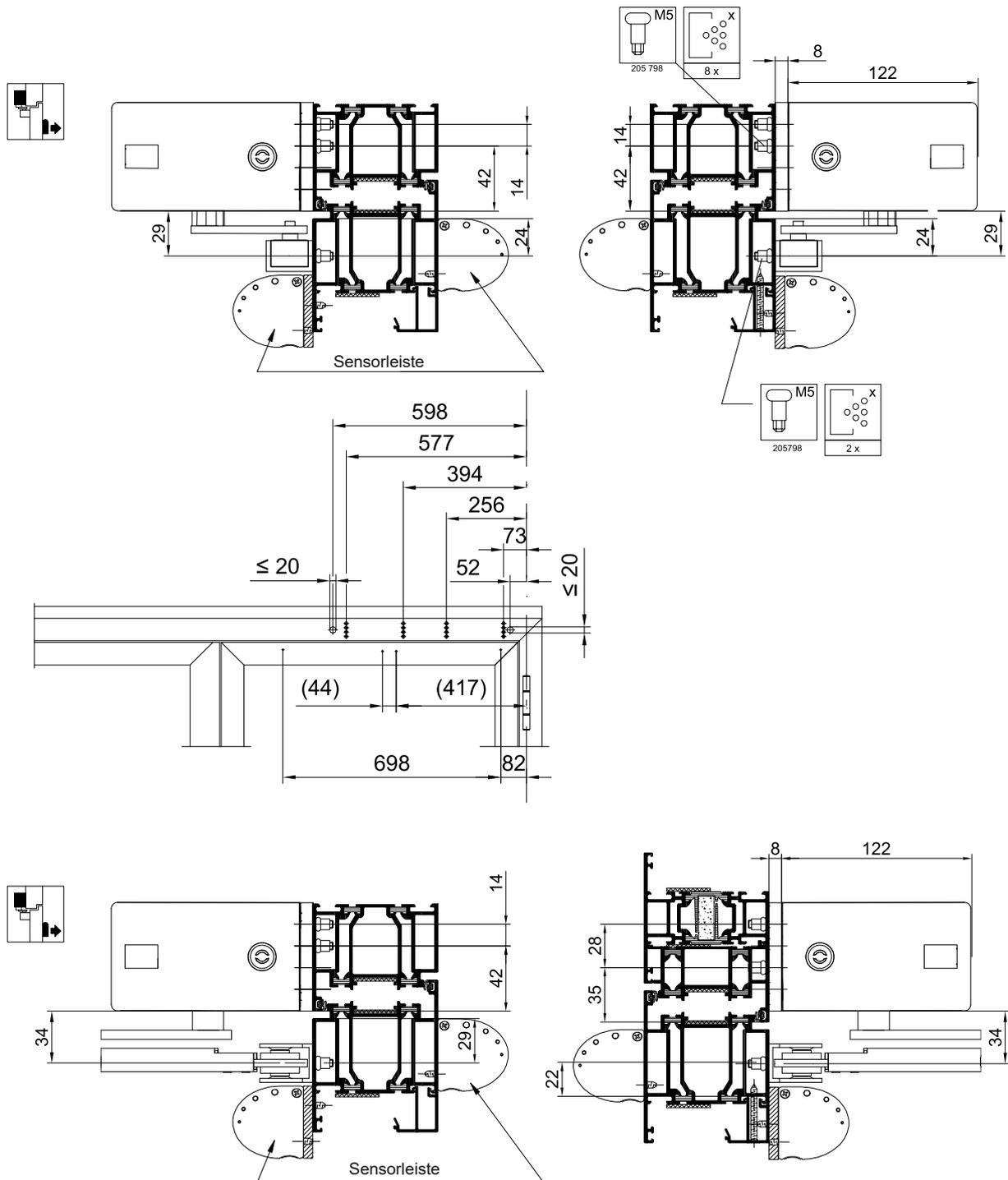
5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4

Grundsätzlich können Drehtürantriebe nach DIN 18263-4, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei Einsatz von Drehtürantrieben sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten. Bedingt durch die genannten Verordnungen können Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sensorleisten, Klemmschutzrollo etc. zur Anwendung kommen. Die Vorgaben der DIN 18650 sind zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Weitere Details siehe Feststellanlagen. Die DIN 14677 (März 2011) ist zu beachten!



INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.
- Maße in () Klammern für Gestängebefestigung.



Flügelrahmenmontage Bandseite



Flügelrahmenmontage Bandgegenseite



Blendrahmenmontage Bandseite



Blendrahmenmontage Bandgegenseite

5.7. Hinweis: Feststellanlagen



Für Feststellanlagen gilt die Richtlinie für Feststellanlagen vom DIBT (Stand Oktober 1988). Weiterhin ist die DIN 14677 (Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse) zu beachten.

Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Die eingebauten Geräte müssen mit der Zulassung übereinstimmen
2. Die Kennzeichnung der Geräte muss übereinstimmen
3. Das Zusammenwirken der Geräte ist zu überprüfen (Auslösung durch Simulation als auch von Hand)
4. Überprüfung der Funktionsfähigkeit

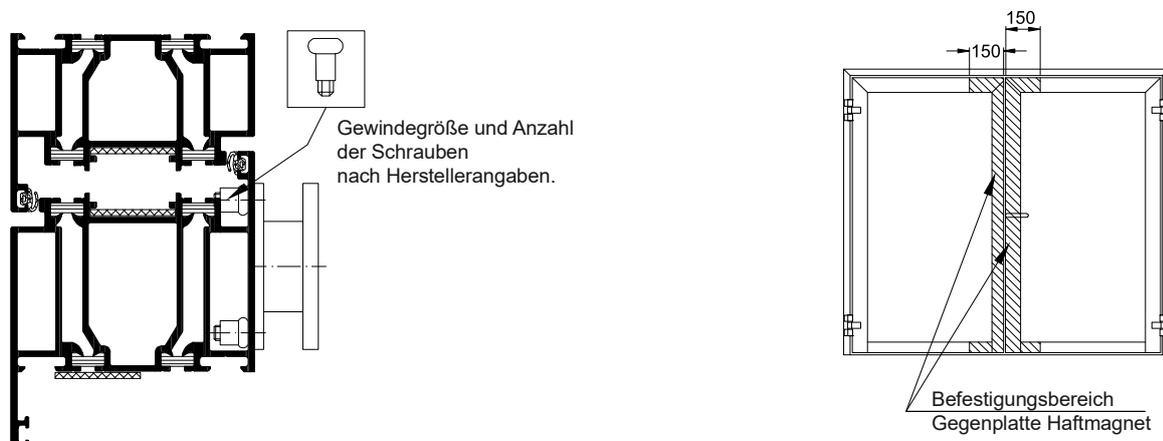
Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung muss der Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Hersteller der Feststellanlage zu lieferndes Schild anbringen.

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden. Ein Inspektionsintervall mindestens aller 3 Monate ist durch den Betreiber zu veranlassen, wenn in der Zulassung keine anderen Vorgaben gefordert werden.

Weiterhin ist der Betreiber der Feststellanlage verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen. Die Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

5.8. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlagen)

Haftgegenplatte für Haftmagnete bei Verwendung von Feststellanlagen. (dargestellt Dorma A50)



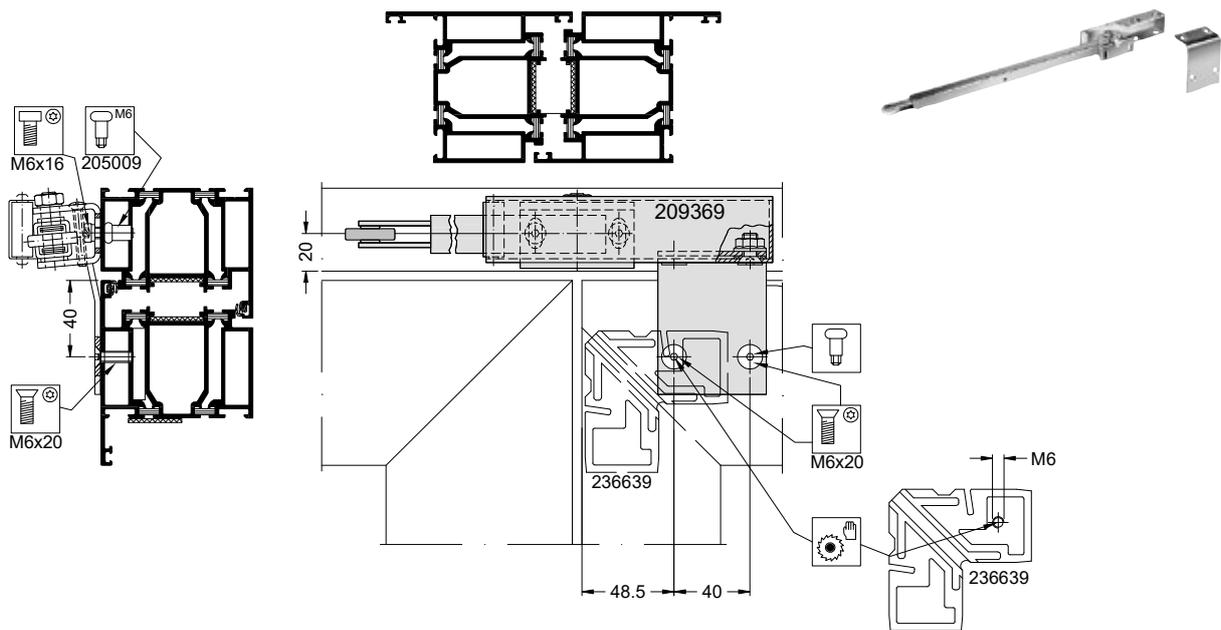
Der Einsatz von Feststellanlagen bedarf immer der Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde.

5.9. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen

Der Schließfolgeregler gewährleistet, dass der Standflügel vor dem Gangflügel schließt.

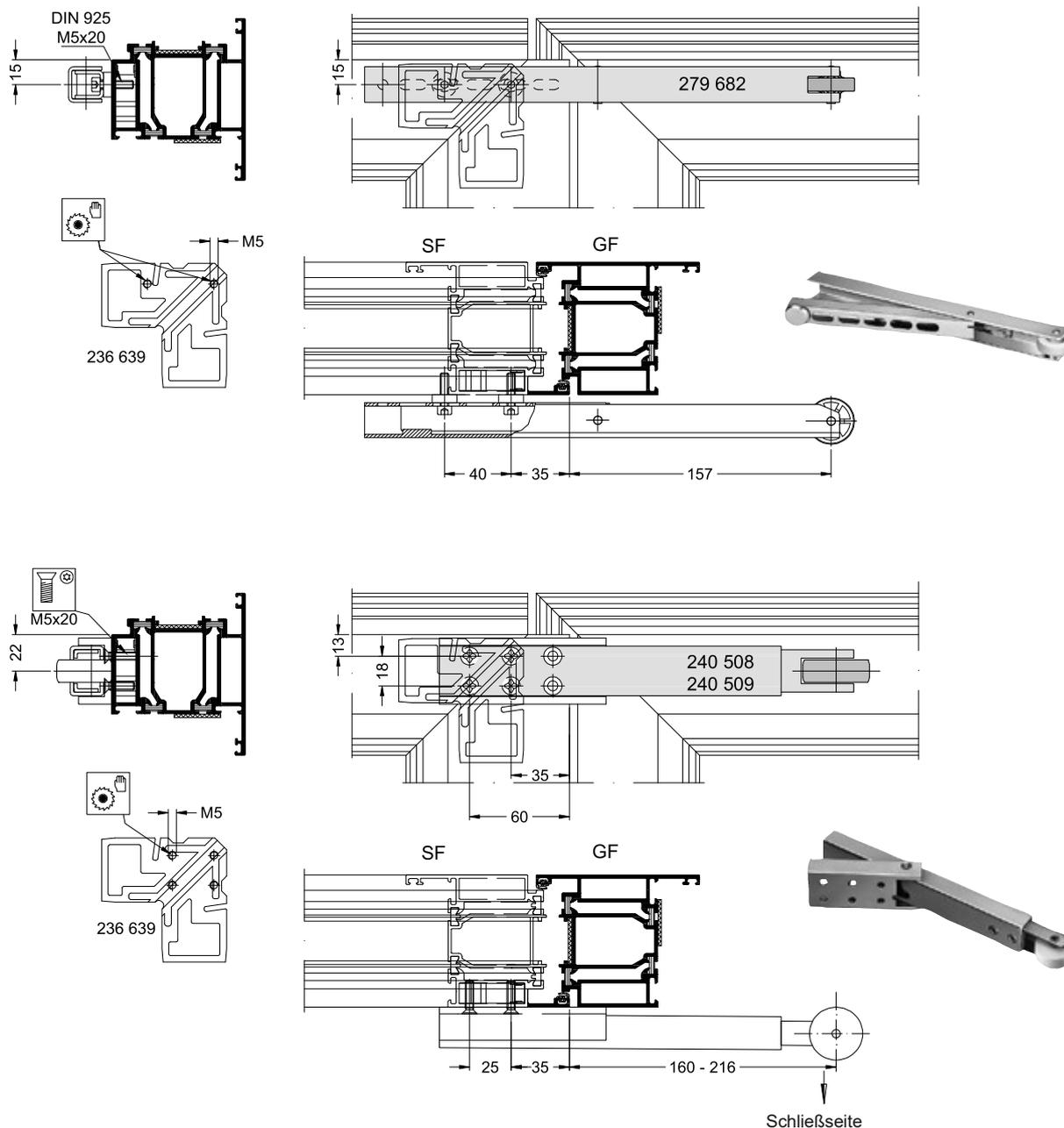
Einsetzbar sind:

1. Integriert in Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1
2. Integriert in innen liegendem Türschließer (Schüco integrierter OTS oder DORMA ITS96)
3. Aufliegende Schließfolgeregler



5.10. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

Die Mitnehmerklappe wird bei zweiflügeligen Türen auf dem Standflügel entgegen der Bandseite montiert. Sie gewährleistet bei „Vollpanik“ die Funktion des Schließfolgereglers. Bei zweiflügeligen Türen ist die Mitnehmerklappe immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Verwendung eines Falztreibriegels.



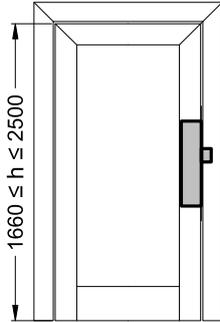
INFORMATION

Beachten Sie die Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Bandtyp (Rollenklemmband, Aufschraubband und VL-Band)!

6. Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren

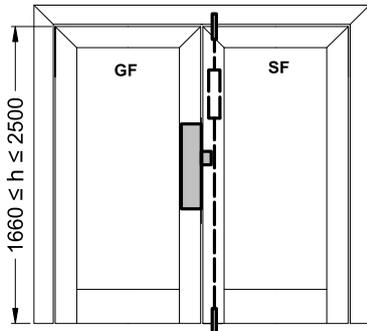
6.1. Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

**Variante 1: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896 *	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913 *	LS / RS		E	x	-
241 884 *	LS / RS		E	-	x

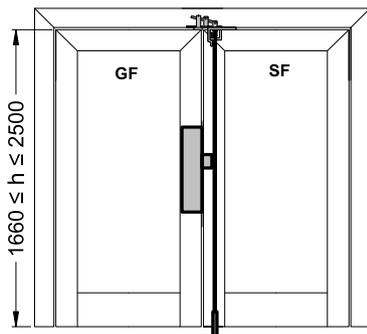
* auch für RC2 einsetzbar!



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 543 **	-	LS	E	-	x
241 544 **	-	RS	E	-	x
279 382	LS / RS		EK	-	x

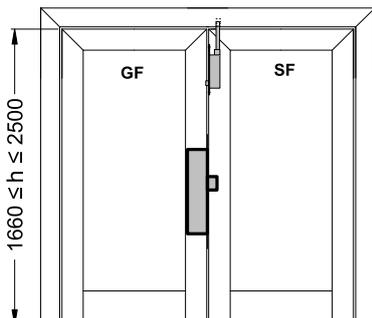
** Motorschloss / auch für RC2 einsetzbar!

**Variante 2: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: ECO-Standflügelverriegelung 241 538**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913	LS / RS		E	x	-
241 884	LS / RS		E	-	x

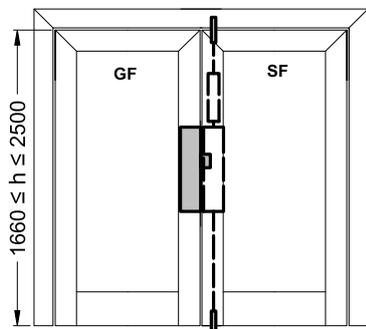
**Variante 3: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung
268 293 / 268 300**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913	LS / RS		E	x	-
241 884	LS / RS		E	-	x

Variante 4: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss

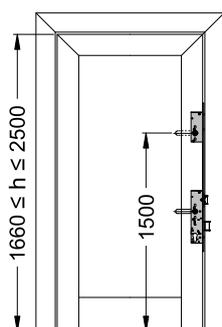
**Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950, 241 951,
279 611, 279 612
279 088, 279 190**



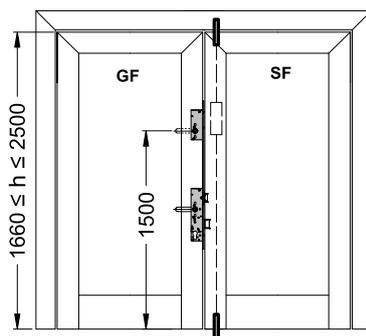
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 920	LS / RS		B	35	-	-
241 887	LS / RS		B	35	-	x
241 923 *	LS / RS		E	35	-	-
241 890 *	LS / RS		E	35	-	x
241 921	LS / RS		B	40	x	-
241 888	LS / RS		B	40	x	x
241 924 *	LS / RS		E	40	x	-
241 891 *	LS / RS		E	40	x	x
241 909 *	-	LS	E	40	x	x
241 910 *	-	RS	E	40	x	x
279 384	LS / RS		EK	40	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

Variante 5: Gangflügel: Einfallen-Riegelschlösser mit höher gelegtem Türdrücker
Standflügel: Falztreibriegel 241 720

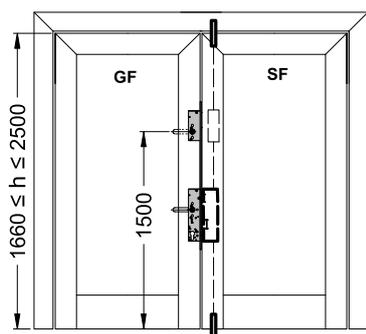


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 119	LS / RS		B	-	-



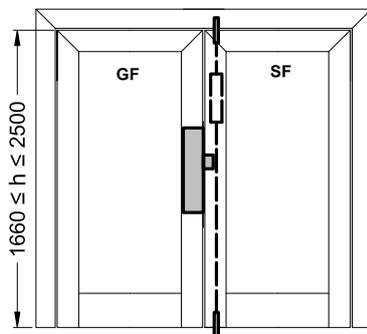
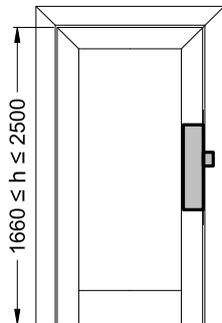
Variante 6: Gangflügel: Antipanickschloss für Gangflügel mit höher gelegtem Türdrücker

Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950 / 279 088



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 121	LS / RS		B	-	-

**Variante 7: Gangflügel: Riegel-Fallen-Sicherheits Schloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



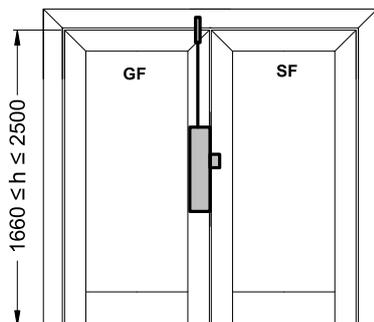
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 411 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 412 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 414 ¹⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 413 ¹⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
279 416 ²⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 415 ²⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
241 662 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 663 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 664	LS / RS		B	x	x	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

¹⁾ 12 V/24 V Arbeitsstrom

²⁾ 12 V/24 V Ruhestrom

**Variante 8: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: ohne Verriegelung**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915 *	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919 *	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886 *	LS / RS		E	-	x
279 383	LS / RS		EK	-	x

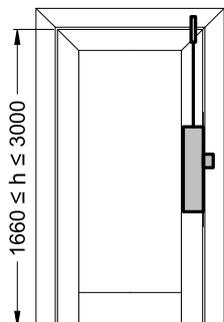
* auch für RC2 einsetzbar!



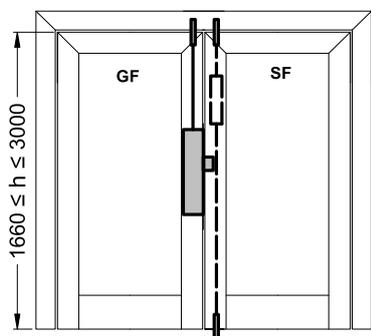
HINWEIS

Diese Variante ist nach EN 179 / 1125 nicht als Vollpanik geeignet!
Empfehlung: Einsatz nur in Verbindung mit Drehtürantrieben bzw. Türen ohne Antipanikfunktion!

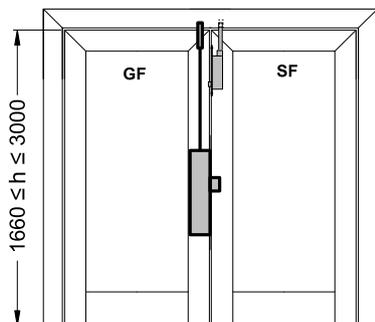
**Variante 9: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	E-Öffner	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915 *	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919 *	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886 *	LS / RS		E	-	x

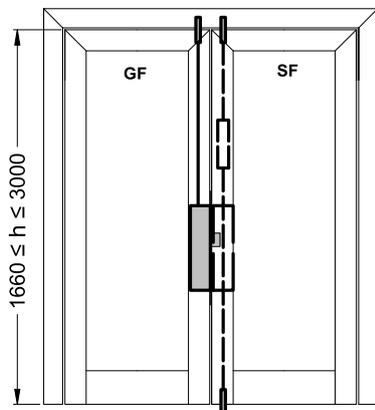


**Variante 10: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung
268 293 / 268 300**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	E-Öffner	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886	LS / RS		E	-	x

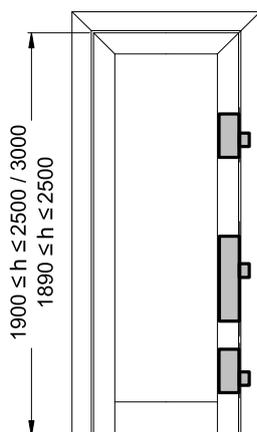
Variante 11: Gangflügel: Antipanikschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950 / 241 951
279 088, 279 190



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 926	LS / RS		B	35	-	-
241 927	LS / RS		B	40	x	-
241 893	LS / RS		B	35	-	x
241 894	LS / RS		B	40	x	x

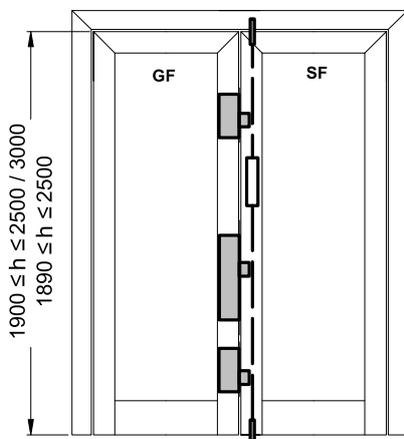
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 385	LS / RS		EK	x	x	x	x

Variante 12: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss-Mehrfachverriegelung
SafeMatic, Schwenkhaken-Bolzenschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963

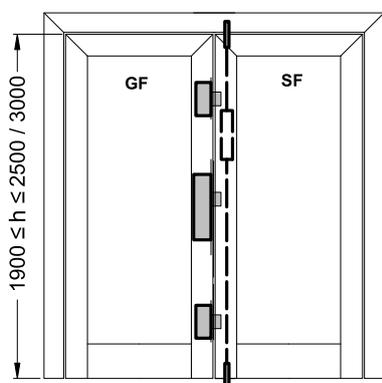
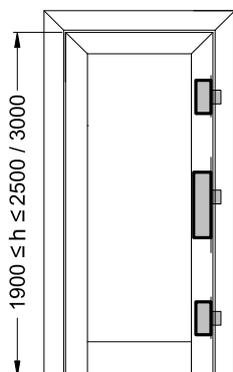


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 016 *	LS / RS		-	nachrüstbar	1900-2500
279 017 *	LS / RS		E	nachrüstbar	1900-2500
279 018	LS / RS		-	nachrüstbar	2500-3000
279 019	LS / RS		E	nachrüstbar	2500-3000
241 958 **	LS / RS		-	-	1890-2500
241 959 *	LS / RS		E	-	1890-2500
241 960	LS / RS		B	-	1890-2500

* auch für RC2/ (** RC3) einsetzbar!



**Variante 13: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“
mit Antipanikfunktion
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**

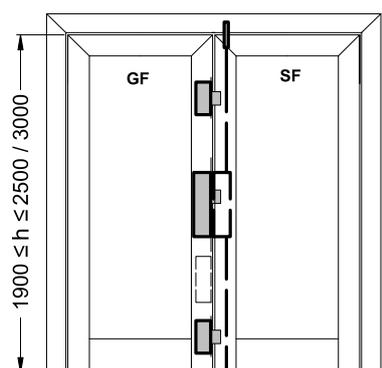
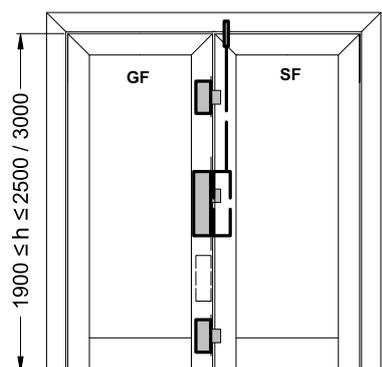


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 659	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500
279 660	-	LS / RS	B	nachrüstbar	2500-3000
279 669 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500
279 676	-	LS / RS	E	nachrüstbar	2500-3000

* auch für RC2 einsetzbar!

**Variante 14: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“
mit Antipanikfunktion**

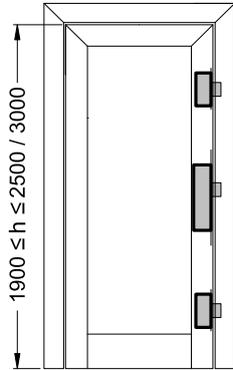
**Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952 / 241 955,
279 191**



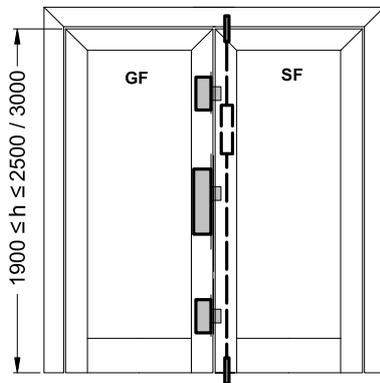
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 661 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500
279 662	-	LS / RS	E	nachrüstbar	2500-3000
279 663	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500
279 664	-	LS / RS	B	nachrüstbar	2500-3000

* auch für RC2 einsetzbar!

**Variante 15: Gangflügel: 3 Fallenriegelschloss „InterLock EK“
mit Antipanikfunktion
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**

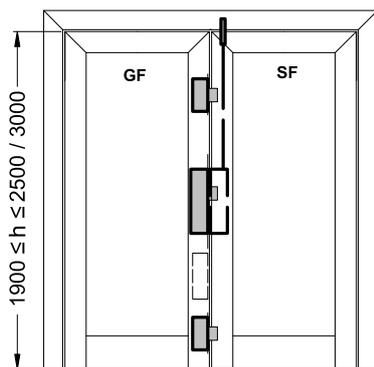


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 665	-	LS / RS	EK	-	1900-2500
279 666	-	LS / RS	EK	-	2500-3000

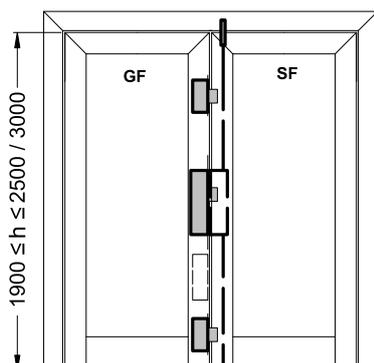


**Variante 16: Gangflügel: 3 Fallenriegelschloss „InterLock EK“
mit Antipanikfunktion**

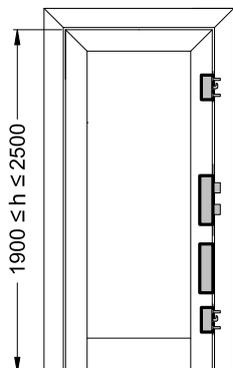
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952, 279 191



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 667	-	LS / RS	EK	-	1900-2500
279 668	-	LS / RS	EK	-	2500-3000

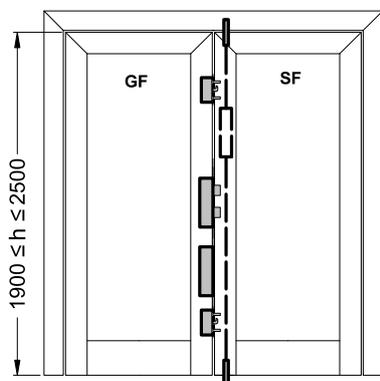


**Variante 17: Gangflügel: Motorschloss Mehrfachverriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**

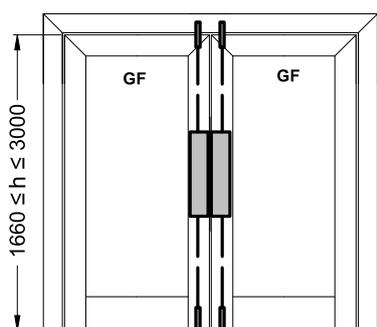


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 957	-	LS	B	35	-	x
241 956	-	RS	B	35	-	x
241 878 *	-	LS / RS	E	35	-	x

* auch für RC2 einsetzbar!

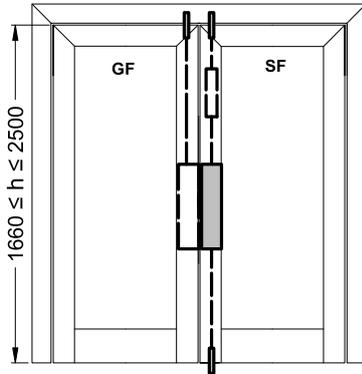


**Variante 18: Gangflügel 1: Treibriegelschloss (für Gegentakttür)
mit oberer und unterer Verriegelung
Gangflügel 2: Treibriegelschloss (für Gegentakttür)
mit oberer und unterer Verriegelung**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 949	LS / RS		-	35	-	-

Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss ohne obere Verriegelung



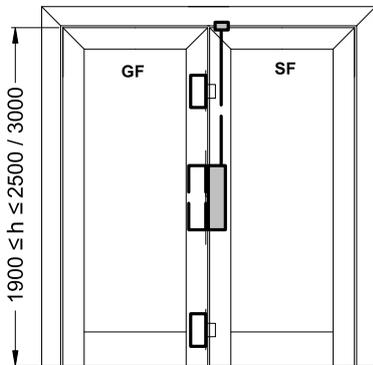
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 950	LS / RS		-	35	x	-
241 951	LS / RS		-	35	x	①

① Für selbstverriegelnde Schösser

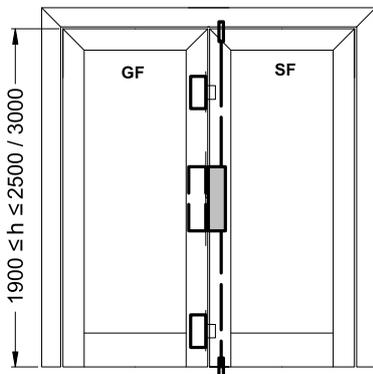
Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit E-Öffner ohne obere Verriegelung

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 611	LS		-	35	-	-
279 612	RS		-	35	-	-

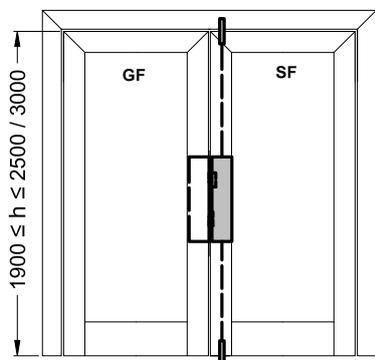
Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit oberer bzw. und unterer Verriegelung für „InterLock“ Schösser



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd	widerstands-klasse
	innen öffnend	außen öffnend					
241 952	-	LS / RS	-	36	x	-	-
241 955	-	LS / RS	-	36	x	-	RC2



Standflügel: Antipanik Motortreibriegelschloss

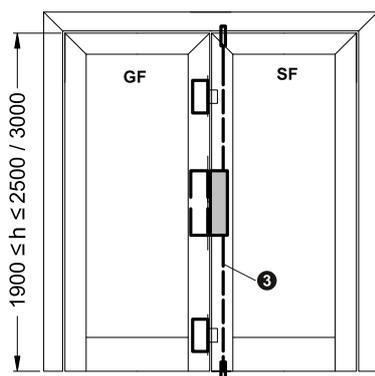


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 088	-	LS / RS	-	35	x	-
279 190	-	LS / RS	-	35	x	①
279 191	-	LS / RS	-	36	x	②

① Für selbstverriegelnde Schösser

② Für „InterLock“ Schösser
Über Sonderbestellung lieferbar

Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit Riegelschaltkontakt



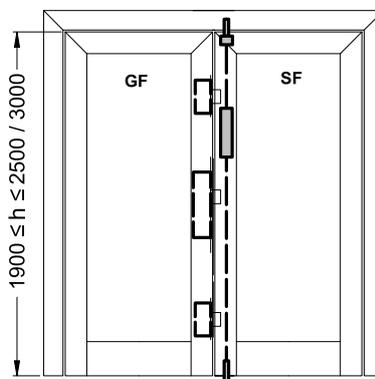
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 355	-	LS / RS	-	36	x	②
279 349 *	-	LS / RS	-	36	x	② ③

* auch für RC2 einsetzbar!

② Für „InterLock“ Schösser
Über Sonderbestellung lieferbar

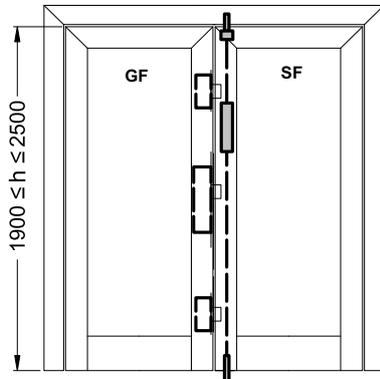
③ Nur bei 279 349

Standflügel: Standflügelverriegelung für zweiflügelige Brandschutztüren



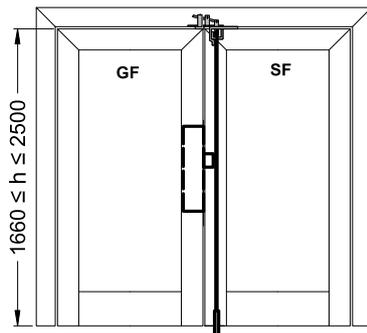
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 720	LS / RS		-	35	-	-

**Standflügel: Standflügelverriegelung
Einbruchhemmend RC2 / RC3
für zweiflügelige Brandschutztüren**



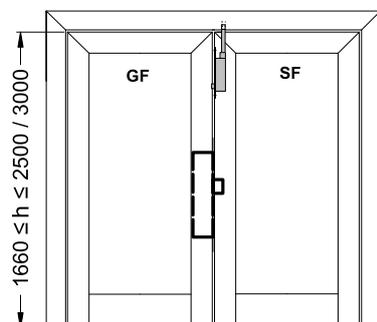
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 963	LS / RS		-	35	-	-

**Standflügel: ECO Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 538	-	LS / RS	-	40	-	-

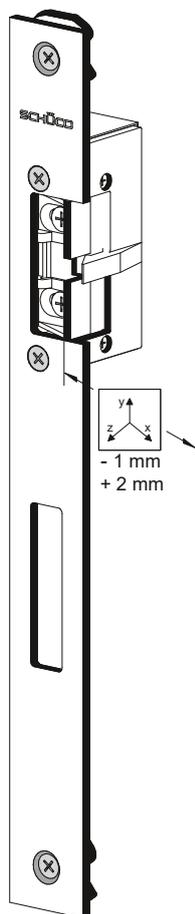
**Standflügel: Automatische Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
268 293	-	LS	-	35	-	-
268 300	-	RS	-	35	-	-

6.2. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig

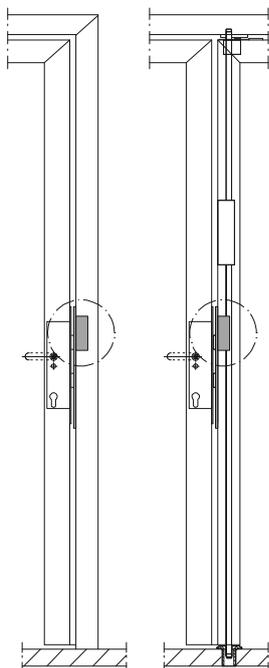


Elektrischer Türöffner

- Passend für Riegel-Fallenschlösser
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC / DC	12 - 48 V	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 24 V	12 - 48 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A		0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A	-	-	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A
Mit Rückmeldung		-	●	-	●	-	●
Signalprozessor		-	-	●	●	-	-
Geräuschdämpfung		-	-	-	-	●	●
	Hinweis	③	③	①	①	② ③	② ③
Nach innen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
Nach außen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
		1	1	1	1	1	1

- Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
 - Geringe Stromaufnahme von nur 0,1- 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
 - Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
 - Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC/DC ±15 %
- Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ± 15 %

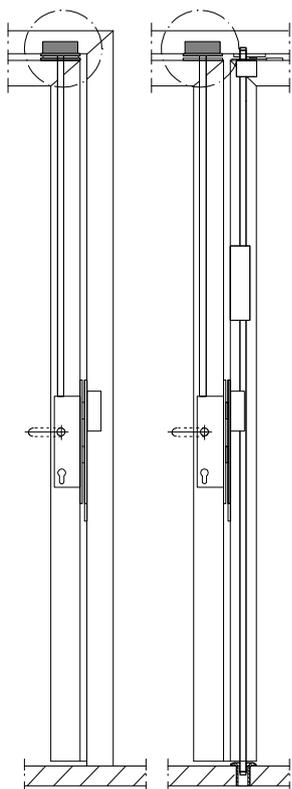


INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

E-Öffner für die obere Verriegelung (ein- und zweiflügelige Brandschutztüren)

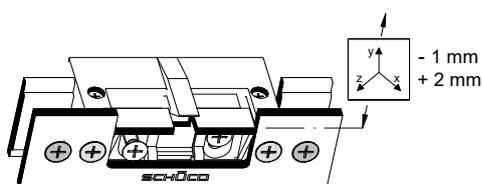
- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC/DC	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	-	0,1 - 0,2 A
mit Rückmeldung		-	-	-
Signalprozessor		-	●	-
Geräuschdämpfung		-	-	●
	Hinweis	③	①	② ③
nach innen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
nach außen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
		1	1	1

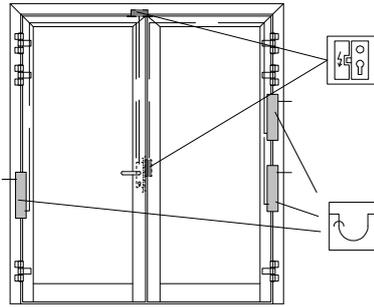


- ① • Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1 - 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC / DC ±15 %
- ② • Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- Nur einsetzbar bei 2-flügeligen Türen ohne Standflügelverriegelung
- ③ • Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ±15 %

i INFORMATION

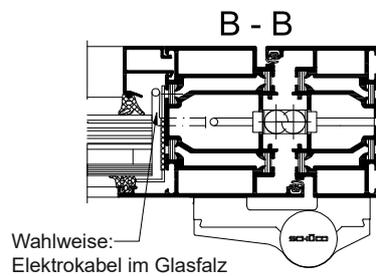
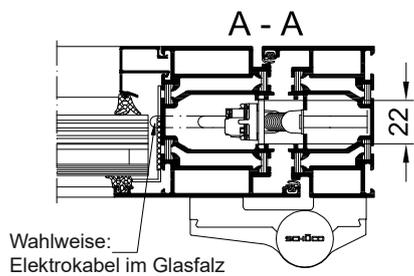
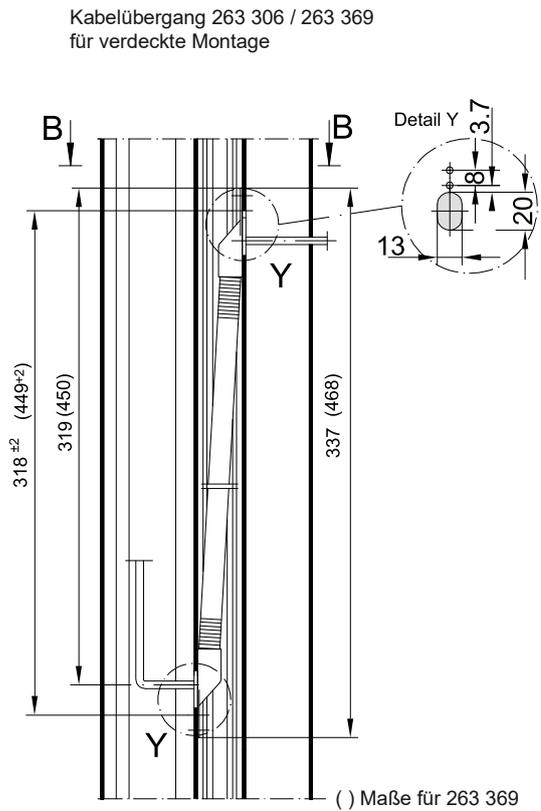
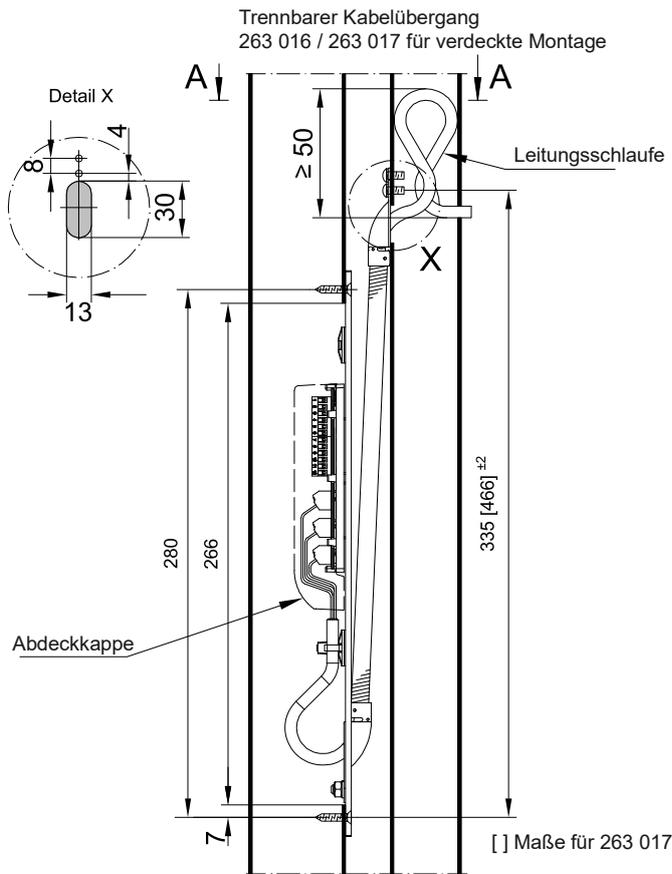
Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

6.3. Kabelübergänge



Einsetzbar sind:

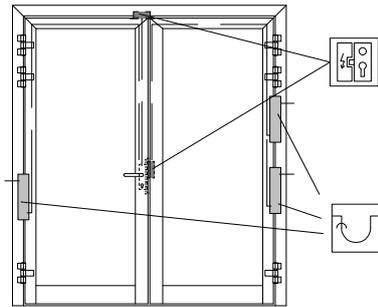
- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369 und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig



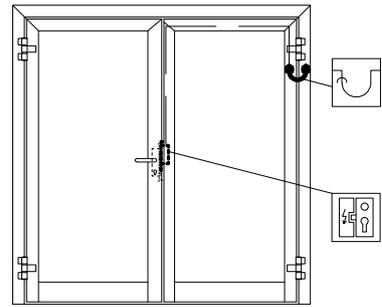
Achismaß		max. Öffnungswinkel			
		263 306	263 369	263 016	263 017
VL-Band	X = -14	120°	180°	110°	180°
Rollentürband	X = 13	120°	180°	110°	180°
Aufsatzband	X = 22	120°	180°	110°	180°
Aufsatzband	X = 36	120°	180°	110°	180°

Einsetzbar sind:

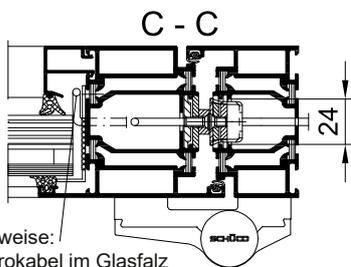
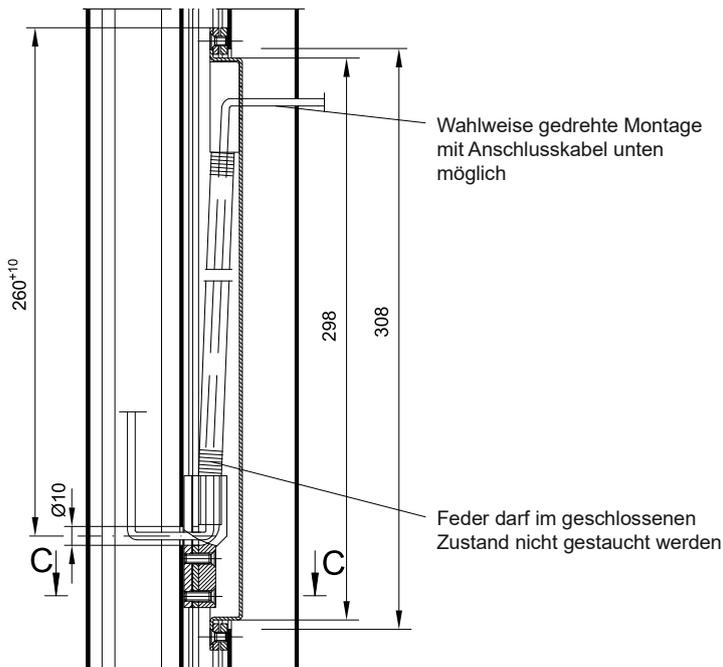
- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369, und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig



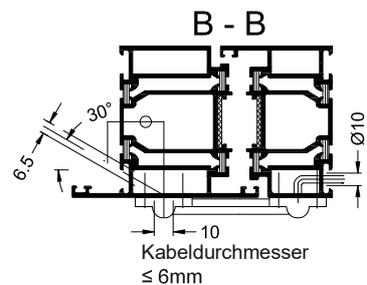
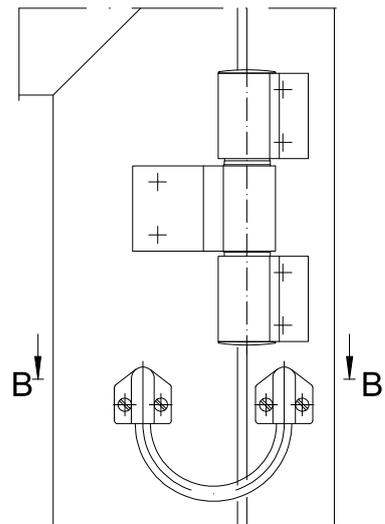
Kabelübergang 229 730 für verdeckte Montage



Kabeldurchführung „eff-eff 10318“ für aufgesetzte Montage

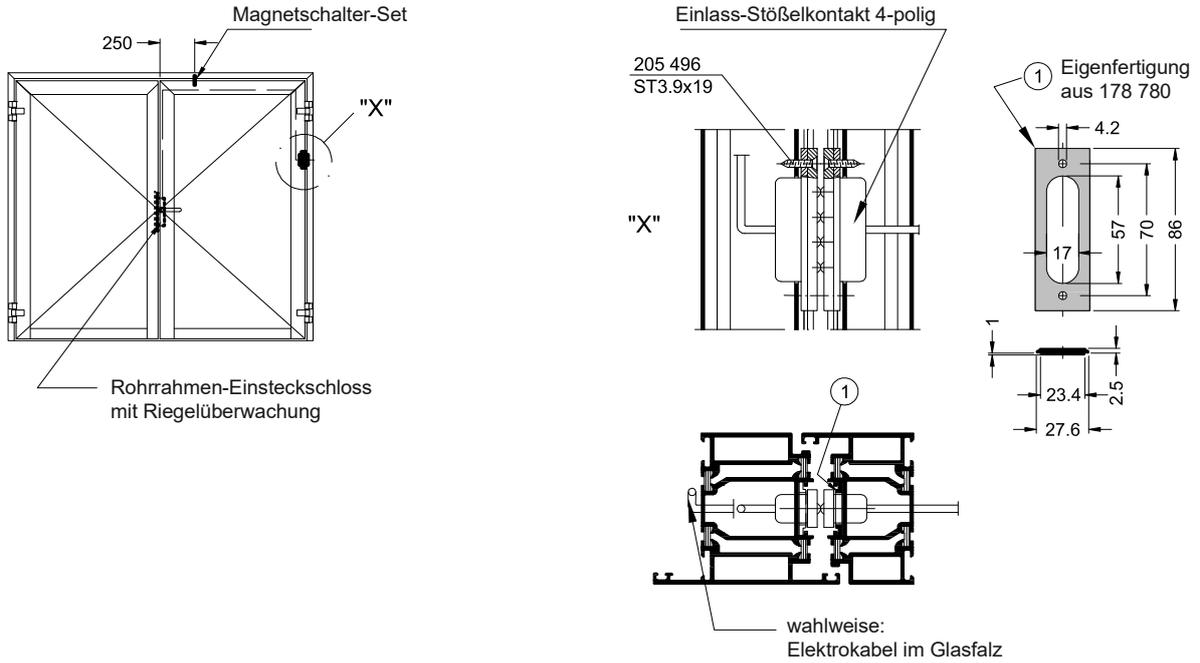


Wahlweise:
Elektrokabel im Glasfalz

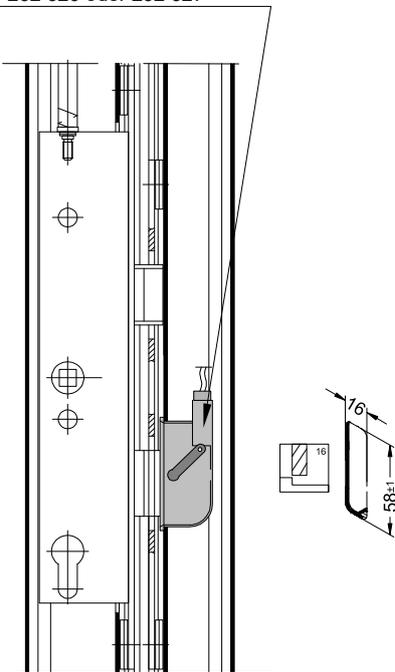


Achismaß		max. Öffnungswinkel
		229 730
VL-Band	X = -14	180°
Rollentürband	X = 13	180°
Aufsatzband	X = 22	90°
Aufsatzband	X = 36	-

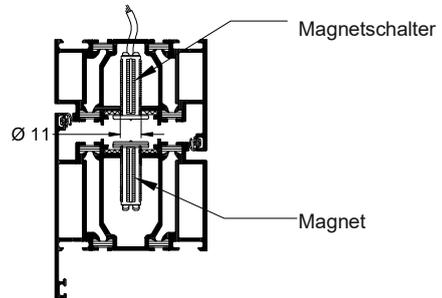
6.4. Einlass-Stößelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set



Riegelschaltkontakt
262 626 oder 262 627



Magnetschalter-Set 262 696
Anwendung: Öffnungsüberwachung VdS-Klasse C



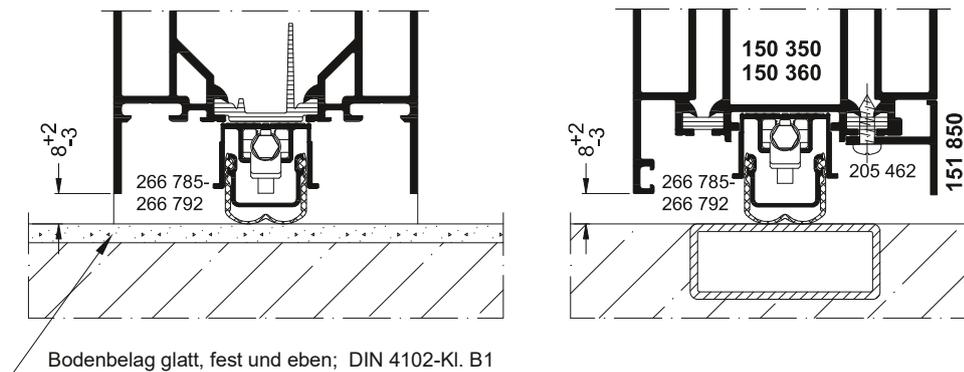
INFORMATION

Nicht Einsetzbar bei zweiflügeligen
Türen mit Standflügelverriegelung

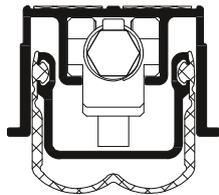
7. Rauchschutz / Rauchdichtheit

Automatische Türdichtung

Werden Brandschutztüren mit der Funktion Rauchschutz nach DIN 18095 gefordert, ist der Einsatz einer automatischen Türdichtung erforderlich.
Es ist darauf zu achten, dass die Bodendichtung auf der gesamten Länge auf dem Boden fugenlos aufliegt. Zulässig sind Bodenbeläge die glatt, fest und eben sind. Der Bodenbelag muss mindestens der DIN 4102 Klasse B1 entsprechen. Landesspezifische Vorschriften sind zu beachten.

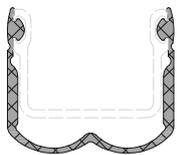


Automatische Türabdichtung



Abmessung		
mm		
336 - 360	266 785	1
361 - 440	266 786	1
441 - 505	266 787	1
506 - 705	266 788	1
706 - 905	266 789	1
906 - 1105	266 790	1
1106 - 1305	266 791	1
1306 - 1505	266 792	1

Reparatur Dichtprofil



		
246 818		m 10

268 010



Drehnutensteine aus Edelstahl

Als Ersatz bzw. Reperatureset inklusive:

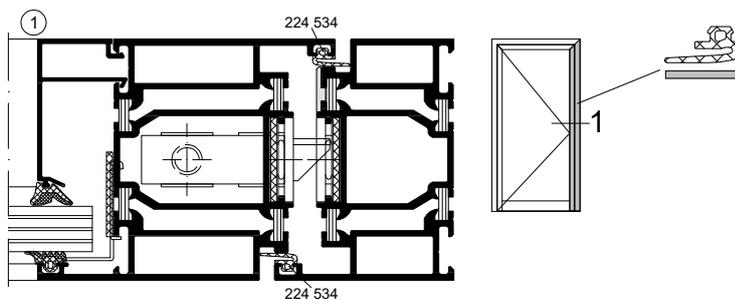
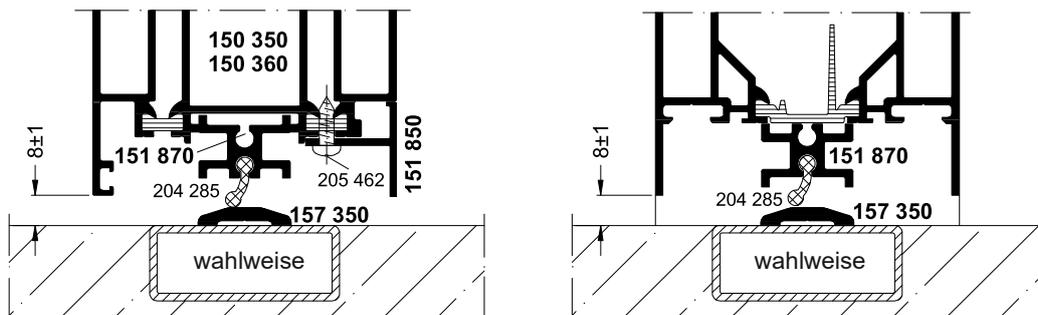
- Senkschraube DIN 965
- O-Ring DIN 3771

268 011



		
268 010		20
268 011		20

Wahlweise kann die Rauchdichtheit nach DIN 18095 durch Einsatz einer Halbrundschwelle (157 350) und Lippendichtung (204 285) realisiert werden.



224 534

Anschlagdichtung für Rauchdichtheit nach EN 1634-3 und nach DIN 18095.

- Anschlagdichtung 224 534 nicht auf der Bandseite einsetzen!
- Einsatz nur bei T30-1 Tür in Verbindung mit Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285) erforderlich.
- Lippendichtung ist nach DIN 18095 nicht in Schulen, Krankenhäusern oder Altenheimen einsetzbar!

8. Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör

8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten

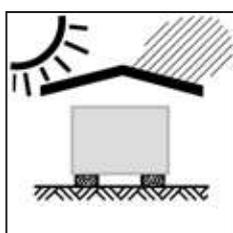


VORSICHT

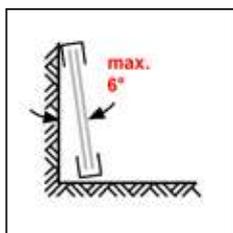
Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.
Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.
Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.

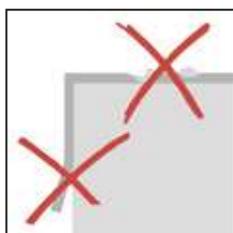
Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!



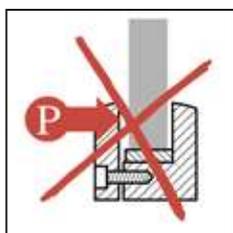
Witterungseinflüsse vermeiden



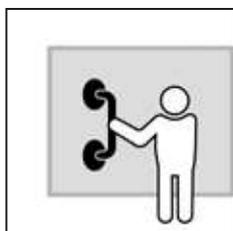
Senkrechte Lagerung



Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



Keine Druckverglasung



Fachgerecht bewegen



GEFAHR

Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inklusive des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden



GEFAHR

Reinigung auf Baustellen

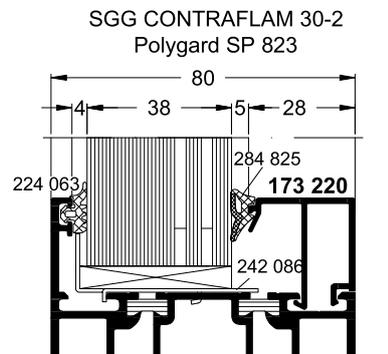
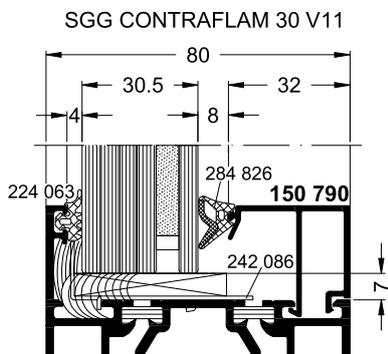
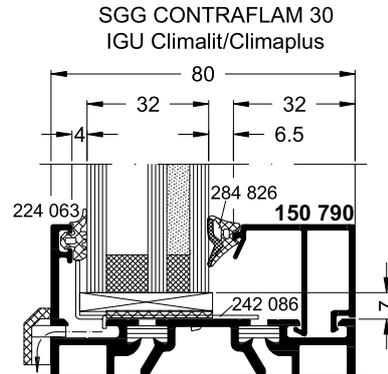
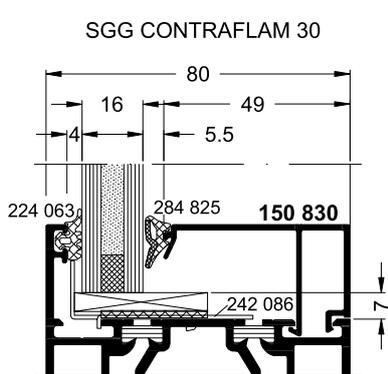
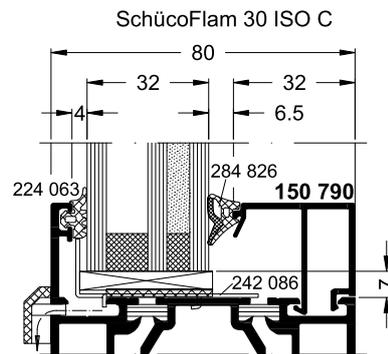
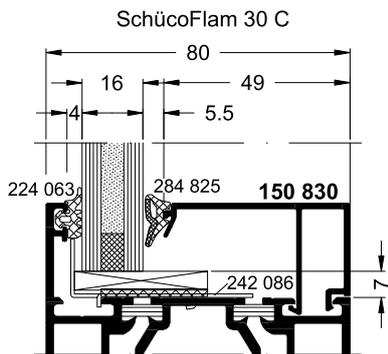
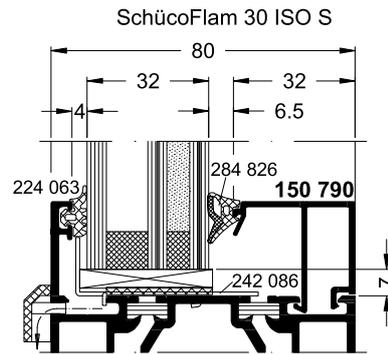
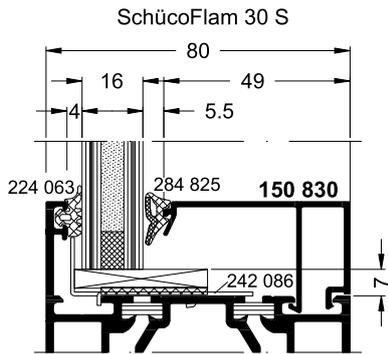
- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden
- Ebenso sind Spuren von Zementschlämmen oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).



GEFAHR

Bauliche Gegebenheiten

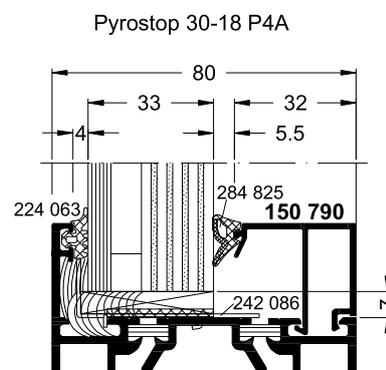
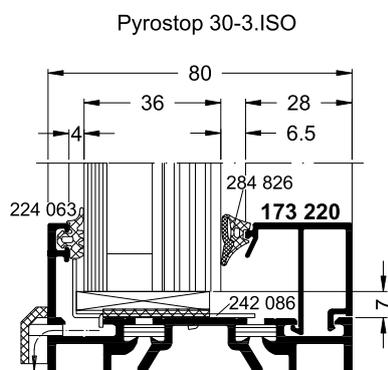
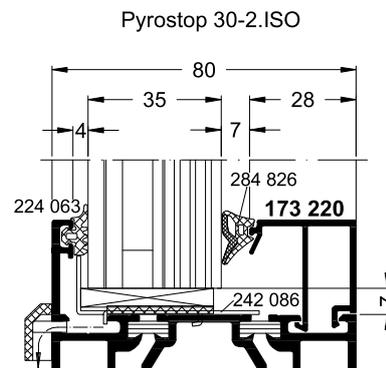
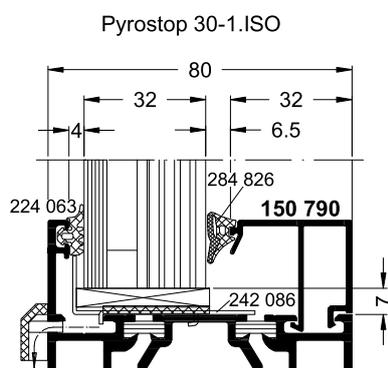
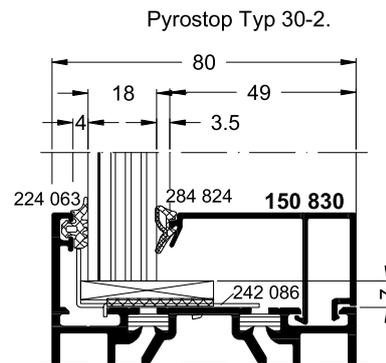
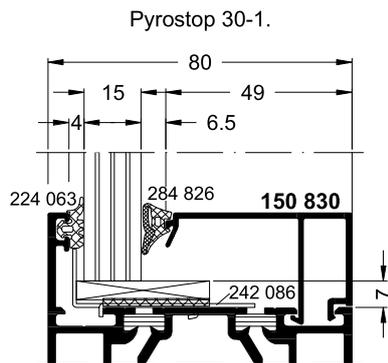
- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.



i INFORMATION

SchücoFlam / Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig
 SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig
 Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

Falls sich der Einsatzort von „SchücoFlam / ContraFlam Isolierglas“ >1000 m über NN befindet, muss dies bei der Bestellung angegeben werden!



Weitere Glaskombinationen sind auf Anfrage lieferbar.

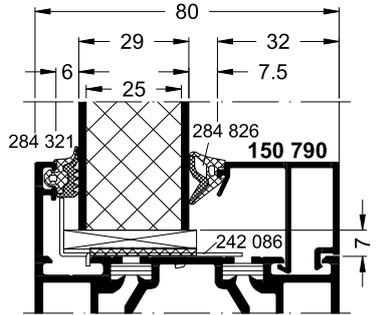
Die max. Glasmaße der einzelnen Typen entnehmen Sie der jeweiligen Zulassung.



HINWEIS

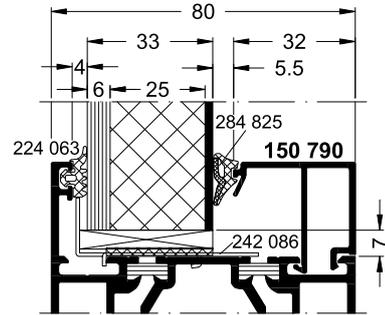
- Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis $+50\text{ °C}$ temperaturbeständig.
- Unmittelbare UV-Strahlung (UV-Lampen, UV-durchlässige Dächer) muss bei den Typen für die Innenanwendung von beiden Seiten und bei Typen für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden!

Brandschutz-Alu-Paneel



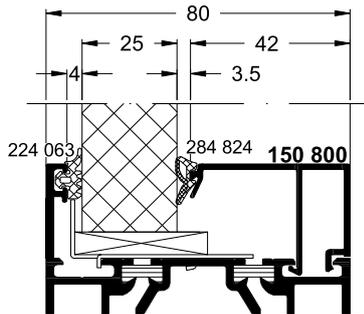
Al-Blech t = 2 / St-Blech t = 1 ;
Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al-Blech t = 2 / St-Blech t = 1

Brandschutz-Glas / Alu-Paneel

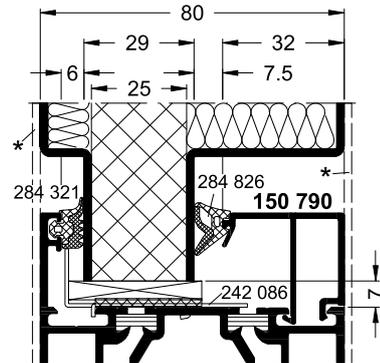


ESG-Glas t = 6 ;
Brandschutzplatte Promatect - H t = 25 ;
Al-Blech t = 2 / St-Blech t = 1

**Brandschutzplatte
Promatect - H, t=25**

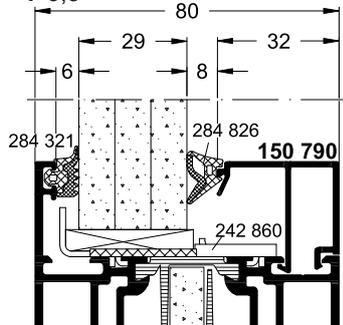


**Brandschutz-Alu-Paneel in
Kassettenform**



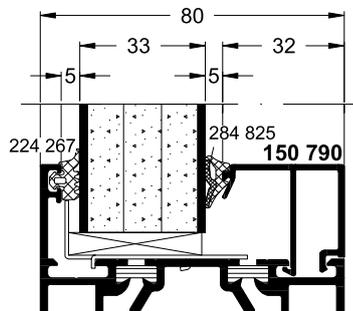
* z. B Alu- oder St-Blech kleben

**3 × Gipskartonplatte (GKB)
t=9,5**



verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder
Promat K84

**Al.-Blech t = 2; 3 × Gipskartonplatte
(GKB) t=9,5**

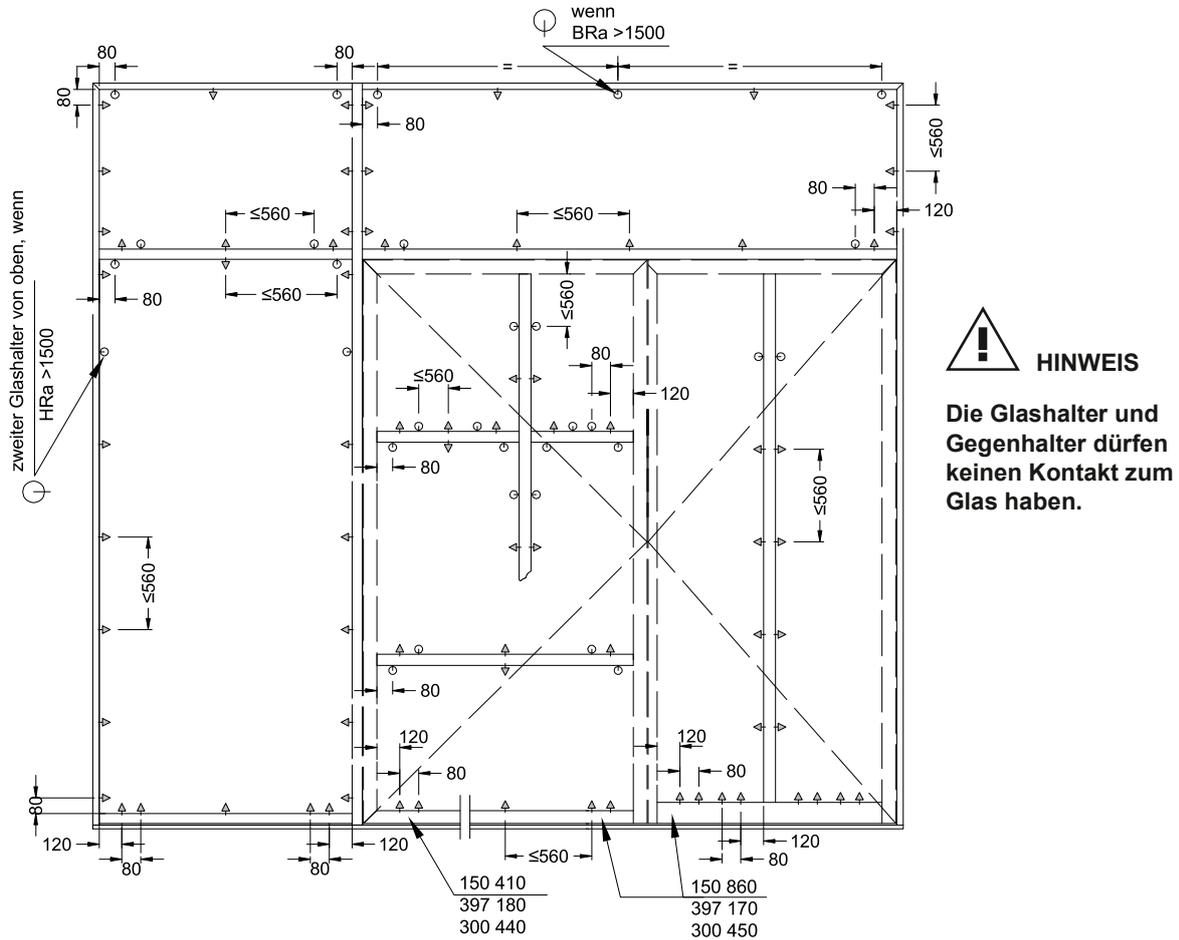


verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder
Promat K84

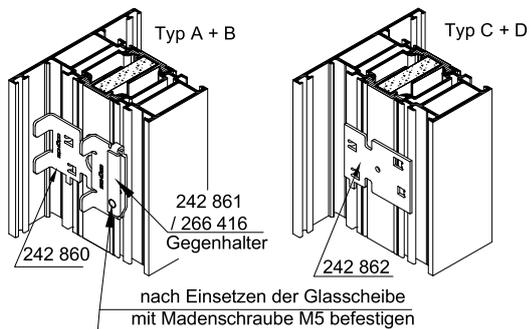
8.2. Einbauhinweise für Glashalter

Vor der Glasmontage sind die Glashalter / Gegenhalter sowie Glasauflager wie im folgenden dargestellt zu montieren.

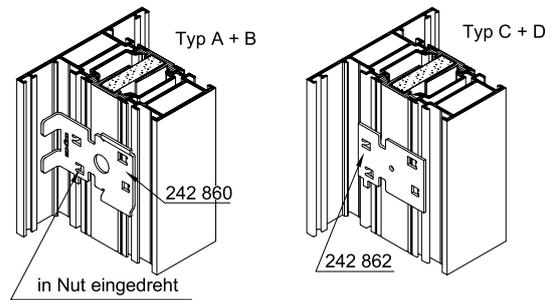
Einbauhinweise für Glashalter: 2-Schalige Profile



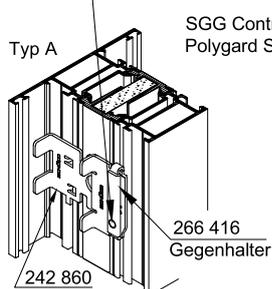
Glashalter Variante ⚙



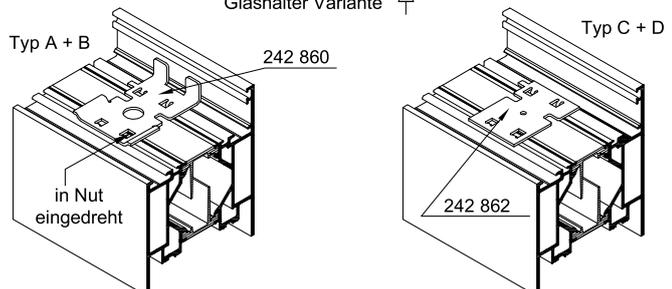
Glashalter Variante ⬆



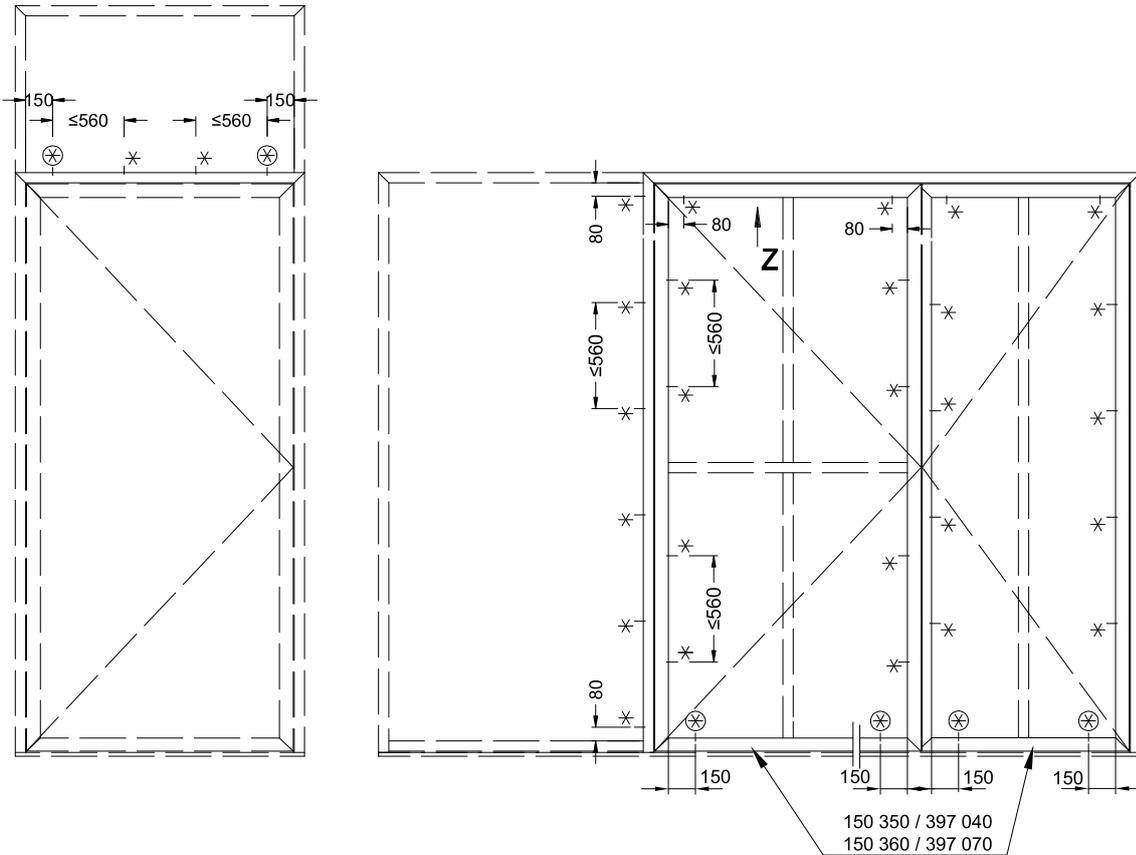
Variante ⚙ ⬆



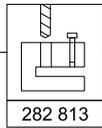
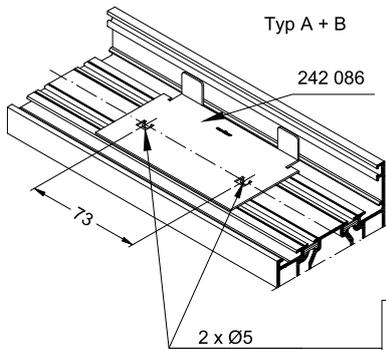
Glashalter Variante ⬆



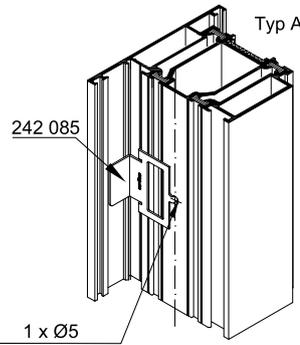
Einbauhinweise für Glashalter: 3-Schalige Profile



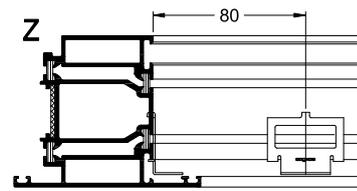
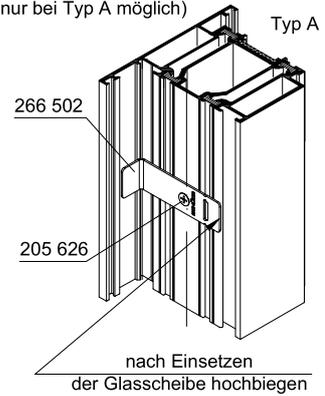
Glasauflage Variante



Glashalter Variante



Glashalter Variante
SGG Contraflam 30-2
Polygard SP 823
(nur bei Typ A möglich)



Bemaßung geht vom Glasfalz aus



INFORMATION

Weitere Hinweise bzgl. der Einsatzmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel bzw. im Seiten / Oberteil, siehe die Tabellen in folgenden Seiten

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel / Seitenteil / Oberteil

im Türflügel				
Typ	A	B	C	D
Flügelmaß				
①	●	●	●	●
②	●	-	●	●
③	●	-	-	●

im Seitenteil / Oberteil				
Typ	A	B	C	D
Glasmaß				
①	●	●	●	●
②	●	-	●	●
③	●	-	-	●



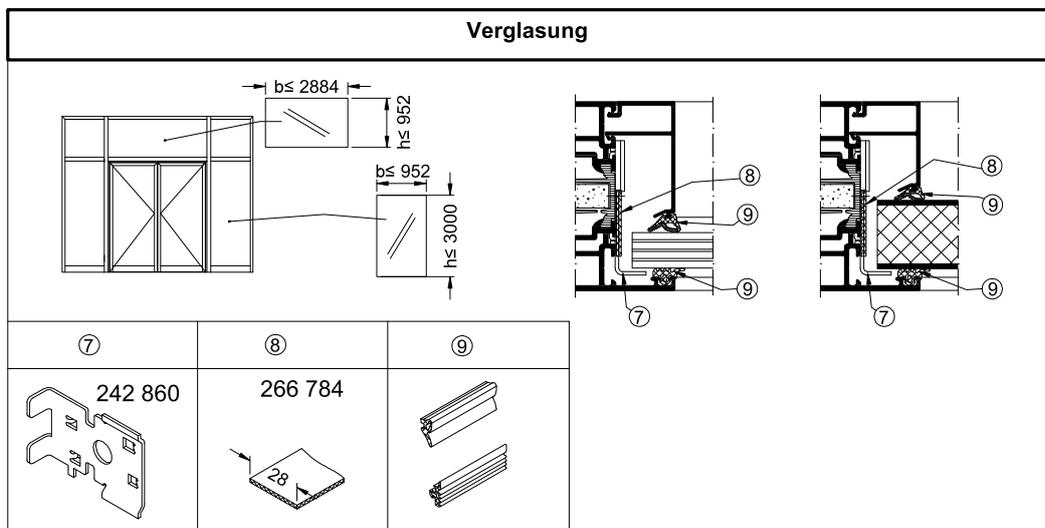
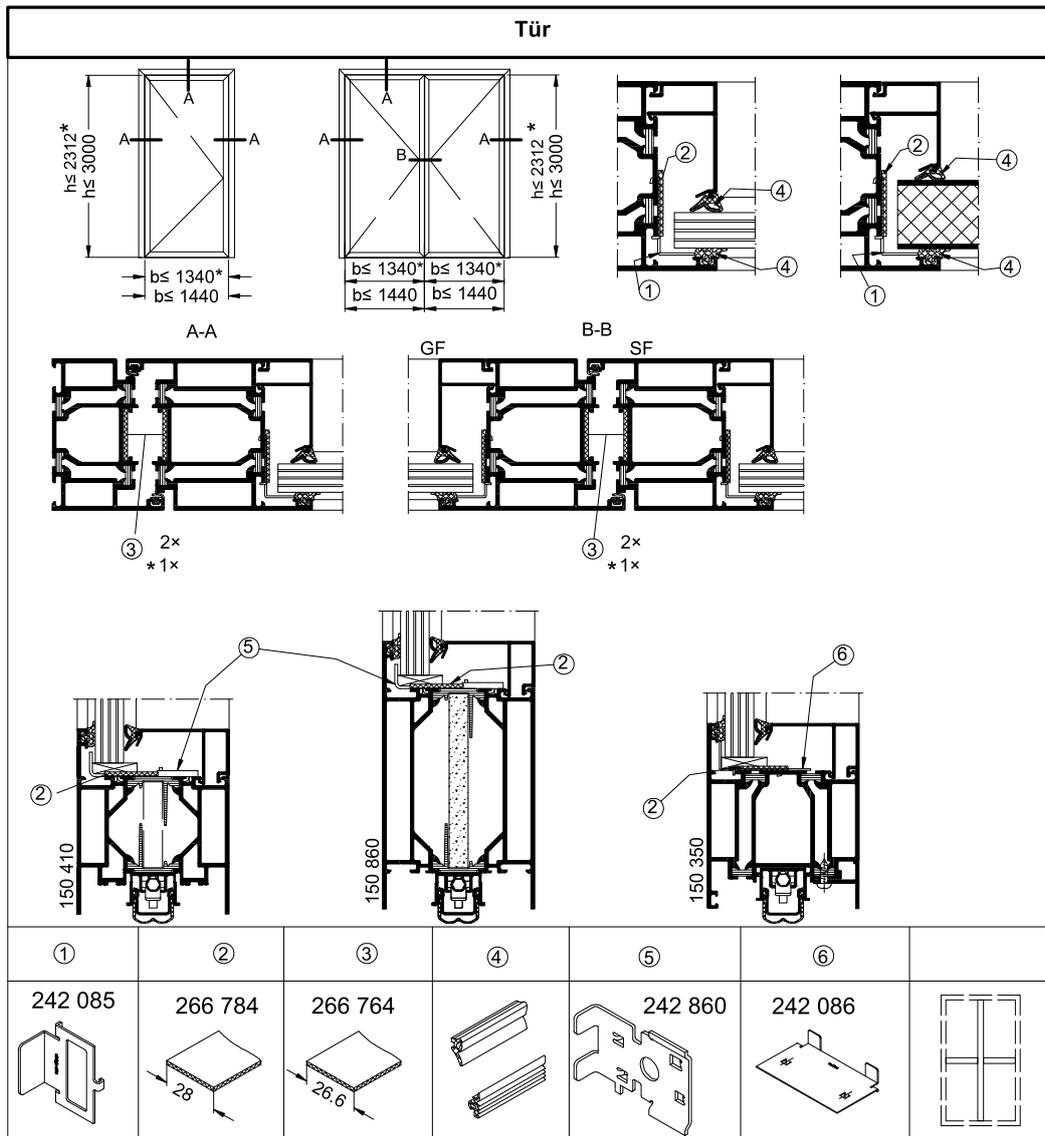
INFORMATION

Einsatz von Paneelen nur beim Typ A

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - A

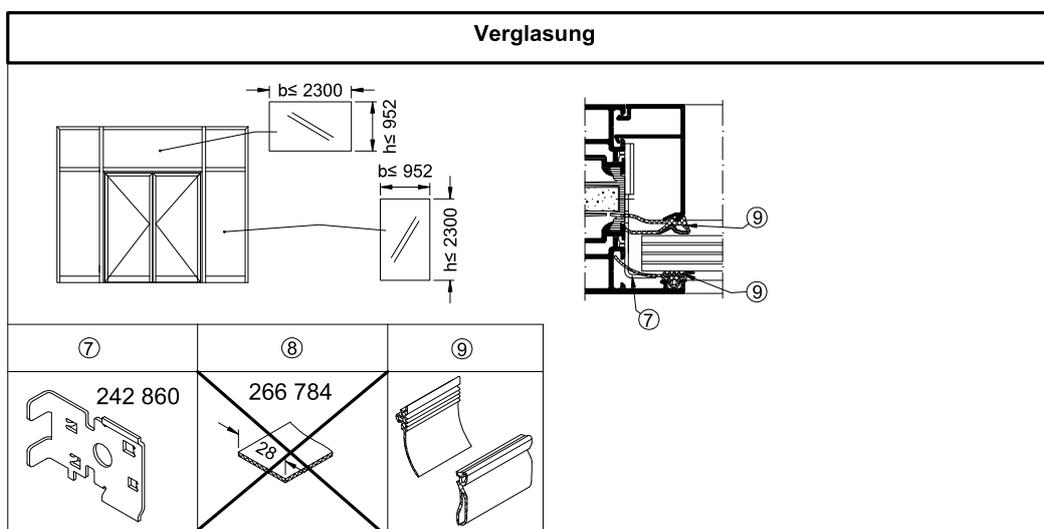
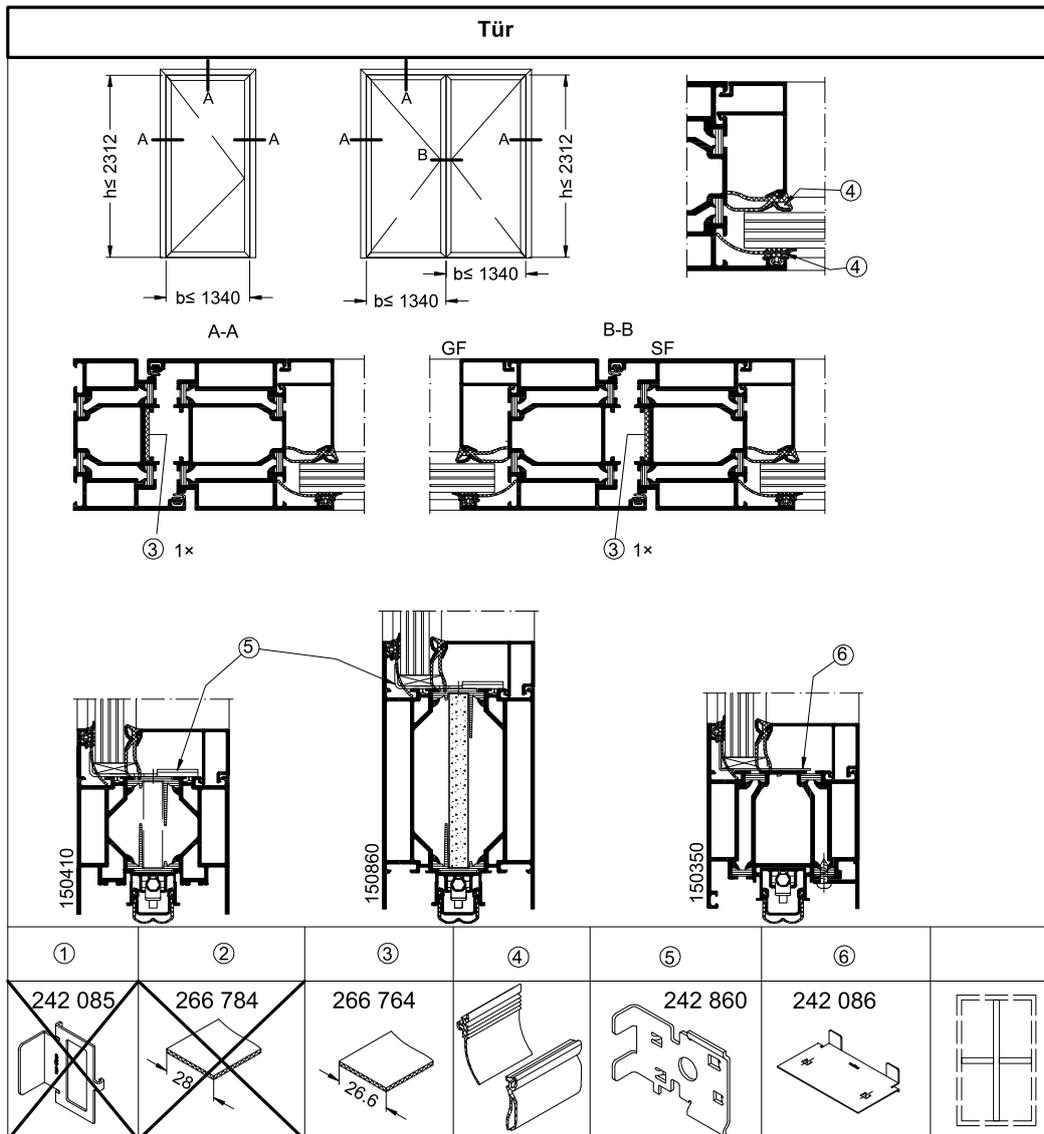


INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - B



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

TYP - C

Tür

①	②	③	④	⑤	⑥	
242 085	268 306	266 764		242 862	242 086	

Verglasung

⑦	⑧	⑨
242 862	268 306	

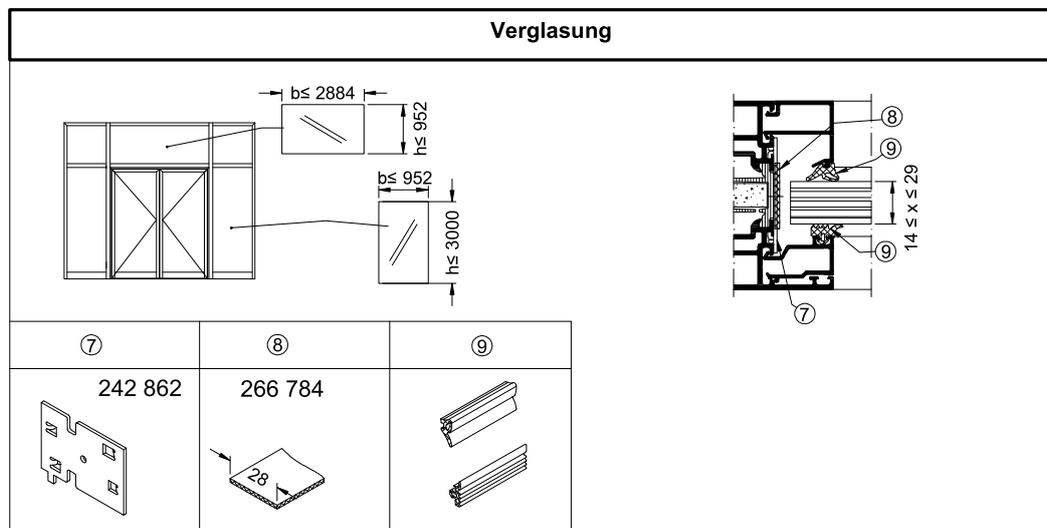
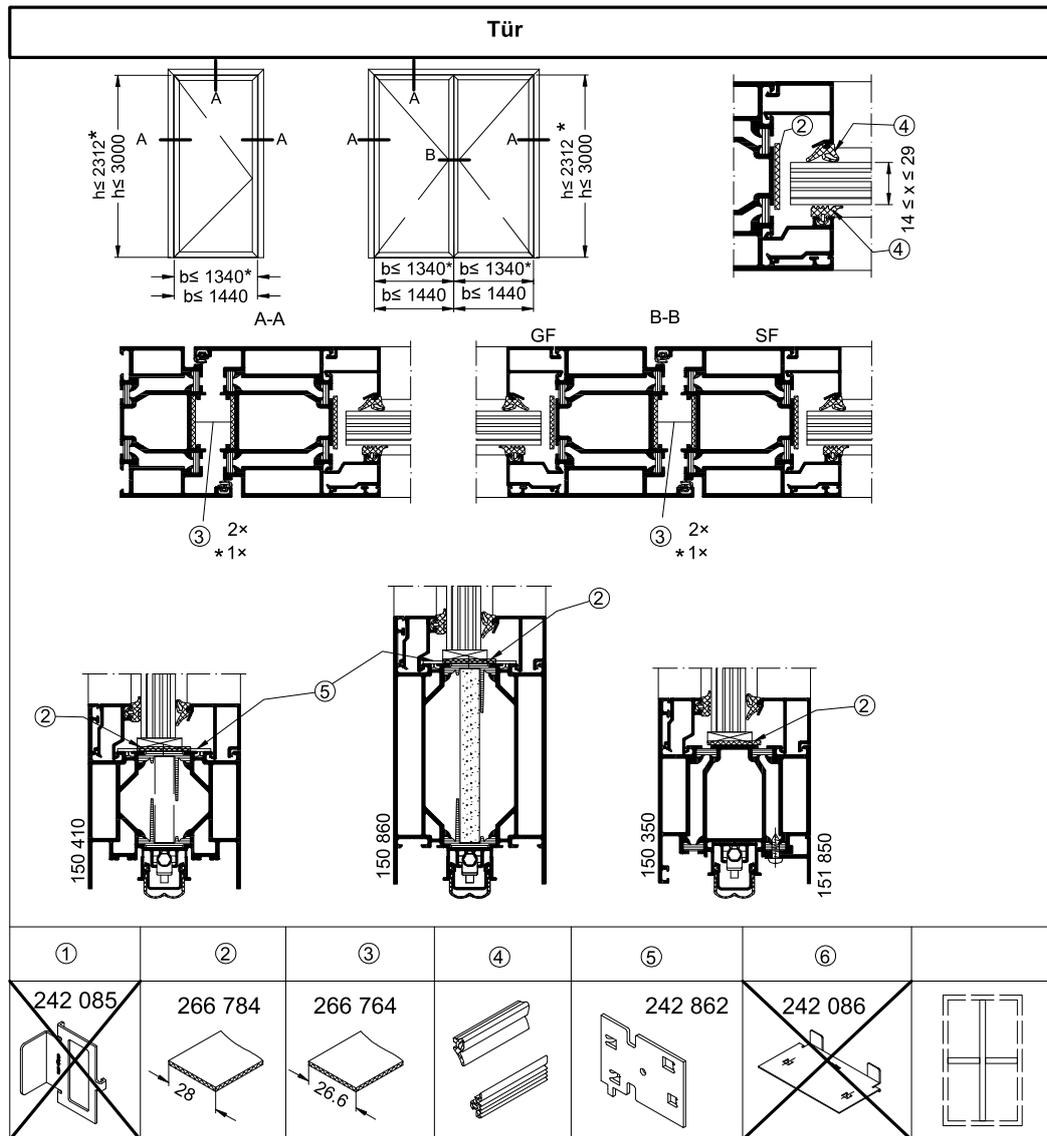


INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder

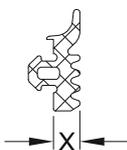
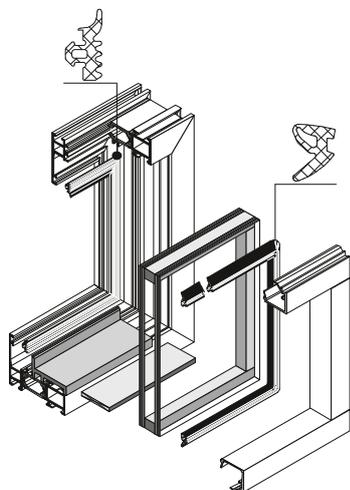
TYP - D



INFORMATION

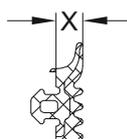
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

8.3. Dichtungen und Verglasungsmöglichkeiten

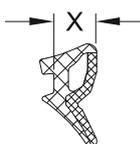
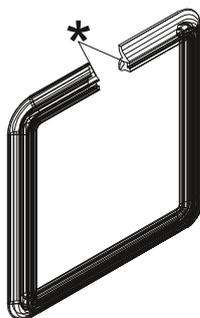


Glasanlagedichtung

für den Einsatz im äußeren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491 und
Dichtungseinroller 296 518)



X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 259	—	200	246 069
4	gelb	224 063	—	200	224 456
5	blau	224 267	—	100	246 074
6	schwarz	284 321	—	100	284 376
8	weiß	224 105	—	100	246 066
10	schwarz	224 205	—	100	246 068



Glasdichtung

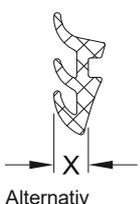
für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	
3 - 4	grün	284 824	—	100	-
5 - 6	blau	284 825	—	200	-
7 - 8	braun	284 826	—	100	-
9 - 10	rot	284 827	—	100	-



INFORMATION

* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Glasdichtung ◀

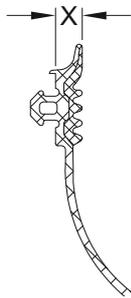
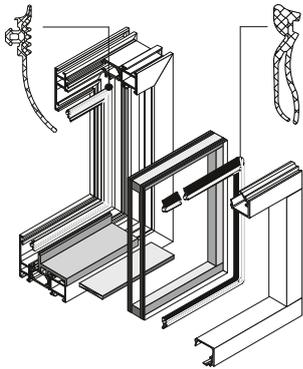
für den Einsatz im inneren Bereich aus EPDM.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kenn- farbe	schwarz	grau		Dichtungs- rahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 064	—	100	246 060
4	gelb	224 263	244 063	100	246 071
5	blau	224 065	-	200	224 470
			278 854	180	
6	schwarz	224 264	244 065	100	224 855
7	braun	224 066	244 066	100	224 540
8	weiß	224 265	244 067	100	246 073
9	rot	224 067	—	100	246 063



HINWEIS

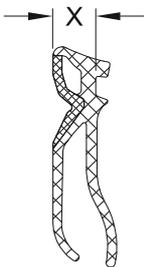
- Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.



Glaskanlagedichtung

für den Einsatz im äußeren Bereich
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 280 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
4	gelb	284 351	—	100	284 395



Glasdichtung

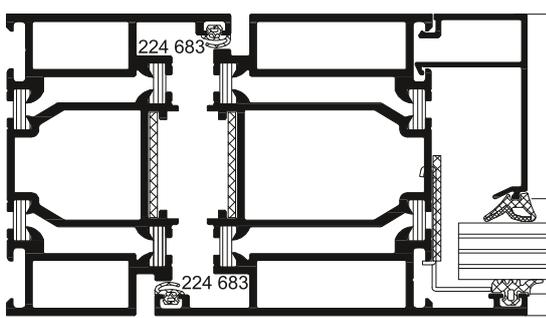
für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
3 - 4	grün	284 838	—	100	—
5 - 6	blau	284 839	—	100	—
7 - 8	braun	284 840	—	50	—
9 - 10	rot	284 841	—	50	—



INFORMATION

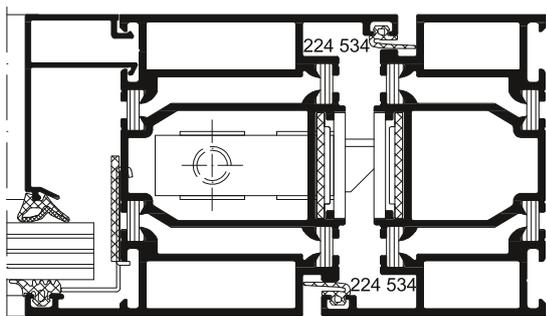
* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Anschlagdichtung

Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 293 565)

	Farbe	
		m
224 683	schwarz	200



Anschlagdichtung

für Rauchdichtheit
nach DIN EN 1634-3/DIN 18095

	Farbe	
		m
224 534	schwarz	100



HINWEIS

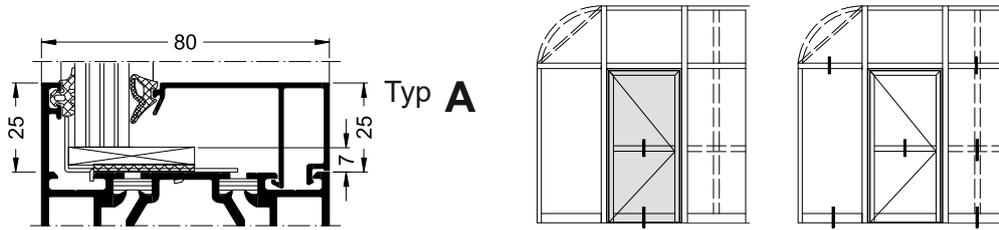
Einsatz nur bei T30-1 Tür in Verbindung mit Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285) erforderlich.

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten und Seitenteile



		Glasdichtung										Glasleisten		
Außen		Innen												
		Kennfarbe der Dichtung												
		rot		braun		blau		grün						
		X = 9 - 10 mm		X = 7 - 8 mm		X = 5 - 6 mm		X = 3 - 4 mm						
schwarz		284 827		284 826		284 825		284 824						
grau		-		-		-		-						
		rot		weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün					
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm					
schwarz		224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064						
grau		-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-						
X = [mm]		Bautiefe	Glasdicke in mm											
224 267	5	80	-	-	6	7	8	9	-	-			173 800	
284 321	6	80	9	10	11	12	13	-	-	-			150 830	
284 321	6	80	12	13	14	15	16	17	18	-			150 810	
284 321	6	80	16	17	18	19	20	21	22	-			150 800	
284 321	6	80	20	21	22	23	24	25	-	-			467 340	
224 105	8	80	-	25	26	27	28	29	30	-			150 790	
224 267	5		27	28	29	30	31	32	33	34				
284 321	6	80	30	31	32	33	34	35	36	-			173 220	
224 063	4		32	33	34	35	36	37	38	-				
224 105	8	80	34	35	36	37	38	39	40	-			300 380	
284 321	6		36	37	38	39	40	41	42	-				
224 259	3		39	40	41	42 ¹⁾	43 ²⁾	44 ²⁾	45 ²⁾	-				

i INFORMATION

Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.

! HINWEIS

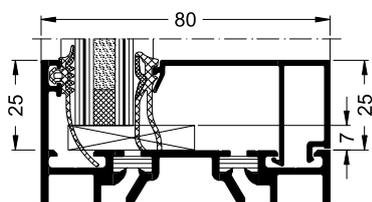
Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel und Seitenteile



Typ **B**



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

	Glasdichtung	Glasleisten
--	--------------	-------------

Außen	Innen								<div style="text-align: center;"> <p>INFORMATION</p> <p>Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.</p> </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <p>HINWEIS</p> <p>Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.</p> </div>		
	Kennfarbe der Dichtung										
	rot	braun	blau					grün			
	X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm			
	schwarz	284 841	284 840	284 839				284 838			
	grau	-	-				-				
	Bautiefe	Glasdicke in mm									
<div style="text-align: center;"> <p>284 351 schwarz</p> </div>	80	6	7	8	9	10	11	12	13	<p>173 800</p>	
		12	13	14	15	16	17	18	-	-	<p>150 830</p>
		-	16	17	18	19	20	21	22	-	<p>150 810</p>
		-	20	21	22	23	24	25	-	-	<p>150 800</p>
		-	-	25	26	27	28	29	30	-	<p>467 340</p>
		29	30	31	32	33	34	35	36	-	<p>150 790</p>
		33	34	35	36	37	38	39	40	-	<p>173 220</p>
		37	38	39	40	41	42	43	-	-	<p>173 810</p>
		39	40	41	42 ¹⁾	43 ²⁾	44 ²⁾	45 ²⁾	-	-	<p>300 380</p>

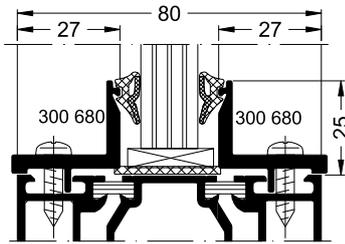


¹⁾ Max. Glasdicke 42 mm
²⁾ 43 mm - 45 mm gilt für max. Glastoleranz

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30 Mittige-Verglasung mit Winkel-Glasleisten

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten



Typ C



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

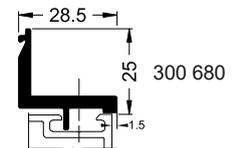
		Glasdichtung								Glasleisten		
Außen	Innen	Kennfarbe der Dichtung										
		rot	braun		blau		grün					
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm		X = 5 - 6 mm		X = 3 - 4 mm					
	schwarz	284 827	284 826		284 825		284 824					
	grau	-	-		-		-					
		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün				
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm			
	schwarz	224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064				
	grau	-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-				
X = [mm]	Bautiefe	Glasdicke in mm								Innen/Außen		
284 827	10	80	6	7	-	-	-	-	-	-		
	9	80	7	8	9	-	-	-	-	-		
284 826	8	80	-	9	10	11	-	-	-	-		
	7	80	-	-	11	12	13	-	-	-		
284 825	6	80	-	-	-	13	14	15	-	-		
	5	80	-	-	-	-	15	16	17	-		
284 824	4	80	-	-	-	-	-	17	18	19		
	3	80	-	-	-	-	-	-	19	20		



INFORMATION

Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.

► Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.

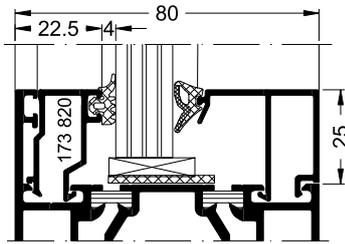


Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 30

Mittige-Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten und Seitenteile



Typ **D**



INFORMATION

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. KM-Zeichnungen

		Glasdichtung								Glasleisten					
Außen		Innen													
		Kennfarbe der Dichtung													
		rot		braun		blau		grün							
										<p>INFORMATION</p> <p>Bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung ist vom Istmaß der Scheibe auszugehen.</p>					
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm		X = 5 - 6 mm		X = 3 - 4 mm								
	schwarz	284 827	284 826		284 825		284 824		<p>► Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.</p>						
	grau	-	-		-		-								
		Kennfarbe der Dichtung													
		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün							
		X = 10 mm	X = 9 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm					X = 3 mm		
	schwarz	224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064							
	grau	-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-							
X = [mm]	Bautiefe	Glasdicke in mm											Außen	Innen	
224 205	10	80	-	6	7	8	9	-					-	-	<p>150 790</p>
284 321	6	80	9	10	11	12	13	-	-	-					
224 259	3	80	12	13	14	15	16	17	18	-					
224 259	3	80	16	17	18	19	20	21	22	-			<p>173 220</p>		
224 267	5	80	20	21	22	23	24	25	-	-					
224 063	4	80	25	26	27	28	29	30	-	-			<p>300 380</p>		
224 259	3	80	-	27	28	29	30	31	32	-					
224 259	3	80	-	-	29	30	31	32	33	34					

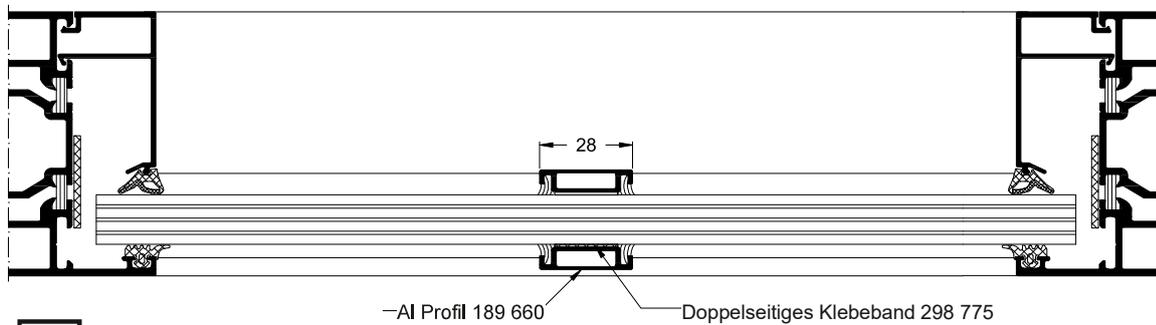
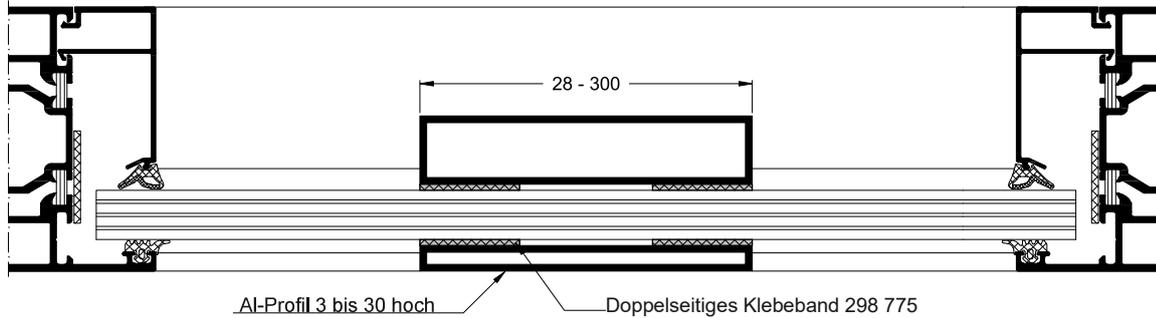


HINWEIS

Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

8.4. Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie

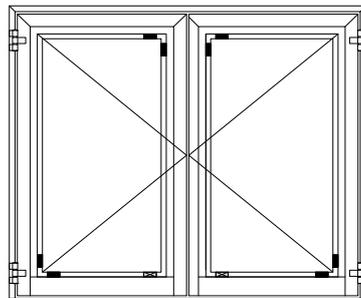
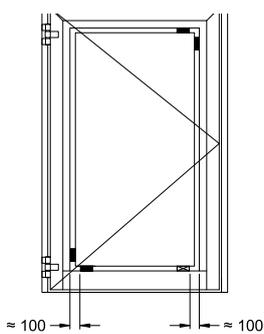
Sprossen dürfen waagrecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.
 Gilt nur für die Gläser SchücoFlam, Contraflam, sowie Pyrostop 30-10, 30-12, 30-20



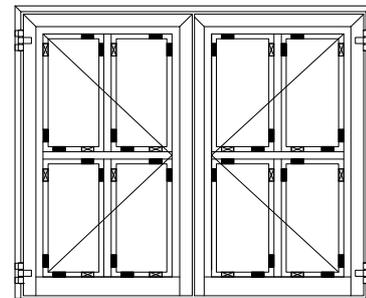
INFORMATION

Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von $t \leq 0,5$ mm dürfen aufgeklebt werden!

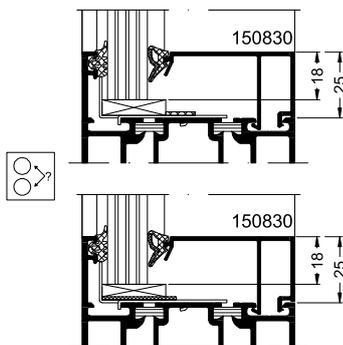
Klotzungsrichtlinie



Glasteilende Sprossen



- Tragklötze
- ▣ Distanzklötze



- Abstand zur Ecke etwa ≈ 100
- Abmessung der Verglasungsklotze: 100x35, 100x24 bzw. 100x42
- Klotzdicke: Falzspiel, wahlweise Falzspiel - Dichtband
- Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern, z.B. mit Silicon NN-Dichtungsmasse

9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco- Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 30“

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird. Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes / Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen

- Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.
- selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
- Antipanikfunktion
- Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
- Schwellendichtung oder absenkbar Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker), Fetten der beweglichen Teile (außer Türbänder).
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz).

3. Überprüfen der Dichtungen zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
- Ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

de Originalanleitung

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld
Tel. +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de

Die Zeichen „Schüco“ und andere sind in Deutschland und diversen internationalen Märkten geschützt. Auf Nachfrage erteilen wir detaillierte Auskunft.

Art-Nr. 9891207.2022/Printed in Germany
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.